

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesamt für Statistik  
Niedersachsen

## 1/2014

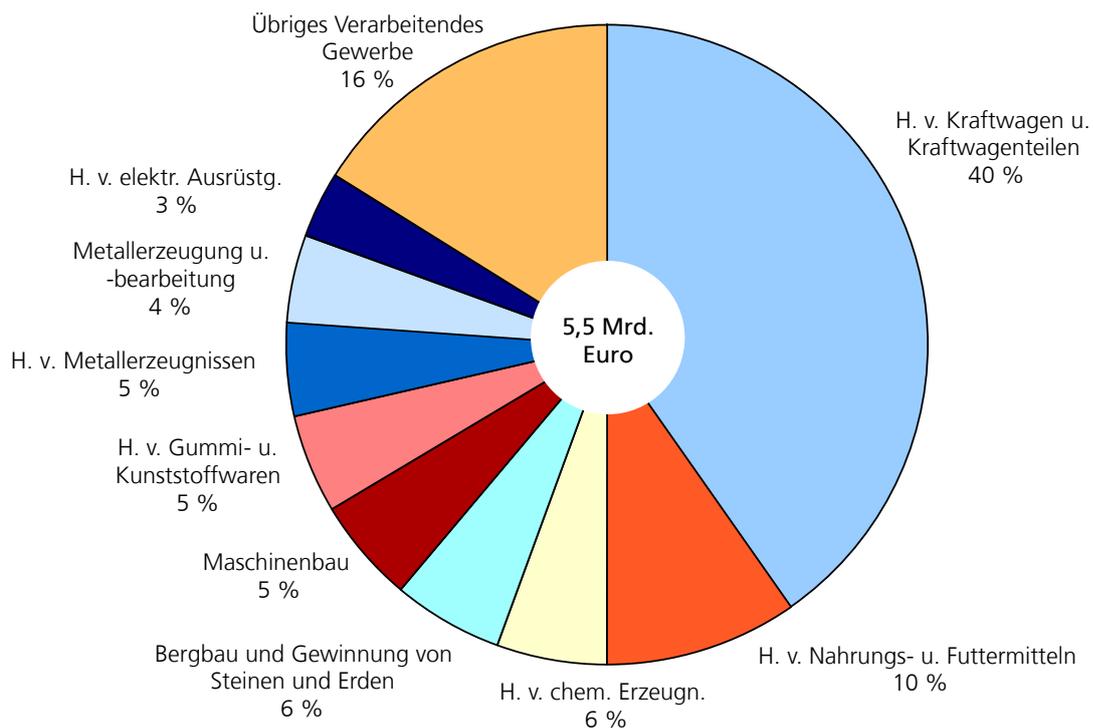
Aus dem Inhalt:

- Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2012

Kreistabelle:

- Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2013

Investitionen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes nach  
Wirtschaftszweigen 2012



**Niedersachsen**



# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

68. Jahrgang · Heft 1 Januar 2014

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik.....	2
Auf einen Blick: Duale Systeme – Fast 500 000 Tonnen Sekundärwertstoffe 2012 in Niedersachsen gesammelt.....	3

### Beiträge

Die Metropolregion Bremen-Oldenburg – Ausgewählte Ergebnisse des Zensus 2011 .....	4
Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2012.....	11
Visualisierung von Zensusergebnissen mit der Statistiksoftware R – eine Kurzeinführung .....	17
Konjunktur aktuell.....	21

### Tabellenteil

#### Gebiet

Gebiets- und Namensänderungen in der Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 .....	25
--	----

#### Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juli und August 2013.....	26
--	----

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion .....	28
----------------------------	----

#### Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2013 nach kreisfreien Städten und Landkreisen .....	29
--	----

#### Außenhandel

Außenhandel im Oktober 2013 .....	30
-----------------------------------	----

#### Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im September 2013.....	31
Güterumschlag der Binnenschifffahrt – im September 2013.....	32
Güterumschlag der Seeschifffahrt – September 2013.....	33
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – November 2013 .....	33

#### Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beherbergung im Reiseverkehr im Oktober 2013 .....	34
--	----

#### Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Oktober 2013.....	35
Insolvenzverfahren – Januar bis Oktober 2013 .....	36

Zahlenspiegel Niedersachsen .....	38
-----------------------------------	----

Veröffentlichungen des LSN im Dezember 2013.....	42
--	----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	43
---	----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	45
--	----

# Neues aus der Statistik

## Bildungsvorausberechnung bis 2025

Für Politik, Wirtschaft und Verwaltung spielen Vorausberechnungen und Prognosen eine zentrale Rolle, um den mittelfristigen Bedarf an diversen Infrastrukturen und Angeboten sowie den sich daraus ableitenden Personal- und Finanzbedarf abschätzen zu können. Das gilt natürlich auch für den Bildungsbereich. Hier existieren zwar diverse regionale Vorausberechnungen, doch werden dabei unterschiedliche Modelle, Basisjahre und Daten verwendet.

Die Statistischen Ämter haben daher ein integriertes System der Bildungsvorausberechnung entwickelt und jüngst mit dem „Bildungsbericht 2012“ erneut gemeinsame Ergebnisse präsentiert. Diese umfassen die Bildungsbereiche „Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung“, die allgemein bildenden Schulen und beruflichen Schulen sowie den Hochschulbereich. Darüber hinaus wurde aufbauend auf den Bildungsteilnehmerzahlen der Personal- und Finanzbedarf bis ins Jahr 2025 vorausberechnet.



Die Broschüre kann kostenlos als pdf-Dokument im Statistik-Portal heruntergeladen werden ([www.statistik-portal.de](http://www.statistik-portal.de) -> Veröffentlichungen -> Thematische Veröffentlichungen).

## Neuer „Datenreport“ erschienen

Wie oft nutzen Senioren das Internet? Wie viele Menschen sind in Deutschland pflegebedürftig? Was steckt hinter dem deutschen "Jobwunder"? Welches sind die ergiebigsten Steuern? Wer ist in Deutschland besonders von Armut bedroht? Wie haben sich Einstellungen zur Rolle der Frau in Familie und Beruf entwickelt? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert der "Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland".

Der Datenreport gehört mittlerweile zu den Standardwerken für all jene, die sich schnell und verlässlich anhand von statistischen Daten und knappen sozialwissenschaftlichen Analysen zu den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklun-

gen in der Bundesrepublik Deutschland informieren wollen.



Der Datenreport ist ein Gemeinschaftsprodukt des Statistischen Bundesamtes (Destatis), des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) und des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW).

Zum Preis von 4,50 € kann er in gedruckter Form bei der Bundeszentrale für politische Bildung bezogen werden ([www.bpb.de](http://www.bpb.de)).

Im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes steht die pdf-Datei kostenlos zum Herunterladen bereit ([www.destatis.de](http://www.destatis.de) -> Publikationen -> Datenreport).

## Zensus 2011: größter und kleinster Landkreis in Niedersachsen

Am Zensus-Stichtag 9. Mai 2011 verteilten sich in Deutschland 80,2 Millionen Menschen auf 111 kreisfreie Städte und 301 Landkreise. Kleinster Landkreis war mit rund 50 000 Einwohnern Lüchow-Dannenberg, größter war die Region Hannover, die man statistisch als einen Landkreis ansehen kann, mit 1,1 Millionen Einwohnern. Bei den Städten reichte die Spannweite von 34 200 in Zweibrücken bis 3,3 Millionen in Berlin. Rechnerisch teilten sich in Deutschland jeweils rund zwei Personen die Fläche eines Fußballfeldes. Die geringste Bevölkerungsdichte wies der Landkreis Mecklenburg-Strelitz (Mecklenburg-Vorpommern) mit 36 Personen pro Quadratkilometer auf, die höchste die bayerische Landeshauptstadt München (4 340).

Diese und viele weitere Informationen stammen aus der neu erschienenen Broschüre „Zensus 2011 – Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Familienstand und Religionszugehörigkeit“. In ihr werden zentrale Ergebnisse der Zählung in tabellarischer, grafischer und kartografischer Form aufbereitet und textlich kommentiert. Darüber hinaus enthält die Broschüre einen umfangreichen Tabellenanhang mit demografischen Eckdaten und Indikatoren für alle kreisfreien Städte und Landkreise Deutschlands.

Die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder kann kostenlos als pdf-Dokument im Statistik-Portal heruntergeladen werden ([www.statistik-portal.de](http://www.statistik-portal.de) -> Veröffentlichungen -> Thematische Veröffentlichungen).

# Auf einen Blick

## Duale Systeme: Fast 500 000 Tonnen Sekundärwertstoffe 2012 in Niedersachsen gesammelt

Die Dualen Systeme wurden im Jahr 1990 im Rahmen der Abfallbeseitigung in Deutschland eingeführt, sie sind auch bekannt unter dem Markennamen „Grüner Punkt“. Das Ziel dieser Systeme ist die Reduzierung von Abfallmengen und die gleichzeitige Gewinnung von Sekundärrohstoffen. So umfassen die Dualen Systeme in Niedersachsen die Sammlung von Abfällen zur Verwertung, dazu gehören im wesentlichen Papier, einschließlich Pappe und Karton, Glas sowie Leichtverpackungen, insbesondere Verpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbunden.

Im Jahr 2012 sind in Niedersachsen 494 170 Tonnen Abfälle in Dualen Systemen eingesammelt worden, ein Prozent weniger als noch im Jahr zuvor. Diese Menge entsprach 64 kg je Einwohner. Davon entfiel die Hälfte (32 kg pro Einwohner) auf die Leichtverpackungen (LVP), 25 kg auf Glas und 6 kg auf Papier. In der Menge der LVP waren 3 kg sogenannte Restmaterialien je Einwohner enthalten, die nicht weiter verwertbar waren und entsorgt werden mussten.

Die größte Menge dualer Wertstoffe pro Einwohner wurden 2012 im Landkreis Aurich gesammelt, 100 kg. Die geringste Menge mit 44 kg pro Kopf kam im Landkreis Vechta zusammen.

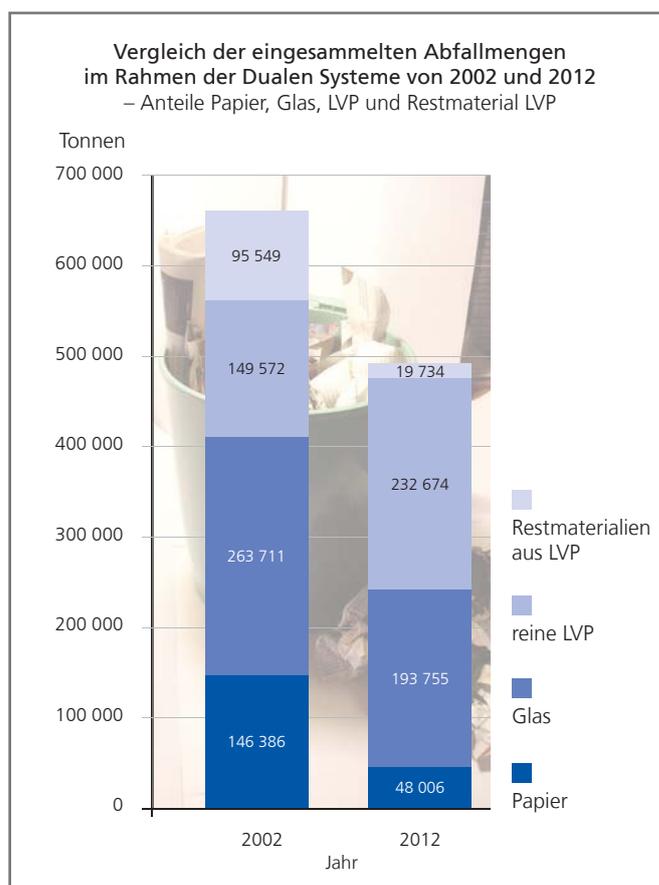
Die Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung aus den Dualen Systemen ist in den letzten 10 Jahren, seit 2002, um insgesamt 25% gesunken. Pro Einwohner ging sie von 82 kg auf 64 kg zurück. Die Menge der eingesammelten Glasabfälle sank in dieser Zeit von 33 kg auf 25 kg im Jahr 2005 und blieb in den Folgejahren mit 24 – 25 kg annähernd konstant. Dieser Rückgang könnte durch die Zunahme der Plastikflaschen bedingt sein. Reduziert hat sich in dieser Zeit vor allem die Menge der sogenannten Restmaterialien aus den LVP, die aussortiert und entsorgt werden müssen. 2002 wurde noch eine Restmenge von 12 kg je Einwohner aussortiert, insgesamt fast 96 000 Tonnen. In den Folgejahren ist diese Restmenge auf einen Höchststand von 111 000 Tonnen im Jahr 2005 angestiegen und seitdem kontinuierlich gesunken. Die niedrigsten Werte lagen 2011 bei 2 kg je Einwohner und 2012 bei 3 kg, die jährliche Gesamtmenge umfasste knapp 20 000 Tonnen. Rechnet man diese Restmaterialien aus der Gesamtmenge der gesammelten Abfallmengen der Dualen Systeme heraus, sank die Menge der verwertbaren Abfälle lediglich um 15%.

Bei den eingesammelten LVP kam es in den letzten 10 Jahren zu einem Anstieg der Menge um rund 3%. Pro

Einwohner erhöhte sich dieser Abfall von 31 auf 32 kg. Gesunken ist hingegen die eingesammelte Papiermenge und zwar von 18 kg je Einwohner 2002 auf 6 kg im Jahr 2012. Ein deutlicher Rückgang von 18 kg auf 11 kg je Einwohner konnte vor allem im Jahr 2004 registriert werden. Allerdings muss an dieser Stelle auf eine Besonderheit der Dualen Systeme hingewiesen werden. Betrachtet man das Gesamtaufkommen der Abfälle zur Verwertung, so ist die Menge des gesammelten Altpapiers mit knapp 600 000 t seit 2002 annähernd konstant geblieben, 2012 wurden je Einwohner 79 kg Altpapier verwertet. Den Dualen Systemen wurde vor 2004 ein Anteil von 25% am eingesammelten Altpapier zugeschrieben und verrechnet. Ab 2004 hat man diese Quote auf 15% gesenkt. Aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung von Altpapier sind in den Folgejahren in allen Kommunen Niedersachsens seither noch niedrigere Quoten mit den Dualen Systemen für Altpapier ausgehandelt worden. Entsprechend ist seit 2004 ein deutlicher Rückgang der Papiermenge im Rahmen der Dualen Systeme festzustellen.

Die Daten stammen aus dem Statistischen Bericht: Abfallbilanz, Q II 1 S j

Annegret Vehling



# Die Metropolregion Bremen-Oldenburg – Ausgewählte Ergebnisse des Zensus 2011

## Organisation und Abgrenzung der Metropolregion Bremen-Oldenburg

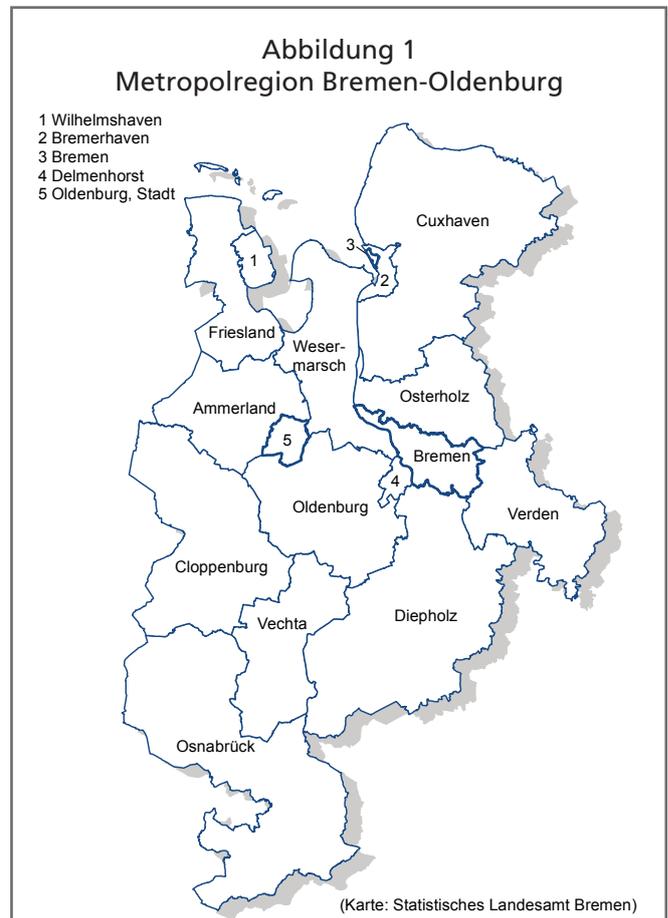
Die Metropolregion Bremen-Oldenburg ist eine der elf europäischen Metropolregionen in Deutschland. Akteure aus den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Wissenschaft arbeiten eng zusammen mit dem Ziel, die Region und ihre Zukunftsfelder weiter zu entwickeln und im internationalen Wettbewerb stark aufzustellen. Im Jahr 2006 hat sich der Verein „Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V.“ gegründet. Mitglieder des Vereins sind elf Landkreise, fünf kreisfreie Städte, sechs Industrie- und Handelskammern sowie die beiden Länder Bremen und Niedersachsen<sup>1)</sup>. Die zur Metropolregion Bremen-Oldenburg gehörenden Landkreise und kreisfreien Städte liegen in den Ländern Bremen und Niedersachsen. Zum Zensusstichtag, dem 9. Mai 2011, lebten in dieser Region knapp 2,7 Millionen Menschen auf einer Fläche von rund 13 800 km<sup>2</sup>. Etwa 195 Menschen wohnten durchschnittlich auf einem km<sup>2</sup> Fläche, wobei die Landkreise erwartungsgemäß deutlich geringer besiedelt waren als die kreisfreien Städte.

Die europäischen Metropolregionen stehen im Interesse von Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Deswegen haben es sich die Statistischen Ämter der Länder Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen zur Aufgabe gemacht, in Zusammenarbeit Broschüren zu den norddeutschen Metropolregionen mit aktuellen Ergebnissen des Zensus 2011 herauszubringen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist bereits eine Broschüre zur Metropolregion Hamburg erschienen, eine Broschüre zur Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg wird folgen. Die Inhalte der Broschüre „Metropolregion Bremen-Oldenburg – Ausgewählte erste Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011“ werden in diesem Artikel<sup>2)</sup> gemeinsam von den Statistischen Landesämtern Bremen und Niedersachsen auszugsweise vorgestellt<sup>3)</sup>.

1) Vgl.: Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V. (2014) [Hrsg.]: Intelligentes, nachhaltiges und integriertes Wachstum – Handlungsrahmen 2014-2017 für die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten und [www.frischkoepe.de](http://www.frischkoepe.de).

2) Er wird zudem als „Statistischer Beitrag“ des Statistischen Landesamtes Bremen veröffentlicht (online unter [www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de) über die Menüpunkte Publikationen -> Statistischer Beitrag).

3) Ausführliche Ergebnisse sind in der Broschüre „Metropolregion Bremen-Oldenburg – Ausgewählte erste Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011“ zu finden. Diese ist online unter [www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de) über die Menüpunkte Publikationen -> Sonderveröffentlichungen oder unter [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de) über die Menüpunkte Themenbereiche -> Zensus 2011 erhältlich.



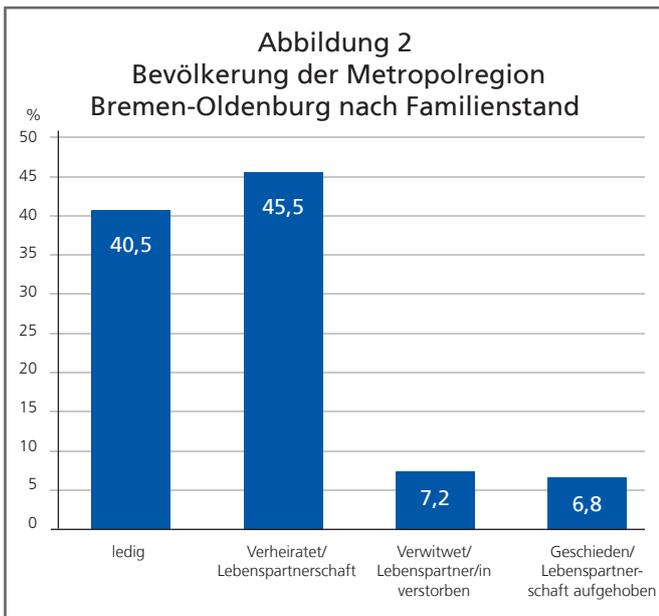
## Ausgewählte erste Ergebnisse des Zensus 2011

Die Grundlage der Daten bildet der Zensus 2011, die erste Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung im wiedervereinigten Deutschland. Neben der Ermittlung einer neuen Einwohnerzahl wurden auf Stichprobenbasis und mittels Registerauszählungen Merkmale zur Bevölkerung erhoben und in Form einer Vollerhebung umfangreiche Daten zu den Gebäude- und Wohnungsbeständen ermittelt<sup>4)</sup>. Alle dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Zensusstichtag, den 9. Mai 2011.

## Geschlechter- und Altersstruktur

Zum Zensusstichtag waren 51,0 % der in der Metropolregion lebenden Bevölkerung weiblich. Den größten

4) Weiterführende Informationen zum Zensus 2011 finden Sie unter [www.zensus.bremen.de](http://www.zensus.bremen.de) oder [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de)



weiblichen Bevölkerungsanteil hatte die Stadt Oldenburg mit 52,7 %. Lediglich im Landkreis Cloppenburg war mit 49,6 % weniger als die Hälfte der Bevölkerung weiblich. 20,2 % aller Personen in der Metropolregion waren 65 Jahre und älter, noch nicht volljährig waren 17,6 % der Bevölkerung. Die anteilig meisten Minderjährigen lebten im Landkreis Cloppenburg (22,2 %) – nicht nur in der Metropolregion, sondern auch deutschlandweit. Die Stadt Wilhelmshaven wies die wenigsten minderjährigen Personen auf (14,3 %), dafür mit 24,9 % die meisten Personen im Alter von 65 Jahren und mehr. Den geringsten Anteil an

Personen, die 65 Jahre und älter waren, hatte mit 15,1 % der Landkreis Vechta.

### „Ledigen-Hauptstädte“ Bremen und Oldenburg

Von allen Personen in der Metropolregion Bremen-Oldenburg war mit 45,5 % die Mehrheit verheiratet, 40,5 % der Einwohnerinnen und Einwohner waren ledig, 7,2 % verwitwet und 6,8 % geschieden<sup>5)</sup>.

In den Städten Oldenburg und Bremen lagen die Werte für die Ledigen über dem Durchschnitt von 40,5 %. In Oldenburg betrug der Ledigen-Anteil 46,8 % und in Bremen 44,6 %. Auch die Werte für die Landkreise Vechta (42,7 %) und Cloppenburg (42,2 %), in denen anteilig besonders viele Kinder und Jugendliche lebten, waren verhältnismäßig hoch. Im Landkreis Cuxhaven war der Anteil an Ledigen mit 35,6 % am geringsten.

Anteilig am meisten verheiratete Einwohnerinnen und Einwohner traten in den Landkreisen Cuxhaven und Osterholz auf (jeweils 49,6 %). Nur in den kreisfreien Städten waren die Werte für Verheiratete unterdurchschnittlich – mit Ausnahme der Stadt Delmenhorst, die mit 0,2 Prozentpunkten knapp über dem Durchschnitt lag.

Wie auch bei der Betrachtung der Ledigen zeigte sich bei der Betrachtung der Höhe des Anteils an Verwitweten, dass dieser erwartungsgemäß von der Altersstruktur abhängt: In Wilhelmshaven, der Stadt mit den meisten Personen ab 65 Jahren, war mit 8,6 % auch der zweithöchste Anteil an Verwitweten (nach Bremerhaven mit 8,8 %) zu verzeichnen. In den Landkreisen Vechta und Cloppenburg, in denen verhältnismäßig die wenigsten Seniorinnen und Senioren lebten, waren naturgemäß zugleich die wenigsten Menschen verwitwet.

Die höchsten Anteile von geschiedenen Personen traten in den fünf kreisfreien Städten auf. Sie lagen dort zwischen 7,9 % in Oldenburg und 10,0 % in Wilhelmshaven. Am seltensten war die Bevölkerung der Landkreise Cloppenburg (4,1 %) und Vechta (4,4 %) geschieden.

### Katholische Mehrheit inmitten von Protestanten

Hinsichtlich der Zugehörigkeit zu einer der beiden öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften „evangelisch“ und „römisch-katholisch“ zeichnete sich in der Metropolregion ein heterogenes Bild ab. Während in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg über 60 % der Einwohnerinnen und Einwohner der römisch-katholischen Kirche angehörten, war es im Landkreis Verden nicht einmal jede-r zehnte (vgl. Abbildung 3). Dagegen zählten in den Landkreisen Ammerland, Cuxhaven und Friesland mehr als 60 % der Bevölkerung

<sup>5)</sup> Wird im Folgenden der Begriff „verheiratet“ verwendet, schließt dies auch die Personen ein, die sich in eingetragener Lebenspartnerschaft befinden. Gleiches gilt für die Begriffe „verwitwet“ (inkl. Lebenspartner/-in verstorben) und „geschieden“ (inkl. Lebenspartnerschaft aufgehoben).

zur evangelischen Kirche. Im Landkreis Osnabrück war das Verhältnis nahezu ausgeglichen: 41,7 % waren römisch-katholisch und 38,5 % evangelisch. Bei der Betrachtung der Religionszugehörigkeit insgesamt (römisch-katholische Kirche und evangelische Kirche) lässt sich erkennen, dass die Anteile in den kreisfreien Städten am geringsten waren. Sie lagen dort zwischen 53,8 % in Bremen und 63,6 % in Oldenburg. In den drei Landkreisen Vechta, Cloppenburg und Osnabrück lagen die Anteile sogar bei über 80 %.

### Kulturelle Vielfalt

In der Metropolregion hatten zum Stichtag 6,0 % der Bevölkerung nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. 17,8 % wiesen einen Migrationshintergrund<sup>6)</sup> auf. In den Städten Bremen, Bremerhaven und Delmenhorst lagen die Anteile der Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit sowie der Personen mit Migrationshintergrund über dem Durchschnitt der Metropolregion. Als einziger Landkreis lag Vechta mit 6,6 % über dem durchschnittlichen Anteil an Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Im Landkreis Cloppenburg lebten mit 25,7 % anteilig die meisten Personen mit Migrationshintergrund (vgl. Abbildung 4).

### Höchste Schul- und berufliche Abschlüsse in den Städten Oldenburg und Bremen

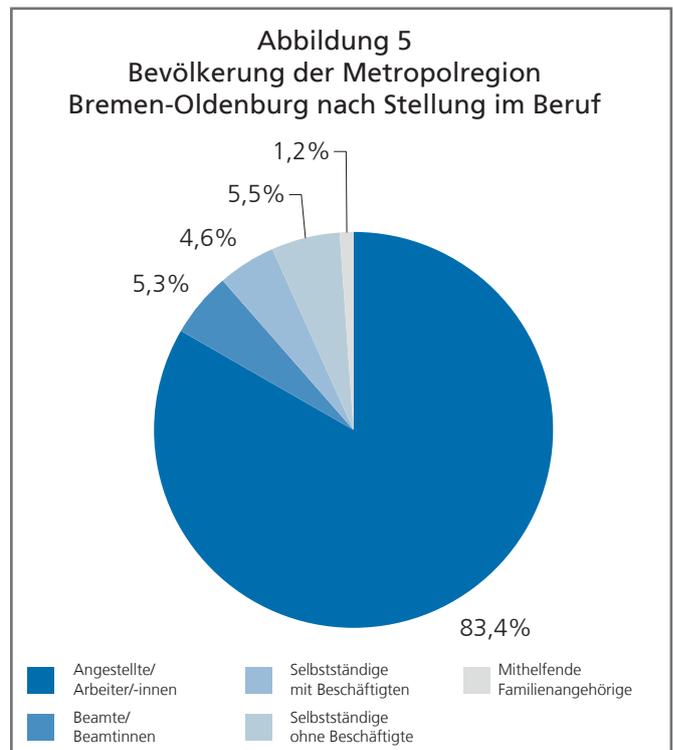
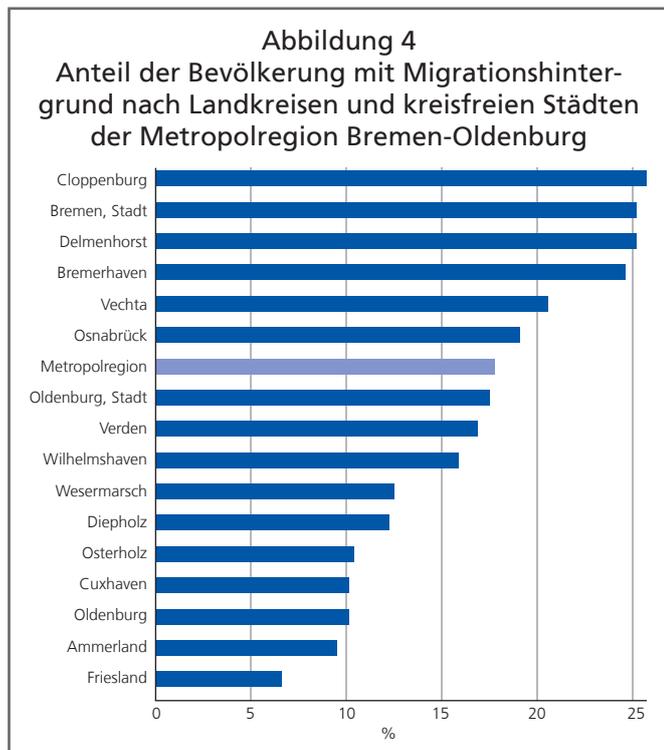
In der Metropolregion besaßen 37,3 % der Personen ab 15 Jahren den Haupt- bzw. Volksschulabschluss, damit

überwog dieser Abschluss im Raum Bremen-Oldenburg. Fast ein Drittel der Personen (30,9 %) besaß die Mittlere Reife bzw. einen gleichwertigen Abschluss und nahezu ein Viertel verfügte über die Hochschul- oder Fachhochschulreife (24,9 %). Vor allem in den Städten Oldenburg und Bremen waren die Anteile an Personen mit Hochschul- oder Fachhochschulreife mit 38,2 % bzw. 36,0 % besonders hoch. Über (noch) keinen Schulabschluss verfügten 6,9 % der Bevölkerung ab 15 Jahren. In Bremerhaven und Delmenhorst waren rund 10 % ohne Schulabschluss.

In der Metropolregion verfügten 29,7 % aller Personen ab 15 Jahren über keinen beruflichen Abschluss. Der Landkreis Cloppenburg hatte mit 35,5 % im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte den höchsten Anteil an Menschen ohne beruflichen Abschluss aufzuweisen.

Der Durchschnittswert der Metropolregion für Personen mit dem Abschluss einer beruflichen Ausbildung von mindestens einem Jahr betrug 57,9 %. In den eher ländlich geprägten Landkreisen Wesermarsch und Ammerland waren diese Werte mit 62,9 % und 62,8 % am höchsten. Anteilig am wenigsten Personen mit dem Abschluss einer beruflichen Ausbildung von mindestens einem Jahr waren in den Städten Bremen (49,8 %) und Oldenburg (51,2 %) zu verzeichnen. In diesen beiden Universitätsstädten waren hingegen die Anteile an Personen mit Hochschulabschluss am höchsten und betragen in Oldenburg 21,1 % sowie in Bremen 18,7 %. Der Durchschnitt der Metropolregion lag bei 12,3 %.

6) Gemäß der im Zensus verwendeten Definition handelt es sich hierbei um Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder die selbst bzw. mindestens eines der Elternteile nach 1955 in das heutige Gebiet der Bundesrepublik zugewandert sind.



## Erwerbsstatus und Stellung im Beruf

Der Erwerbsstatus<sup>7)</sup> gliedert sich in Erwerbspersonen (Erwerbstätige<sup>8)</sup> und Erwerbslose<sup>9)</sup> sowie Nicht-Erwerbspersonen<sup>10)</sup>. Diese im Zensus verwendeten Definitionen richten sich nach dem Labour-Force-Konzept der International Labour Organisation<sup>11)</sup>.

In der Metropolregion waren zum Stichtag über 1,3 Millionen Menschen erwerbstätig. Die Anzahl der Erwerbslosen betrug in diesem Gebiet etwa 66 000 (2,5 %). Der Anteil an Erwerbstätigen lag zum Stichtag 2,3 Prozentpunkte über dem der Nicht-Erwerbspersonen (47,6 %).

In den Landkreisen Vechta und Osnabrück waren die Anteile an Erwerbstätigen mit 55,7 % und 52,9 % am höchsten, die Anteile an Erwerbslosen mit 1,2 % bzw. 1,7 % sowie die Anteile an Nicht-Erwerbspersonen (43,1 % und 45,3 %) am geringsten. Bremerhaven und Wilhelmshaven wiesen hingegen divergente Werte auf: Der Anteil der Erwerbstätigen war hier am niedrigsten (42,6 % und 43,4 %). Hingegen waren Erwerbslose mit 4,8 % bzw. 3,9 % und Nicht-Erwerbspersonen (52,6 % in Bremerhaven und 52,7 % in Wilhelmshaven) innerhalb der Metropolregion anteilig am stärksten vertreten.

Die Verteilung der Ausprägungen des Merkmals Stellung im Beruf<sup>12)</sup> für die Metropolregion Bremen-Oldenburg zeigt die Abbildung 5. Mit 88,3 % hatte Bremerhaven den höchsten Anteil an Personen, die in einem Angestelltenverhältnis bzw. als Arbeiterinnen und Arbeiter tätig waren. Den geringsten Anteil hatte der Landkreis Cuxhaven (80,1 %). In Wilhelmshaven wohnten mit 8,9 % anteilig die meisten, im Landkreis Wesermarsch die wenigsten Beamtinnen und Beamten (3,2 %). Besonders viele Selbstständige (ohne und mit Beschäftigte/-n) waren in den Landkreisen Oldenburg (11,5 %) und Ammerland (11,4 %) zu verzeichnen.

## Verteilung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen

In den Landkreisen und kreisfreien Städten der Metropolregion betrug der Anteil der im Bereich Land-/Forstwirtschaft oder Fischerei beschäftigten Personen durchschnittlich 3,4 %. Knapp ein Drittel war im Produzierenden

Gewerbe und 67,2 % waren im Dienstleistungsbereich beschäftigt.

Bei der Betrachtung der Wirtschaftszweige<sup>13)</sup>, in denen die Erwerbspersonen zum Stichtag beschäftigt waren, werden deutliche Unterschiede zwischen den kreisfreien Städten und den Landkreisen sichtbar. Die Anteile der in der Land-/Forstwirtschaft oder Fischerei beschäftigten Erwerbspersonen waren in den Landkreisen Ammerland (7,4 %) und Cloppenburg (6,7 %) am höchsten. In den Landkreisen Cloppenburg und Vechta waren mit jeweils 42,5 % überdurchschnittlich viele Erwerbspersonen im Produzierenden Gewerbe beschäftigt. Hingegen lagen in den kreisfreien Städten Oldenburg, Wilhelmshaven und Bremen die Anteile zwischen 21,6 % und 23,2 % und somit weit unter dem Durchschnitt der Metropolregion. Umgekehrt wiesen diese drei Städte die höchsten Anteile der im Dienstleistungssektor tätigen Personen auf (etwa 76 % bis 78 %). Besonders wenige Personen aus den Landkreisen Cloppenburg und Vechta waren im Dienstleistungsbereich beschäftigt (50,8 % und 52,3 %).

Frauen waren am stärksten im Dienstleistungsbereich vertreten: 57 % aller Erwerbspersonen in diesem Bereich waren weiblich. Im Bereich der Land-/Forstwirtschaft und Fischerei wurden fast ein Drittel und im Produzierenden Gewerbe fast ein Viertel der Arbeitsplätze von Frauen eingenommen.

Neben Strukturdaten zur Bevölkerung liefert die Broschüre zur Metropolregion Bremen-Oldenburg auch einen Überblick über deren Gebäude- und Wohnungsbestand, der im Folgenden zusammenfassend dargestellt wird.

## Wohngebäude und Wohnungen

In der Metropolregion existierten zum Stichtag 775 942 Gebäude mit Wohnraum, 96,3 % davon waren Wohngebäude (ohne Wohnheime), d.h. Gebäude, die überwiegend Wohnzwecken dienen. In diesen Wohngebäuden befanden sich etwa 1,26 Millionen Wohnungen<sup>14)</sup>. Die Stadt Bremen wies mit Abstand die meisten Wohnungen in der Metropolregion aus, mehr als jede fünfte befand sich in der Hansestadt.

## Unterschiede in den Baualtersklassen

In Bremen wie auch in Wilhelmshaven fand sich der anteilmäßig älteste Gebäudebestand. Zum Zensusstichtag stammte mehr als jedes dritte Gebäude in den beiden

7) Die Grundlage bilden alle in Privathaushalten lebenden mindestens 15 Jahre alten Personen.

8) Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen ab 15 Jahren, die einer bezahlten Tätigkeit nachgehen.

9) Zu den Erwerbslosen zählen alle Personen im erwerbsfähigen Alter von mindestens 15 Jahren, die in dem einwöchigen Berichtszeitraum (9. bis 15. Mai 2011) nicht erwerbstätig waren, jedoch in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht haben.

10) Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind.

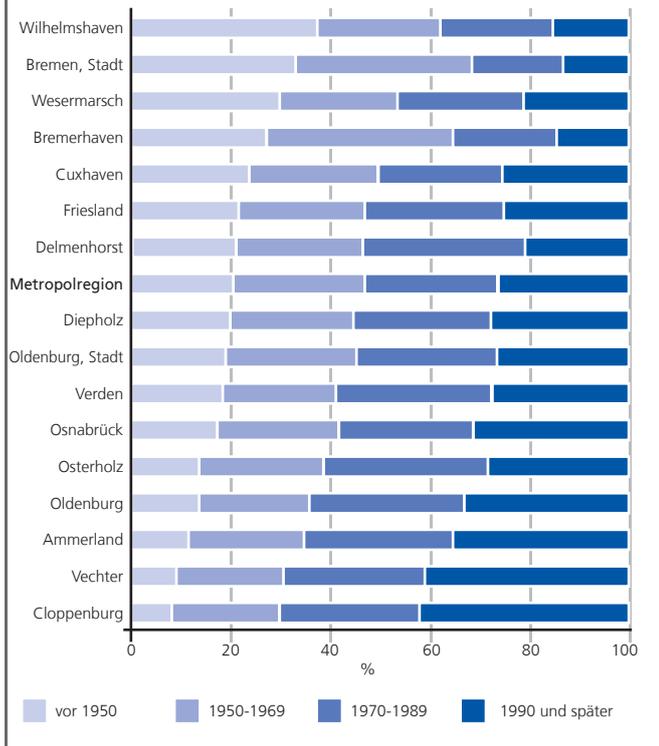
11) Aufgrund dieser im Zensus verwendeten Definitionen können die Merkmale „Erwerbslose“ und „Nicht-Erwerbspersonen“ nicht direkt mit Zahlen anderer Statistiken, z. B. der Agentur für Arbeit, verglichen werden.

12) Die Grundgesamtheit für das Merkmal „Stellung im Beruf“ bilden Erwerbstätige und Erwerbslose. Bei den Erwerbstätigen bezieht sich die Ausprägung auf die derzeitige Tätigkeit, bei den Erwerbslosen auf die letzte Tätigkeit, sollte diese weniger als zehn Jahre zurückliegen.

13) Der Wirtschaftszweig bezieht sich auf die Art der Produktion oder Tätigkeit des Betriebs oder einer ähnlichen Wirtschaftseinheit, in dem sich der Arbeitsplatz der Erwerbsperson befindet. Im Zensus werden bei der Betrachtung des Wirtschaftszweiges auch Erwerbslose mit ihrer zuletzt ausgeübten Tätigkeit einbezogen, sofern diese nicht länger als zehn Jahre zurück liegt.

14) Die in diesem Artikel dargestellten Ergebnisse beziehen sich stets auf Wohngebäude (ohne Wohnheime) und die sich darin befindenden Wohnungen. Eine Betrachtung von Ferien- und Freizeitwohnungen, gewerblich genutzten Wohnungen, Diplomatenvohnungen oder Wohnungen ausländischer Streitkräfte erfolgt nicht.

**Abbildung 6**  
**Gebäude nach Baujahren**



Städten aus den Jahren vor 1950, in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg war es nicht einmal jedes zehnte (Metropolregion insgesamt 20,5 %). Die Baujahresklassen verteilten sich in der Metropolregion insgesamt recht gleichmäßig (zwischen 20,5 % und 26,6 %), wobei in bestimmten Regionen vermehrt Gebäude einer Altersklasse zugerechnet werden konnten (vgl. Abbildung 6). So stammten die meisten Gebäude in Bremerhaven (37,5 %) und Bremen (35,5 %) aus den Baujahren 1950-1969, während der Großteil der Gebäude im direkten Bremer Umland in den Jahren 1970-1989 errichtet wurde. Aus dieser Zeitspanne stammten besonders viele Häuser in Delmenhorst (32,7 %) sowie den Landkreisen Osterholz (32,9 %) und Verden (31,3 %). Die westlichen, ländlich geprägten Landkreise wiesen hingegen den jüngsten Bestand innerhalb der Metropolregion auf. Im Landkreis Ammerland sowie in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta ist weit mehr als jedes dritte Wohngebäude 1990 oder später erbaut worden. Ein annähernd hoher Neubauanteil konnte in den Städten Wilhelmshaven (15,1 %), Bremerhaven (14,5 %) und Bremen (13,5 %) nicht nachgewiesen werden.

### Heterogener Gebäudebestand

Ein ähnlich heterogenes Bild zeichnete sich bei der Betrachtung der Gebäudetypen ab. Zwar dominierte in der gesamten Metropolregion der Anteil an freistehenden Wohngebäuden (69,3 %), doch wurden auch hier Unterschiede zwischen den Landkreisen und Städten deutlich.

Während diesem Gebäudetyp in Bremen lediglich 27,4 % aller Wohngebäude angehörten, waren es in sieben Landkreisen<sup>15)</sup> über 80 %. In den kreisfreien Städten waren hingegen viele Reihenhäuser anzutreffen. Bremen dominierte hierbei mit 58,3 %, aber auch die Küstenstädte Bremerhaven und Wilhelmshaven wiesen mit 35,5 % bzw. 35,0 % sehr hohe Anteile auf.

### Ein- und Zweifamilienhäuser dominieren

Der hohe Anteil an freistehenden Ein- und Mehrfamilienhäusern spiegelte sich bei der Betrachtung des Anteils der Wohngebäude mit einer oder zwei Wohnungen wider, welcher innerhalb der Metropolregion bei 88,5 % lag. Die Landkreise Cloppenburg (95,3 %) und Oldenburg (95,0 %) wiesen die höchsten Anteile an Ein- und Zweifamilienhäusern auf und auch in den übrigen Landkreisen bestimmte dieser Gebäudetyp die Bestandsstruktur (vgl. Abbildung 7). Der Anteil an Gebäuden mit 3-6 Wohnungen war mit 8,7 % relativ gering und Mehrfamilienhäuser mit 7-12 Wohnungen spielten lediglich in den Städten Bremerhaven (13,7 %), Wilhelmshaven (6,7 %) und Bremen (6,3 %) eine Rolle (Metropolregion insgesamt 2,4 %).

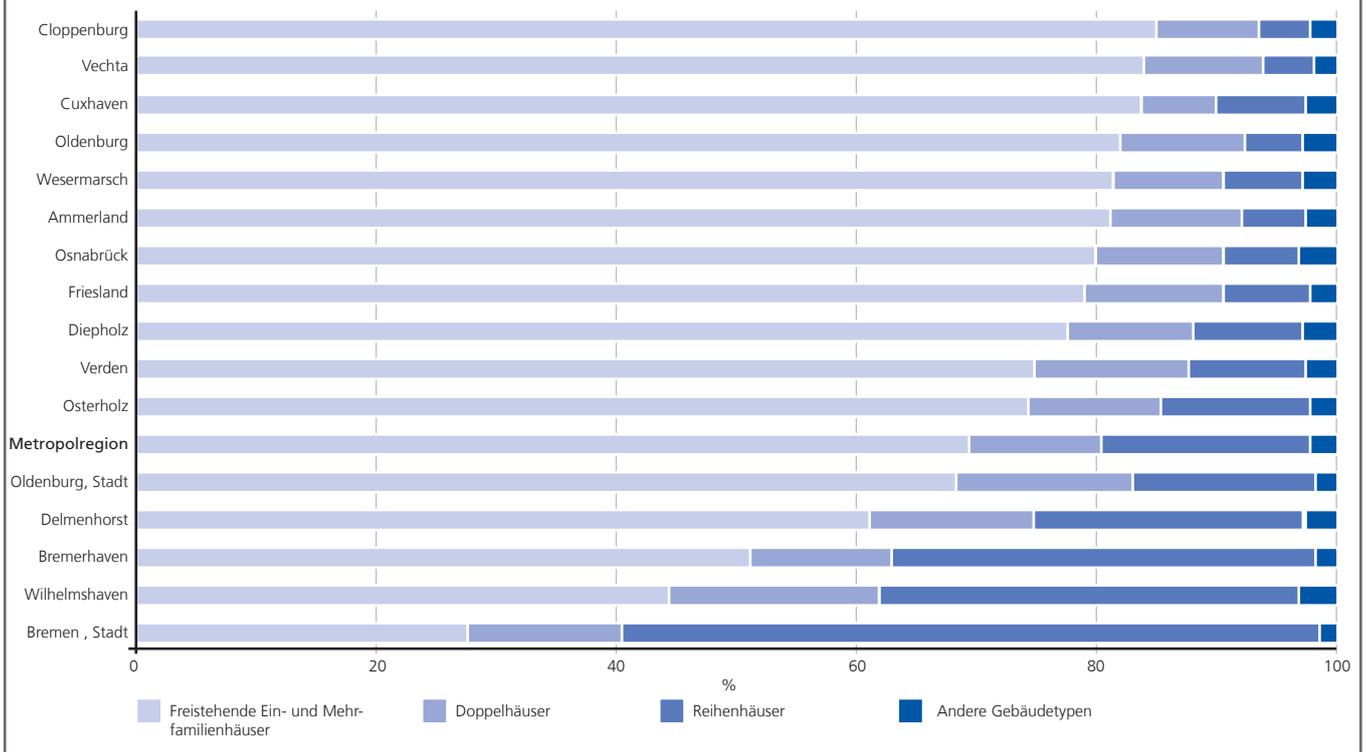
### Großzügige Wohnflächen im ländlichen Raum

Die durchschnittliche Wohnung innerhalb der Metropolregion Bremen-Oldenburg war 100,6 m<sup>2</sup> groß, wobei es große regionale Unterschiede hinsichtlich der Wohnungsgröße gab. Lagen die nördlichen Landkreise Friesland (103,4 m<sup>2</sup>), Cuxhaven (102,3 m<sup>2</sup>) und Wesermarsch (100,8 m<sup>2</sup>) etwa im Mittel, waren die Wohnungen in den übrigen Landkreisen deutlich größer. In Vechta und Cloppenburg maß die durchschnittliche Wohnfläche etwas mehr als 127 m<sup>2</sup>. Weitaus kleinere Wohnungen fanden sich in den kreisfreien Städten. In Bremerhaven (76,6 m<sup>2</sup>) maß die durchschnittliche Wohnfläche beispielsweise etwa 50 m<sup>2</sup> weniger als im Landkreis Cloppenburg. Und auch in Bremen (80,9 m<sup>2</sup>) sowie Wilhelmshaven (81,8 m<sup>2</sup>) waren die Wohnungen nur geringfügig größer.

In Regionen mit großflächigen Wohnungen wiesen diese auch eine hohe Anzahl an Räumen<sup>16)</sup> auf – damit korrespondierte die durchschnittliche Wohnfläche zumindest regional mit der Raumanzahl in der Wohnung. So überrascht es nicht, dass mehr als die Hälfte der Wohnungen in der Metropolregion über mindestens fünf Räume verfügten. Dies traf hauptsächlich auf Wohnungen im ländlichen Raum zu. In den kreisfreien Städten Wilhelmshaven, Bremerhaven, Bremen und Oldenburg überwogen Wohnungen mit 3-4 Räumen. Die höchsten Anteile an 1-2 Zimmerwohnungen wiesen die Großstädte der Metropolregion Bremerhaven (19,4 %), Bremen (15,8 %) und Oldenburg (10,4 %) auf.

<sup>15)</sup> Ammerland, Cloppenburg, Cuxhaven, Oldenburg, Osnabrück, Vechta und Wesermarsch.  
<sup>16)</sup> Beim Zensus werden bei der Anzahl der Räume auch separate Küchen mitgezählt.

Abbildung 7  
Wohngebäude nach Gebäudetyp



### Indikatoren für den Wohnungsmarkt

Neben Gebäude- und Wohnungsstrukturdaten lieferte der Zensus 2011 auch Ergebnisse zum Wohnungsleerstand und zur Eigentümerquote<sup>17)</sup>. Vor dem Hintergrund jüngster Diskussionen über die angespannte Lage auf dem Immobilienmarkt in prosperierenden Ballungsgebieten lieferte die Erhebung damit insbesondere für Metropolräume wichtige Wohnungsmarktindikatoren. So erreichte die Eigentümerquote in fast allen Landkreisen mehr als 60 % – nur in den Landkreisen Wesermarsch (59,1 %) und Osnabrück (58,4 %) lagen die Werte knapp darunter. Der direkt an Bremen angrenzende Landkreis Osterholz wies mit 68,4 % den Spitzenwert auf (Metropolregion insgesamt 53,4 %). Von ihren Eigentümerinnen oder Eigentümern selbst bewohnt wurde hingegen weniger als ein Drittel der Wohnungen in Wilhelmshaven (30,9 %) und Bremerhaven (31,5 %). Der Wohnraum wurde in den Küstenstädten offensichtlich weniger selbst genutzt, sondern eher vermietet. Dort konnten auch die höchsten Leerstandsquoten<sup>18)</sup> in der Metropolregion festgestellt werden: In Bremerhaven war etwa jede 16. und in Wilhelmshaven etwa jede 17. Wohnung unbewohnt (Metropolregion insgesamt etwa jede 33. Wohnung). Die geringsten Leerstandsquoten

entfielen auf die Landkreise Vechta (1,3 %) und Cloppenburg (1,6 %) sowie auf die Stadt Oldenburg (1,5 %). Damit stand nur jede 67. Wohnung in der Universitätsstadt leer. In der Stadt Bremen lag die Leerstandsquote mit 2,9 % nur geringfügig unter dem der Metropolregion insgesamt (3,0 %).

Konnte bei zahlreichen Merkmalen in der Gebäude- oder Wohnungsstruktur ein Zusammenhang zwischen der räumlichen Struktur der Gebietseinheit und dem Wert innerhalb der betrachteten Ausprägung beobachtet werden, war dies bei der Leerstandsquote nicht der Fall. Niedrige Leerstände konnten sowohl in städtisch als auch in ländlich geprägten Gebieten innerhalb der Metropolregion beobachtet werden (vgl. auch Abbildung 8).

### Zusammenfassung

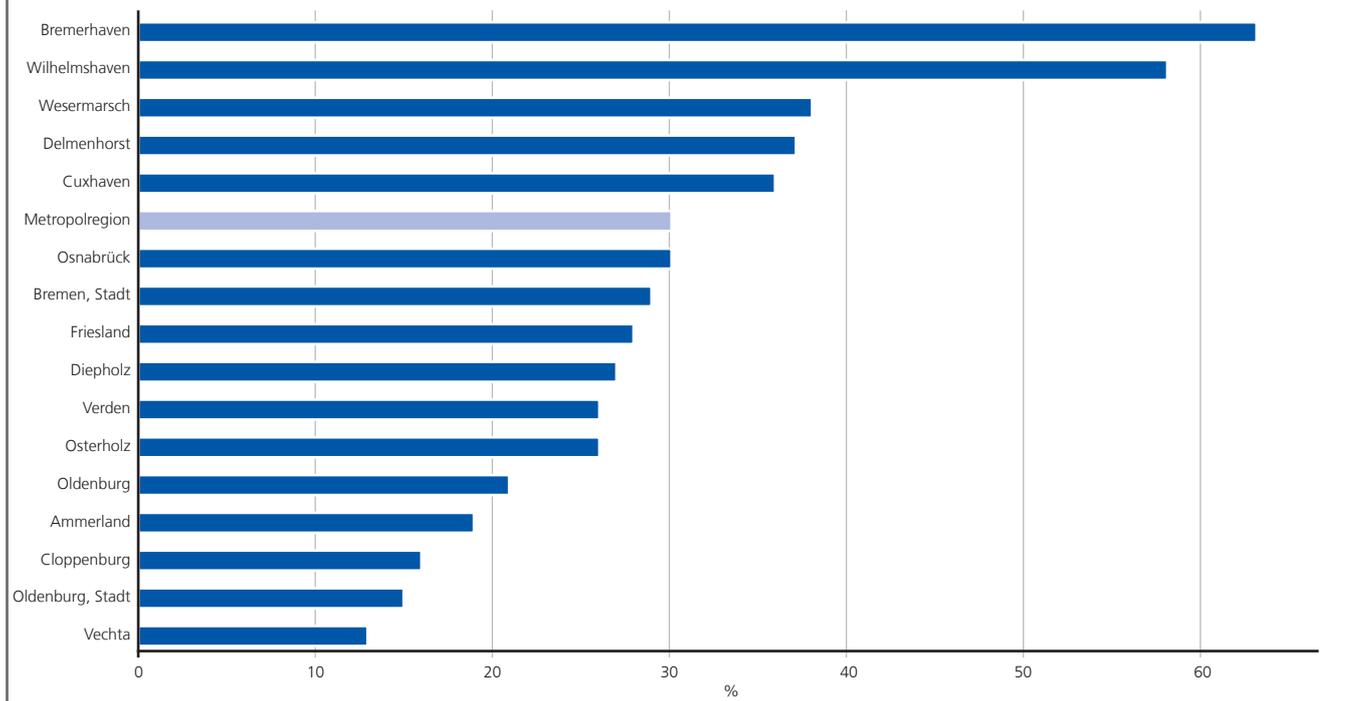
Sowohl die Ergebnisse zur Bevölkerung als auch zu Gebäuden und Wohnungen waren innerhalb der Metropolregion zum Teil sehr heterogen. Neben Unterschieden zwischen städtisch und ländlich geprägten Gebieten wurden stark divergente Werte auch zwischen einzelnen Landkreisen deutlich. Die Landkreise Cloppenburg und Vechta ragten in einigen Merkmalen besonders heraus.

Der Landkreis Cloppenburg war beispielsweise der einzige Landkreis, in dem der Männeranteil überwog und sogar deutschlandweit war dort der höchste Anteil an

17) Die Eigentümerquote berechnet sich aus dem Anteil der von der Eigentümerin oder vom Eigentümer selbst bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohneinheiten in Wohngebäuden ohne Wohnheime (ohne Ferien- und Freizeitwohnungen).

18) Die Leerstandsquote ist der Anteil der zum Stichtag unbewohnten Wohnungen an der Gesamtzahl der Wohnungen (ohne Ferien- und Freizeitwohnungen) in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).

Abbildung 8  
Leerstandsquote



Kindern und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren zu verzeichnen. Jede vierte Person im Landkreis Cloppenburg hatte einen Migrationshintergrund, in Friesland nur jede fünfzehnte. Auch hinsichtlich der Religionszugehörigkeit stachen die Landkreise Vechta und Cloppenburg hervor: Über sechs von zehn Personen gehörten dort der römisch-katholischen Kirche an, wohingegen der überwiegende Teil der Bewohnerinnen und Bewohner in der Metropolregion evangelisch war. Überdies fielen in den beiden Landkreisen einige Befunde aus dem Gebäude- und Wohnungsbestand auf. Neben einer hohen Bautätigkeit ab 1990 wurden dort die Wohnungen mit der größten durchschnittlichen Wohnfläche erhoben.

Die Unterschiede zwischen den kreisfreien Städten und den Landkreisen wurden besonders bei der Betrachtung

der demografischen Merkmale Familienstand, Bildung und Erwerbstätigkeit sowie beim Blick auf die Gebäudetypen und Wohnungsgrößen deutlich. Die Stadtbevölkerung war anteilig häufiger geschieden und wies einen deutlich höheren Bildungsstand auf, war aber auch öfter von Erwerbslosigkeit betroffen als die Bevölkerung auf dem Land. Des Weiteren wiesen in den kreisfreien Städten mehr Personen einen Migrationshintergrund auf, weniger hingegen gehörten sie der evangelischen oder katholischen Kirche an. Der in den Landkreisen vorrangig aufgefundene Gebäudetyp war das freistehende Ein- und Mehrfamilienhaus, während die Städte durch Reihenhäuser geprägt waren. Dort lebten die Menschen zudem in weitaus kleineren Wohnungen – sowohl hinsichtlich der Anzahl der Räume als auch hinsichtlich der durchschnittlichen Wohnfläche.

## Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2012

Im wirtschaftlichen Sprachgebrauch wird unter Investition die langfristige Anlage von Geldmitteln in Sachkapital, wie z. B. Gebäude, Maschinen, Werkzeuge verstanden. Investitionen sind nötig, um den bestehenden Kapitalstock zu erhalten (Ersatzinvestition) oder um ihn auszuweiten und weiteres Wachstum zu ermöglichen (Nettoinvestition). Sie sind eine wichtige Größe für die Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Wettbewerbsfähigkeit. In der amtlichen Statistik wird auf die Unterscheidung in Netto- und Ersatzinvestitionen verzichtet, da die Abgrenzung oft nicht eindeutig vorgenommen werden kann. Auch Ersatzinvestitionen beinhalten durch den technischen Fortschritt schon qualitative Verbesserungen des Status Quo. Erhoben wird daher der Wert aller in der Bilanz aktivierten Zugänge an Sachanlagen. Die Darstellung der nachfolgend präsentierten Ergebnisse erfolgt nach dem Betriebskonzept (örtliche Einheiten von Unternehmen), um eine trennscharfe Abgrenzung der auf Niedersachsen entfallenden Investitionen zu ermöglichen. Weitere methodische Erläuterungen zur Investitionserhebung enthält der Kasten am Ende des Textes.

### Investitionen auf Rekordniveau

Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes (sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden) in Niedersachsen haben im Jahr 2012 fast 5,5 Milliarden Euro für Sachanlagen ausgegeben. Die Investitionen lagen damit um 210 Millionen Euro (+4,0 %) über dem Niveau von 2011. Nominal war dies das höchste Investitionsvolumen seit 1991, einer Zeit, die vom Wirtschaftsboom nach der Wiedervereinigung geprägt war (Abb. 1). Befragt wurden 3 674 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. Davon meldeten 3 140 Betriebe oder 85,5 % die Durchführung von Investitionsmaßnahmen. In Vergleich zu 2011 waren das 1,6 Prozentpunkte mehr. Das Investitionsgeschehen ist enger mit der konjunkturellen Entwicklung verbunden als der Umsatz, da in Krisenzeiten als Reaktion auf die sinkende Nachfrage zunächst die Investitionen eingeschränkt bzw. zurückgestellt werden. Der jährliche Verlauf der Investitionsausgaben lässt daher deutlich die konjunkturellen Schwankungen der Wirtschaftsentwicklung hervortreten. Auffällig ist, dass die Investitionsquote, die Investitionen im Verhältnis zum Umsatz, seit Jahren deutlich zurückgeht (Abb. 2). Hatte die Investitionsquote bis Anfang der neunziger Jahre noch bei etwas über 5 % gelegen, so ging sie danach kontinuierlich zurück und pendelte in den letzten Jahren um die 3 %-Marke. Im Jahr 2012 wurde ein Wert von 2,9 % erreicht. Die Betriebe investieren heute also deutlich geringere Anteile

an Ihrem Umsatzes in Sachanlagen als noch vor zehn bis zwanzig Jahren. Dabei findet keine Kompensation durch eine Ausweitung der gemieteten Sachanlagen statt. Das Verhältnis neu gemieteter Sachanlagen an den Investitionen ist ebenfalls rückläufig.

### Produktion wird kapitalintensiver

Gestiegen ist dagegen die Investitionsintensität, das Verhältnis der Investitionen zur Zahl der tätigen Personen (Abb. 2). Sie unterliegt zwar auch dem Auf und Ab der Konjunkturzyklen, im langjährigen Trend zeigt sich jedoch ein deutlicher Anstieg. 2012 entfielen auf jeden Beschäftigten im Mittel 10 662 Euro des Investitionsvolumens. Die steigende Investitionsintensität zeigt eine zunehmende Kapitalintensivierung der Produktionsprozesse.

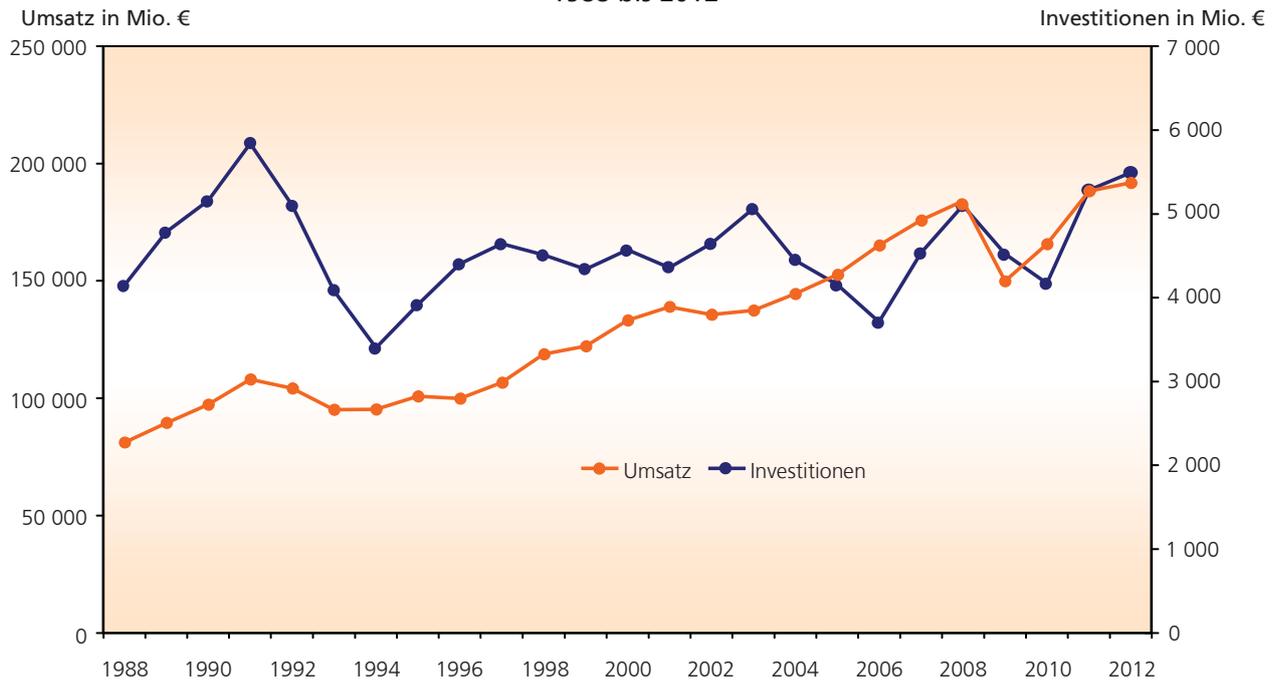
### Autoindustrie größter Investor

Die Investitionsaktivitäten der niedersächsischen Industrie werden stark von den Herstellern von Kraftwagen und Kraftwagenteilen geprägt (Tab. 1 und Abb. 3). Mit einem Anteil von 40 % war der Straßenfahrzeugbau 2012 mit Abstand der stärkste Investor innerhalb der niedersächsischen Industrie. Das Investitionsvolumen von 2,2 Milliarden Euro im Jahr 2012 überstieg die bereits hohen Vorjahreswerte um 18,1 %. Im Vergleich zum fünfjährigen Mittel lag der Zuwachs sogar bei 40,5 %. Die Investitionsquote lag dennoch nur bei 2,9 % und damit genau im Landesmittel. Die Investitionsintensität war, wie bei kapitalintensiver Produktion zu erwarten, mit 19 104 Euro je tätiger Person sehr hoch. Die Autoindustrie übertraf den niedersächsischen Mittelwert um knapp 80 % und erreichte damit den höchsten Wert seit dem Jahr 1999.

### Nahrungs- und Futtermittelindustrie auf Rang 2

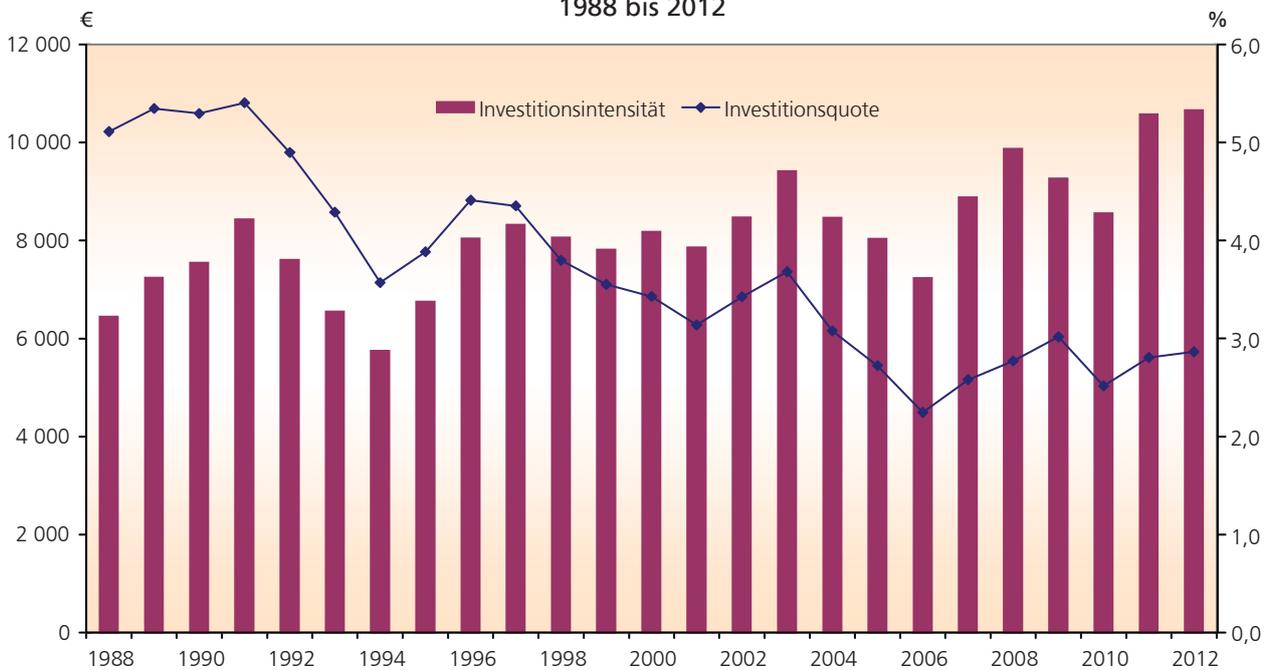
Die zweithöchsten Aufwendungen für Investitionen tätigten mit 525 Millionen Euro die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln (Anteil von 10 %). Im Vergleich zum sehr hohen Vorjahreswert bedeutete das einen Rückgang um 13,6 %. Das Investitionsvolumen lag aber nur knapp 1 % unter dem fünfjährigen Mittel. Die Investitionsquote in der Nahrungs- und Futtermittelindustrie war mit 1,9 % eine der niedrigsten im Land. Die Branche investierte 8 126 Euro je tätige Person und blieb damit 24 % unter dem Landesmittel.

### 1. Umsatz und Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1)</sup> 1988 bis 2012



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

### 2. Investitionsquote und -intensität der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1)</sup> 1988 bis 2012



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

**1. Betriebe, tätige Personen, Gesamtumsatz und Investitionen nach Wirtschaftszweigen 2012**  
**Ergebnisse der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen**

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe			Tätige Personen	Gesamtumsatz	Investitionen				
		insgesamt	mit Investitionen	Anzahl am 30.09.			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum fünfjährigen Mittel (2008-2012)	je tätige Person (Investitionsintensität)	im Verhältnis zum Gesamtumsatz (Investitionsquote)
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>109</b>	<b>88</b>	<b>6 517</b>	<b>2 082 005</b>	<b>303 978</b>	<b>- 7,6</b>	<b>- 9,7</b>	<b>46 644</b>	<b>14,6</b>	
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	645	508	64 604	27 435 664	524 973	- 13,6	- 0,9	8 126	1,9	
11	Getränkeherstellung	35	33	4 029	1 384 975	.	.	.	.	.	
12	Tabakverarbeitung	2	2	1 078	2 592 096	.	.	.	.	.	
13	Herstellung von Textilien	36	32	3 897	697 364	13 422	+ 30,9	+ 10,3	3 444	1,9	
14	Herstellung von Bekleidung	21	17	2 238	679 314	6 594	+ 52,8	+ 30,8	2 947	1,0	
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	7	6	1 084	178 848	.	.	.	.	.	
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	71	60	4 452	862 632	19 916	- 35,4	- 37,8	4 473	2,3	
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	77	70	14 039	4 309 601	142 714	- 32,2	+ 4,7	10 166	3,3	
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	121	101	8 699	1 228 716	45 839	+ 20,2	- 11,1	5 269	3,7	
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	5	1 369	5 094 443	32 989	- 15,2	- 61,8	24 097	0,6	
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	146	136	24 298	9 600 620	306 243	- 24,8	+ 1,6	12 604	3,2	
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	31	31	4 578	732 773	95 466	+ 116,0	+ 82,3	20 853	13,0	
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	295	256	43 117	8 542 580	265 707	+ 1,3	+ 6,6	6 162	3,1	
23	H. v. Glas u. Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u Erden	303	268	17 868	3 244 481	133 298	+ 0,8	+ 3,4	7 460	4,1	
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	68	61	18 887	8 398 760	238 333	- 21,9	- 38,3	12 619	2,8	
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	475	391	39 145	6 980 008	262 988	+ 19,7	+ 24,7	6 718	3,8	
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektr. u. opt. Erzeugn.	100	87	11 658	2 119 304	54 542	- 2,9	- 2,6	4 679	2,6	
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	135	123	24 604	6 086 326	184 821	+ 11,0	+ 21,4	7 512	3,0	
28	Maschinenbau	468	409	57 311	12 858 326	299 119	+ 17,8	+ 18,5	5 219	2,3	
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	120	111	116 112	77 078 081	2 218 191	+ 18,1	+ 40,5	19 104	2,9	
30	Sonstiger Fahrzeugbau	37	31	15 876	4 919 181	124 042	+ 15,9	- 18,6	7 813	2,5	
31	Herstellung von Möbeln	83	69	7 405	1 106 418	27 491	+ 11,0	+ 10,6	3 712	2,5	
32	Herstellung von sonstigen Waren	108	92	8 144	1 110 861	26 106	+ 3,2	+ 0,9	3 206	2,4	
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüst.	176	153	14 127	2 492 296	58 369	- 17,7	+ 6,4	4 132	2,3	
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>3 565</b>	<b>3 052</b>	<b>508 619</b>	<b>189 733 669</b>	<b>5 188 533</b>	<b>+ 4,8</b>	<b>+ 13,6</b>	<b>10 201</b>	<b>2,7</b>	
<b>B+C</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>3 674</b>	<b>3 140</b>	<b>515 136</b>	<b>191 815 674</b>	<b>5 492 511</b>	<b>+ 4,0</b>	<b>+ 12,0</b>	<b>10 662</b>	<b>2,9</b>	

**Rang 3 und 4 für Chemie und Bergbau**

Während die Autoindustrie und die Nahrungs- und Futtermittellindustrie als mit Abstand umsatz- und beschäftigungsstärkste Branchen im Verarbeitenden Gewerbe Niedersachsens auch regelmäßig bei den Investitionen die beiden ersten Plätze einnehmen, ändert sich auf den folgenden Rängen die Reihenfolge von Jahr zu Jahr. 2012 investierten die Hersteller von chemischen Erzeugnissen 306 Millionen (Anteil von 6 %). Im Vergleich zu 2011 war das ein Rückgang um 24,8 %; dennoch wurde das fünfjährige Mittel noch um 1,6 % übertroffen. Die Investitionsquote mit 3,2 % und die Investitionsintensität mit 12 604 Euro je Beschäftigten überstiegen beide das Landesmittel.

Auch der Bergbau und hier speziell die Gewinnung von Erdöl und Erdgas spielte für das Investitionsgeschehen in Niedersachsen mit 304 Millionen Euro eine bedeutsame Rolle (Anteil von 6 %). Dieser Wert lag sowohl unter dem Vorjahreswert (-7,6 %) als auch unter dem fünfjährigen Mittel (-9,7 %). Die Investitionsquote erreichte dennoch mit 14,6 % den höchsten Wert der niedersächsischen Industrie. Gleiches gilt für die Investitionsintensität. Mit

46 644 Euro je tätige Person lag sie mehr als vierfach über dem Landesmittel. Hier zeigt sich der hohe technische Aufwand, der getrieben werden muss, um die knapper werdenden Rohstoffe für den Markt verfügbar zu machen.

**87 % für Maschinen, 13 % für Immobilien**

Für Anschaffung von Maschinen und Ausrüstungsgegenständen wurden 4,8 Milliarden Euro der 2012 insgesamt für Ersatz- und Neubeschaffung bereitgestellten Mittel eingesetzt; das waren 87,4 % (Tab. 2). Weitere 629 Millionen Euro entfielen auf bebaute Grundstücke und Bauten (11,4 %) und 64,7 Millionen Euro auf unbebaute Grundstücke (1,2 %). In den Gesamtinvestitionen waren Sachanlagen im Wert von 107 Millionen Euro enthalten, die von den Betrieben selbst erstellt wurden; das entspricht 1,9 %. Im Vorjahresvergleich sind insbesondere die Investitionen in Immobilien mit einem Plus von 34,6 % stark angewachsen. Die Beschaffung neuer Maschinen verharrte mit einem Zuwachs von 0,7 % nahezu auf dem Niveau von 2011. Hohe Investitionen in Immobilien sind in der Regel ein Indiz für geplante Kapazitätsausweitungen. Unter allen Industriebranchen mit

einem Investitionsvolumen über 100 Millionen Euro gaben die Maschinenbauer mit 24,5 % den höchsten Anteil ihrer investiven Mittel für Immobilien aus. Relativ hohe Anteile an Investitionen in Grundstücke und Bauten tätigten auch der Bergbau (sowie die Gewinnung von Steinen und Erden) mit 18,5 % und die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln mit 15,8 %. Die höchsten Ausgabenanteile für Maschinen und Ausrüstungen fanden sich bei den Herstellern von elektrischen Ausrüstungen mit 95,0 % und in der Metallerzeugung und -bearbeitung mit 94,0 %.

### Miete von Investitionsgütern im Trend konstant

Um eine Gesamtbetrachtung des Investitionsgeschehens zu ermöglichen, werden in der Investitionserhebung neben gekauften Sachanlagen auch im Wirtschaftsjahr neu hinzugekommene Mietinvestitionen erfasst. Im Jahr 2012 beliefen sich die Mietinvestitionen auf 395 Millionen Euro, also 7,2 % im Verhältnis zu den Kaufinvestitionen. Im Vergleich zu 2011 war das ein Plus

von 17,7 %. Im Verlauf der Jahre schwanken die Mietinvestitionen ähnlich stark wie die Kaufinvestitionen. Im langjährigen Trend sind sie allerdings anders als die Kaufinvestitionen nahezu konstant geblieben.

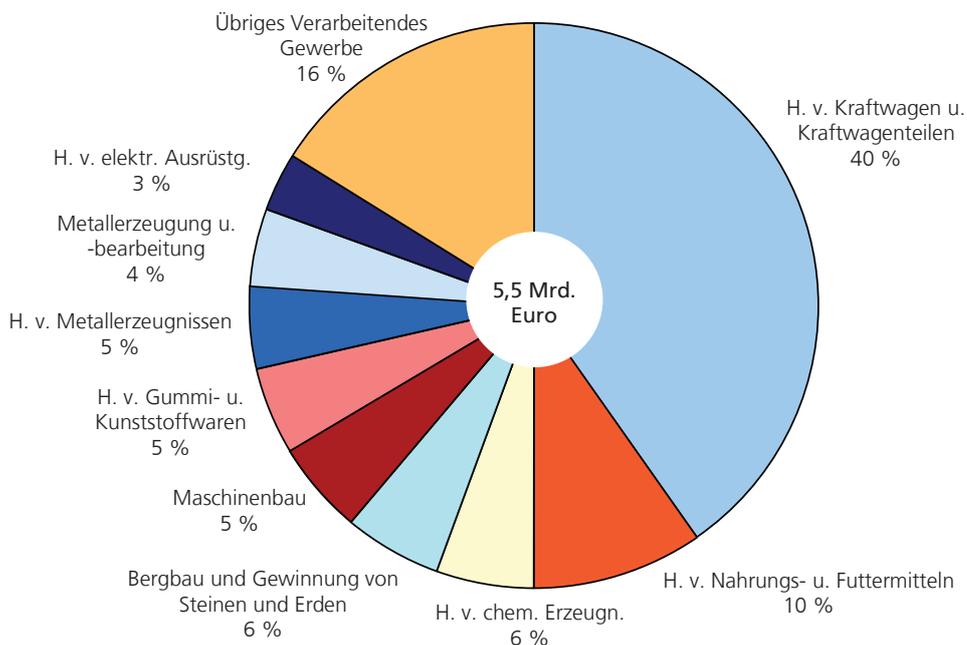
### Über 50 % der Investitionssumme in Großbetrieben

2012 tätigten die 51 Großbetriebe mit 1 000 und mehr Beschäftigten Investitionen in Höhe von 2,78 Milliarden Euro und damit etwas mehr als die Hälfte der Gesamtinvestitionen (Abb. 4). Die fast 1 800 Kleinbetriebe unter 50 Beschäftigte kamen dagegen nur auf 347 Tausend Euro, das sind 6 %. Auch bezogen auf die tätigen Personen (Investitionsintensität) unterscheiden sich die Werte erheblich. Kleinbetriebe investierten 2012 6 600 Euro je Beschäftigten, bei Großbetrieben war es mit 17 400 Euro mehr als das Zweieinhalbfache. Ein Grund dafür ist, dass mit wachsender Betriebsgröße der Automatisierungsgrad der Produktion erheblich zunimmt. Allerdings wendeten Kleinbetriebe mit 3,6 % einen höheren Anteil ihres Umsatzes für Investitionen auf als die Großbetriebe mit 2,9 %.

## 2. Investitionen nach Art der Sachanlage und Wirtschaftszweigen 2012 Ergebnisse der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

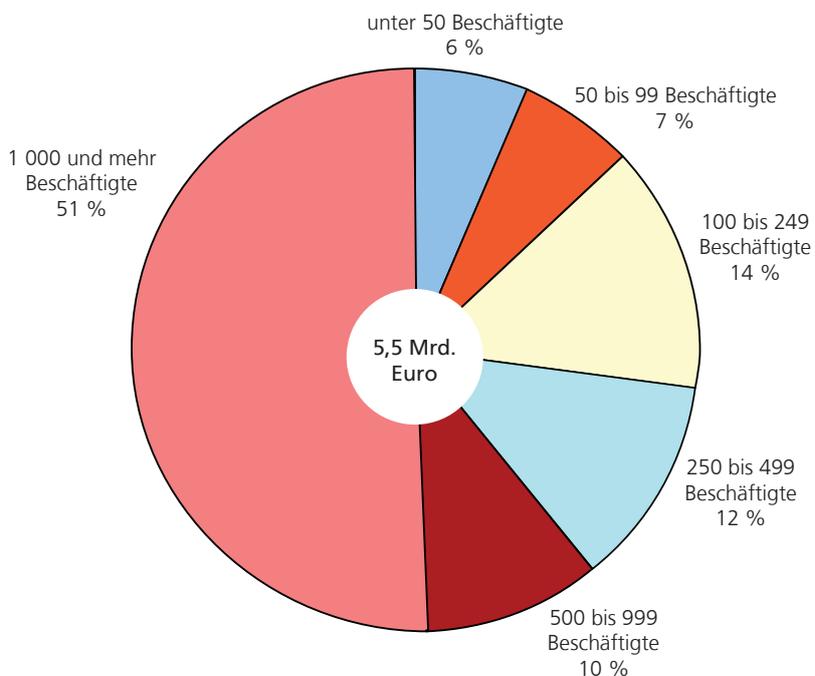
Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig	Bruttozugänge an Sachanlagen					Maschinen, masch. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung im Verhältnis zu den Bruttozugängen an Sachanlagen	Wert der neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen	
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Investitionen insgesamt	darunter selbst-erstellte Anlagen		insgesamt	im Verhältnis zu den Bruttozugängen an Sachanlagen
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	.	.	<b>247 611</b>	<b>303 978</b>	<b>14 945</b>	<b>81,5</b>	<b>6 713</b>	<b>2,2</b>
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	81 566	1 281	442 125	524 973	1 397	84,2	28 253	5,4
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.	.	.	.
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	.	.	11 752	13 422	.	87,6	869	6,5
14	Herstellung von Bekleidung	.	.	.	6 594	.	99,0	3 578	54,3
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	.	.	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.	.	.	19 916	391	80,2	858	4,3
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	12 151	.	130 562	142 714	3 290	91,5	5 086	3,6
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	2 050	.	43 788	45 839	28	95,5	15 222	33,2
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	32 989	.	96,2	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	40 130	1 791	264 322	306 243	20 201	86,3	10 003	3,3
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	95 466	128	63,8	12 614	13,2
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	31 805	2 943	230 959	265 707	2 995	86,9	20 805	7,8
23	H. v. Glas u. Glasw., Keramik, Verarb. v. Steinen u Erden	14 370	1 991	116 937	133 298	3 306	87,7	20 132	15,1
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	223 936	238 333	6 113	94,0	10 618	4,5
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	.	.	228 217	262 988	11 099	86,8	61 969	23,6
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektr. u. opt. Erzeugn.	4 351	965	49 226	54 542	3 494	90,3	7 776	14,3
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9 147	172	175 502	184 821	8 002	95,0	19 792	10,7
28	Maschinenbau	72 603	545	225 972	299 119	19 552	75,5	40 453	13,5
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	.	1 989 502	2 218 191	6 301	89,7	20 305	0,9
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	111 528	124 042	2 596	89,9	10 406	8,4
31	Herstellung von Möbeln	.	.	23 812	27 491	631	86,6	17 597	64,0
32	Herstellung von sonstigen Waren	5 296	.	20 811	26 106	649	79,7	5 159	19,8
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüst.	.	.	55 132	58 369	1 320	94,5	69 198	118,6
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	.	.	<b>4 551 542</b>	<b>5 188 533</b>	<b>91 976</b>	<b>87,7</b>	<b>388 031</b>	<b>7,5</b>
<b>B+C</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>628 640</b>	<b>64 719</b>	<b>4 799 153</b>	<b>5 492 511</b>	<b>106 921</b>	<b>87,4</b>	<b>394 744</b>	<b>7,2</b>

### 3. Investitionen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1)</sup> nach Wirtschaftszweigen 2012



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

### 4. Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen 2012



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

### Methodische Anmerkungen:

Zum Verarbeitenden Gewerbe gehören alle Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darauf gerichtet ist, Erzeugnisse zu be- und verarbeiten, und zwar überwiegend mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann aber auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren.

Der Begriff „Verarbeitendes Gewerbe“ wird in diesem Beitrag verkürzt für die Zusammenfassung der Wirtschaftszweige des Abschnitts B: „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ und des Abschnitts C: „Verarbeitendes Gewerbe“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) verwendet. Synonym findet für diese Zusammenfassung auch der Begriff „Industrie“ Verwendung, obwohl auch verarbeitende Handwerksunternehmen enthalten sind. Wird von dieser zusammenfassenden Darstellung abgewichen, wird im Text darauf hingewiesen.

Grundlage dieses Beitrags sind die Ergebnisse der Investitionserhebung zusammen mit Angaben zu Umsatz und Beschäftigten aus dem Jahresbericht für Betriebe und dem Monatsbericht für Betriebe. Der Berichtskreis umfasst:

- sämtliche Betriebe mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, sofern das Unternehmen mindestens 20 Personen beschäftigt
- die Betriebe mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Bergbau und Verarbeitendem Gewerbe mit mindestens 20 tätigen Personen, sofern diese Betriebe zu Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes gehören.

Investitionen im Sinne der Investitionserhebung sind die im Geschäftsjahr nach dem HGB aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer).

Für die Berechnung der fünfjährigen Mittelwerte in Tab. 1 wurden für 2008 neu klassifizierte Ergebnisse nach der WZ 2008 verwendet (so nicht veröffentlicht).

Weitere Ergebnisse in tieferer fachlicher und regionaler Gliederung enthält der in Kürze vorliegende Statistische Bericht E I 6.1-j / 2012, der kostenfrei unter [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de) heruntergeladen werden kann.

# Visualisierung von Zensusergebnissen mit der Statistiksoftware R – eine Kurzeinführung

Erste Ergebnisse des Zensus 2011 sind seit dem 31.05.2013 publiziert. Für die Öffentlichkeit sind ausgewählte Ergebnisse in der frei verfügbaren Zensusdatenbank<sup>1)</sup> unter <https://ergebnisse.zensus2011.de> zugänglich. Nutzerinnen und Nutzer können dort auf umfangreiches Datenmaterial für fachliche und regionalisierte Auswertungen zurückgreifen. Zum zweiten Veröffentlichungstermin im Frühjahr 2014 wird dort u.a. ein umfangreicherer Datenbestand zur Visualisierung von Zensusergebnissen, insbesondere auch der Darstellung von interaktiven Karten, angeboten.

Für eigene Datenauswertungen kann beispielsweise die Statistiksoftware R genutzt werden, mit deren Hilfe in kurzer Zeit statistische Daten visualisiert werden können. Diese Möglichkeit wird im vorliegenden Beitrag vorgestellt.

## Nutzung der Statistiksoftware R

R ist eine kostenfreie Programmiersprache für statistisches Rechnen und in der Wissenschaft aufgrund der zahlreichen Möglichkeiten bei der Erstellung statistischer Grafiken weit verbreitet. R ist in Anlehnung an die Programmiersprache S<sup>2)</sup> entstanden. Im kommerziellen und wissenschaftlichen Bereich setzt sich R zunehmend als statistische Standardsprache durch.<sup>3)</sup>

Der Funktionsumfang von R kann – neben den in der Basisversion zur Verfügung gestellten Standardpaketen – durch weitere, ebenfalls kostenlose Pakete erweitert und

- 1) Vgl. Rehm, M., Rehmer, C. Zensus: 2011 – Die Zensusdatenbank 2011, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 6 (2013), S. 314-318.
- 2) [http://de.wikipedia.org/wiki/S\\_\(Statistiksprache\)](http://de.wikipedia.org/wiki/S_(Statistiksprache)).
- 3) [http://de.wikipedia.org/wiki/R\\_\(Programmiersprache\)](http://de.wikipedia.org/wiki/R_(Programmiersprache)).

an die spezifischen Nutzerwünsche angepasst werden. Zentrales Archiv für diese Pakete ist das Comprehensive R Archive Network (CRAN). Dem Nutzer steht somit ein mächtiges sowie kostenloses Auswertungsprogramm zur Verfügung<sup>4)</sup>.

## Umfangreiches Datenangebot zum Zensus 2011 zur Auswertung mit Statistiksoftware

Das Statistische Bundesamt hat im Rahmen der Pressekonferenz zum Zensus am 31.05.2013 ausgewählte Ergebnisse<sup>5)</sup> für demografische Merkmale sowie Merkmale zur Wohnsituation für die regionalen Einheiten Gemeinde, Verwaltungseinheit<sup>6)</sup>, Landkreis / kreisfreie Stadt und Land im MS-Excel-Format bereitgestellt. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Journalistinnen und Journalisten sowie die Wissenschaft.

## Auswahl der Daten und der Kartengrundlage zur Weiterverarbeitung in R

Nach dem Download der ausgewählten Ergebnisse<sup>7)</sup> sollte das die Nutzerinnen und Nutzer interessierende Tabellenblatt vom MS-Excel-Format zur besseren Weiterverarbeitung in eine plattformunabhängige CSV-Datei umgewan-

- 4) Weitere Informationen sowie eine Downloadmöglichkeit der Software befinden sich unter [www.r-project.org](http://www.r-project.org).
- 5) [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2013/Zensus2011/zensus\\_pk.html#Wechsel%20zur%20%C3%9Cbersichtsseite%20der%20Pressekonferenz](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2013/Zensus2011/zensus_pk.html#Wechsel%20zur%20%C3%9Cbersichtsseite%20der%20Pressekonferenz).
- 6) In Niedersachsen: Einheits- und Samtgemeinden.
- 7) [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2013/Zensus2011/zensus\\_pk.html#Wechsel%20zur%20%C3%9Cbersichtsseite%20der%20Pressekonferenz](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2013/Zensus2011/zensus_pk.html#Wechsel%20zur%20%C3%9Cbersichtsseite%20der%20Pressekonferenz).

### 1. Ausgewählte Zensusdaten im CSV-Format

D7	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	SATZART	AGS	LAND	RB	KREIS	BEV	ERWERBST	ERWERBSL	NERWERB
2		0	Bund	Gesamt	Gesamt	79652370	39985940	2140860	37525570
30	40	3155	Niedersachsen	Braunschweig	Northeim	136790	63490	3810	69490
31	40	3156	Niedersachsen	Braunschweig	Osterode am Harz	76160	34240	2220	39690
32	40	3157	Niedersachsen	Braunschweig	Peine	129670	61970	3300	64400
33	40	3158	Niedersachsen	Braunschweig	Wolfenbüttel	119040	58860	2960	59220
34	20	32	Niedersachsen	Hannover	Gesamt	2079440	1017480	58280	1003690
35	40	3241	Niedersachsen	Hannover	Region Hannover	1094760	542890	32290	519580
36	40	3251	Niedersachsen	Hannover	Diepholz	210440	108960	3630	97850
37	40	3252	Niedersachsen	Hannover	HamelN-Pyrmont	148510	69970	4370	74180
38	40	3254	Niedersachsen	Hannover	Hildesheim	274830	130220	8490	136120
39	40	3255	Niedersachsen	Hannover	Holzminde	73120	32160	2330	38630
40	40	3256	Niedersachsen	Hannover	Nienburg (Weser)	121550	59120	3010	59450
41	40	3257	Niedersachsen	Hannover	Schaumburg	156200	74150	4160	77890
42	20	33	Niedersachsen	Lüneburg	Gesamt	1656020	822410	37890	795720
43	40	3351	Niedersachsen	Lüneburg	Celle	174550	84400	4810	85340
44	40	3352	Niedersachsen	Lüneburg	Cuxhaven	198100	95100	4110	98890
45	40	3353	Niedersachsen	Lüneburg	Harburg	237910	122280	5620	110010
46	40	3354	Niedersachsen	Lüneburg	Lüchow-Dannenberg	48720	21630	1040	26060
47	40	3355	Niedersachsen	Lüneburg	Lüneburg	171820	84900	4130	82790
48	40	3356	Niedersachsen	Lüneburg	Osterholz	110020	57340	2340	50340

## 2. Shapefile im Format WGS84 zum Download

Name	Typ	Gepack...	K...	Größe	Ve...	Datum
VG250_Verwaltungsgemeinschaften.shx	SHX-Datei	27 KB	Nein	48 KB	45%	07.05.2013 08:56
VG250_Bundeslaender.dbf	DBF-Datei	2 KB	Nein	7 KB	78%	18.04.2013 11:40
VG250_Bundeslaender.prj	PRJ-Datei	1 KB	Nein	1 KB	17%	18.04.2013 11:40
VG250_Bundeslaender.shp	SHP-Datei	2.366 KB	Nein	3.07...	24%	18.04.2013 11:40
VG250_Bundeslaender.shx	SHX-Datei	1 KB	Nein	1 KB	19%	18.04.2013 11:40
VG250_Gemeinden.dbf	DBF-Datei	731 KB	Nein	3.52...	80%	18.04.2013 11:41
VG250_Gemeinden.prj	PRJ-Datei	1 KB	Nein	1 KB	17%	18.04.2013 11:41
VG250_Gemeinden.shp	SHP-Datei	23.211...	Nein	30.4...	24%	18.04.2013 11:41
VG250_Gemeinden.shx	SHX-Datei	65 KB	Nein	96 KB	33%	18.04.2013 11:41
VG250_Kreise.dbf	DBF-Datei	28 KB	Nein	134 KB	80%	18.04.2013 11:42
VG250_Kreise.prj	PRJ-Datei	1 KB	Nein	1 KB	17%	18.04.2013 11:42
VG250_Kreise.shp	SHP-Datei	6.920 KB	Nein	9.03...	24%	18.04.2013 11:42
VG250_Kreise.shx	SHX-Datei	3 KB	Nein	4 KB	24%	18.04.2013 11:42
VG250_Verwaltungsgemeinschaften.dbf	DBF-Datei	301 KB	Nein	1.47...	80%	16.05.2013 08:26
VG250_Verwaltungsgemeinschaften.prj	PRJ-Datei	1 KB	Nein	1 KB	17%	06.05.2013 14:43
VG250_Verwaltungsgemeinschaften.shp	SHP-Datei	17.549...	Nein	22.6...	23%	07.05.2013 08:56

delt werden.<sup>8)</sup> Für die Weiterverarbeitung in R werden, neben den bereits vorinstallierten Paketen, die zusätzlichen R Pakete „maptools“, „rgdal“, „maps“, „RcolorBrewer“ sowie „Shapefiles“ benötigt.<sup>9)</sup>

### Kartengrundlagen Zensus 2011

Das Bundesamt für Geodäsie und Kartographie hat unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) Kartengrundlagen als Shapefile<sup>10)</sup> für interessierte Nutzerinnen und Nutzer bereitgestellt (siehe Abb. 2).<sup>11)</sup>

In der Regel waren bisher die Nutzung und die Weiterverarbeitung eines solchen Kartenmaterials Personen und Institutionen mit entsprechendem wissenschaftlich-geografischem „Know-How“ sowie einer Ausstattung mit kostenpflichtiger Software für die Erstellung von Landkarten- grafik vorbehalten. Die Open-Data Kampagnen der Bun-

8) In MS-Excel oder anderen Tabellenkalkulationsprogrammen beim Speichern über die angebotene Auswahl des Dateityps.

9) Der Funktionsumfang der Pakete wird unter [www.r-project.org](http://www.r-project.org) näher erläutert.

10) <http://de.wikipedia.org/wiki/Shapefile>.

11) [https://www.zensus2011.de/SharedDocs/Downloads/DE/Shapefile/VG250\\_1Jan2011\\_WGS84.zip?\\_\\_blob=publicationFile&v=18](https://www.zensus2011.de/SharedDocs/Downloads/DE/Shapefile/VG250_1Jan2011_WGS84.zip?__blob=publicationFile&v=18).

desregierung<sup>12),13)</sup> sowie die Verfügbarkeit von kostenlosen Programmen zur Weiterverarbeitung ermöglichen immer mehr Nutzern einen Zugang zu den Möglichkeiten der grafischen Visualisierung von Kartenmaterial bis zur regionalen Einheit der Gemeinde.

### Programmcode für eine Verarbeitung in R

Im Folgenden wird eine Möglichkeit der Kartenerstellung in Form von R-Code anhand von einer Karte auf der Ebene Landkreis / kreisfreie Stadt dargestellt. Es wird das Format WGS84<sup>14)</sup> verwendet. Mit Hilfe dieses Programmcodes, welcher schnell und flexibel an den Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer angepasst werden kann, lässt sich innerhalb kürzester Laufzeit die in Abbildung 4 dargestellte Karte erzeugen. Alle mit dem #-Symbol eingeleiteten Zeilen dienen der Beschreibung des programmierten Schrittes und sind nicht Bestandteil des Programms im engeren Sinne.

12) <http://www.geodatenzentrum.de/docpdf/geonutzv.pdf>.

13) <https://www.govdata.de/>.

14) Im Folgenden wurde das Format WGS84 verwendet. Analog kann auch das Format UTM32 verwendet werden. Bei der Einzeichnung von Städten und Legenden sind dann jedoch die UTM32 Koordinaten zu verwenden.

## 3. Programmcode R zur Kartenerstellung

```
# Download der Pakete und deren Aufruf in R
install.packages("maptools")
install.packages("rgdal")
install.packages("maps")
install.packages("RColorBrewer")
install.packages("shapefiles")
library(maptools)
library(rgdal)
library(maps)
library(RColorBrewer)
library(shapefiles)

# Einlesen der Daten: alle Geodaten der .zip Datei müssen im gleichen Ordner vorhanden sein
Kreise <- readShapeSpatial("C:/Program Files/R/VG250_Kreise")
unique(Kreise$AGS)

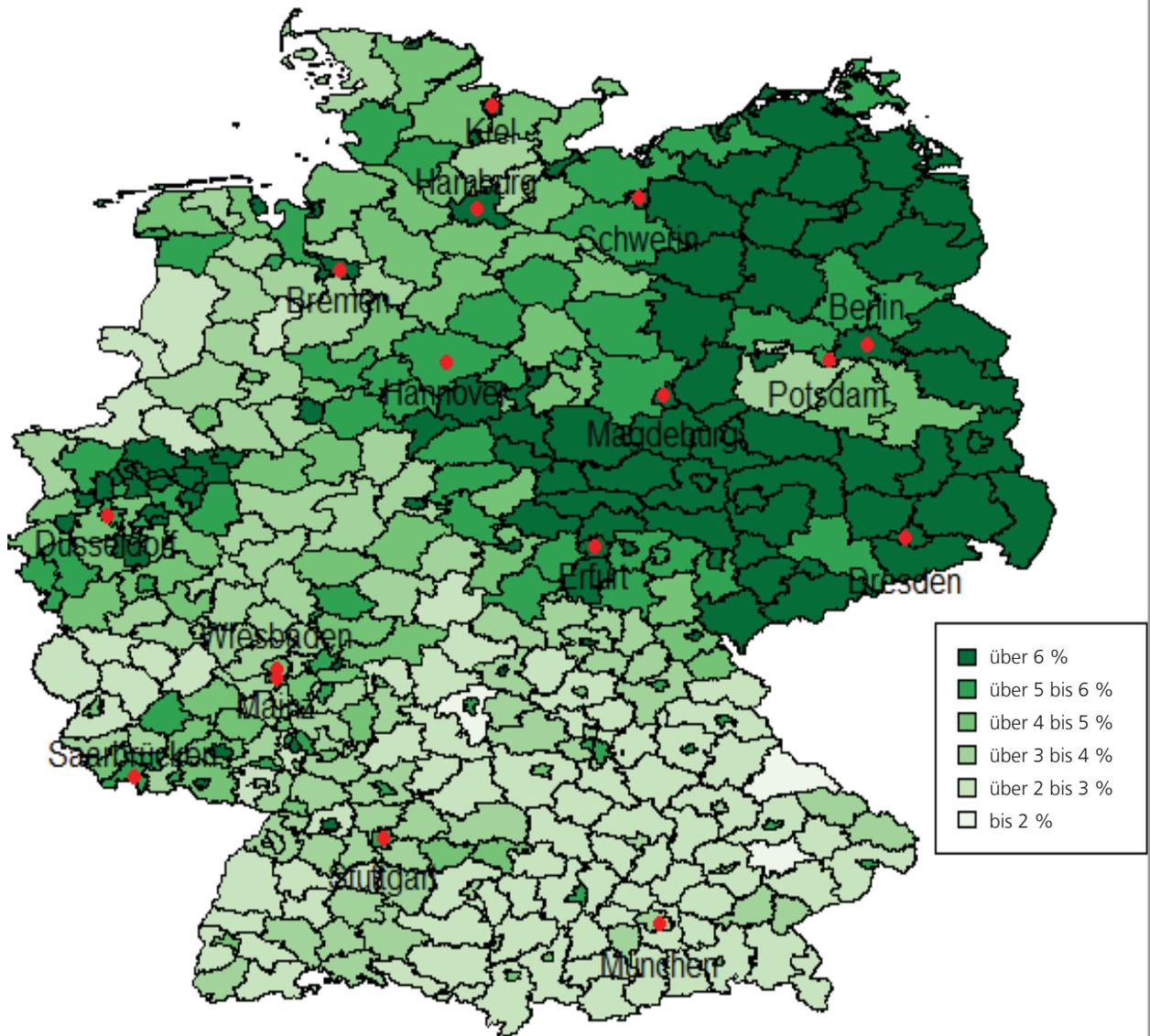
# Einlesen der Zensusdaten und filtern auf Kreisebene (Satzart=40, formatieren des AGS)
zensus=read.csv2("C:/Program Files/R/zensus.csv") #Muss vom Nutzer angepasst werden
zensus2=data.frame(zensus[zensus$SATZART==40,])
zensus2$AGS=formatC(zensus2$AGS, width = 5, format = "d", flag = "0")
names(zensus2)[2]="RS"
```

### Noch: 3. Programmcode R zur Kartenerstellung

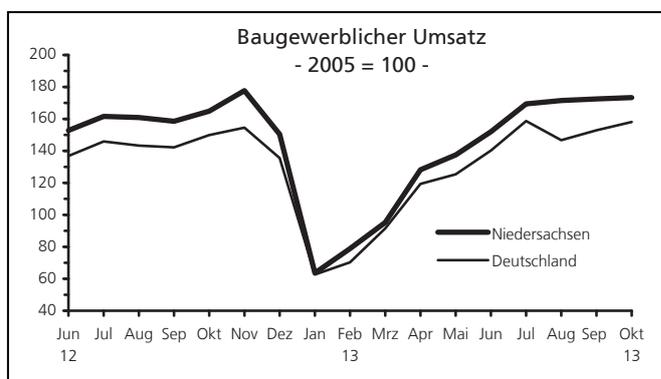
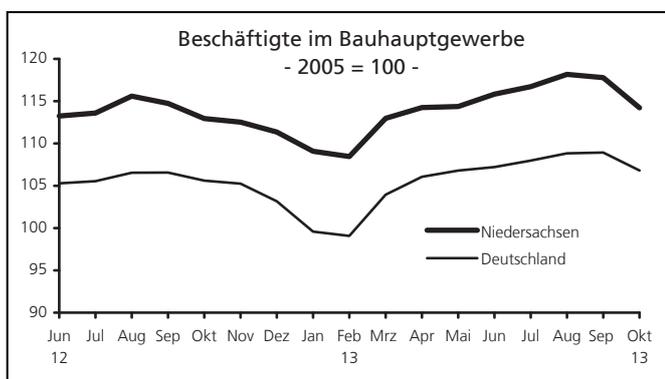
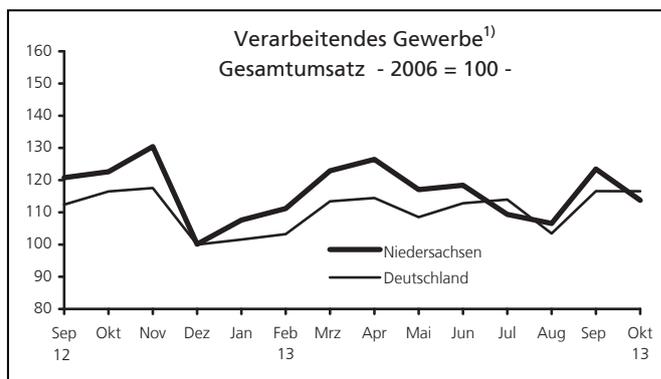
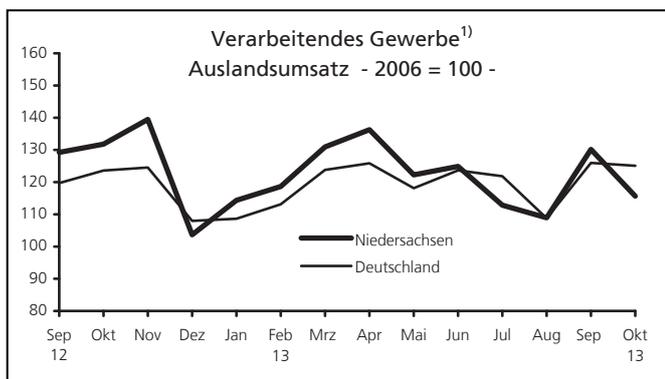
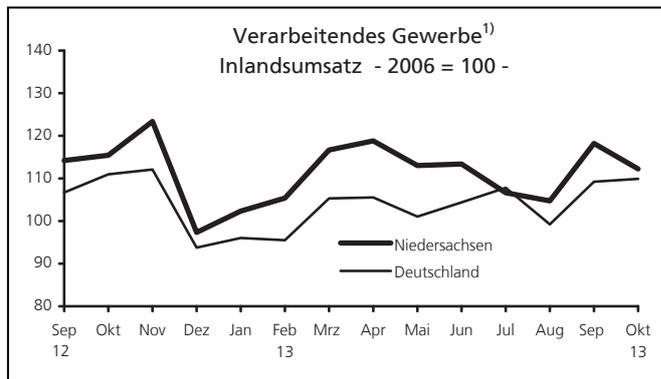
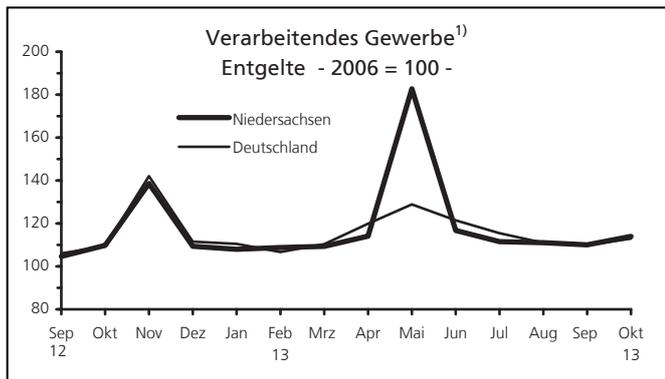
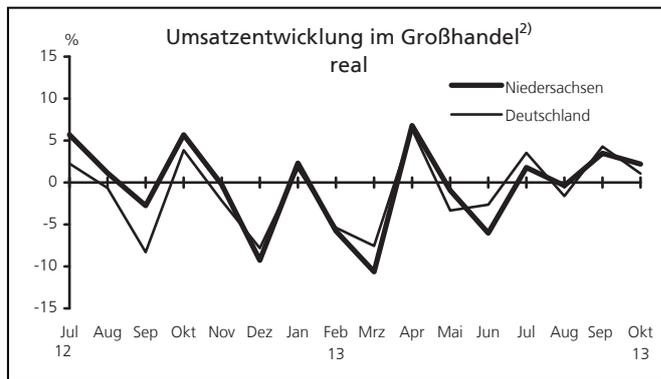
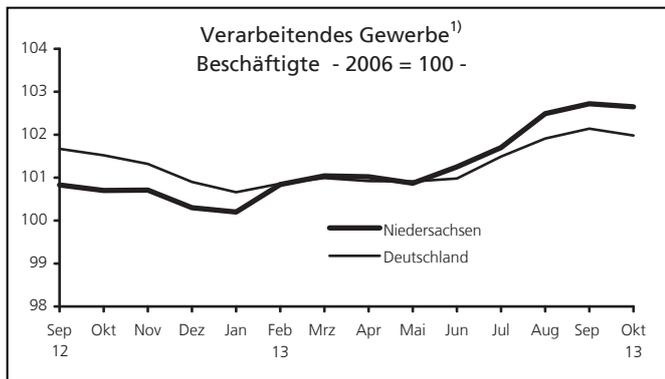
```
#Zusammenführen der Zensusdaten und der Daten für Geodäsie über den AGS
Zusammen=merge(Kreise@data,zensus2, by= "RS",all.x=TRUE)
Zusammen=Zusammen[order(Zusammen$OBJECTID), ]
# Auswahl der Kombination Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbstätigen
plotvar <- (Zusammen$ERWERBSL)/(Zusammen$ERWERBST+ Zusammen$ERWERBSL)
nclr <- 6 # sechs Kategorien vergeben
plotclr <- brewer.pal(nclr,"Greens") # Blues, Reds...
plotvar2=c(1:439)
plotvar2[plotvar<=0.02]=1
plotvar2[plotvar<=0.03 & plotvar>0.02]=2
plotvar2[plotvar<=0.04 & plotvar>0.03]=3
plotvar2[plotvar<=0.05 & plotvar>0.04]=4
plotvar2[plotvar<=0.06 & plotvar>0.05]=5
plotvar2[plotvar>0.06]=6
colorum <- cut(plotvar2, nclr, labels=FALSE)
colorcode <- plotclr[colorum]
#####Legenden Formatieren
legende=c(
"über 6%",
"über 5 bis 6%",
"über 4 bis 5%",
"über 3 bis 4%",
"über 2 bis 3%",
"bis 2%")
##### Erstellen der Grafik
plot(Kreise,axes=FALSE,border="black",col=colorcode)
##### Legende einfügen
a=names(table(colorcode))
legend(14.004954, 50.400007, as.character(legende),
fill=a, xpd=T, inset=c(-.12, .1), cex = 0.6 )
title(main="Erwerbslosenquote Mai 2011")
# Geokoordinaten für Städte und Legenden. Diese sind auf diversen Plattformen im Internet
#abrufbar, im vorliegenden Programm von: http://www.deine-berge.de/Rechner/Koordinaten.
#Für Karten im UMT32 Format müssen die Koordinaten entsprechend umgerechnet werden.
points(13.404954, 52.520007, pch = 19, col = "red")
text(13.404954, 52.820007, "Berlin", cex = 1.0, col = "black")
points(9.181759,48.775418, pch = 19, col = "red")
text(9.181759,48.475418, "Stuttgart", cex = 1.0, col = "black")
points(11.581981,48.135125, pch = 19, col = "red")
text(11.581981,47.835125, "München", cex = 1.0, col = "black")
points(13.73726, 51.050409, pch = 19, col = "red")
text(13.73726, 50.750409, "Dresden", cex = 1.0, col = "black")
points(11.029880, 50.984768, pch = 19, col = "red")
text(11.029880, 50.784768, "Erfurt", cex = 1.0, col = "black")
points(11.628878, 52.130807, pch = 19, col = "red")
text(11.628878, 51.830807, "Magdeburg", cex = 1.0, col = "black")
points(13.072691, 52.394189, pch = 19, col = "red")
text(13.072691, 52.154189, "Potsdam", cex = 1.0, col = "black")
points(11.401250, 53.635502, pch = 19, col = "red")
text(11.401250, 53.335502, "Schwerin", cex = 1.0, col = "black")
points(9.993682, 53.551085, pch = 19, col = "red")
text(9.993682, 53.751085, "Hamburg", cex = 1.0, col = "black")
points(10.122765, 54.323293, pch = 19, col = "red")
text(10.122765, 54.153293, "Kiel", cex = 1.0, col = "black")
points(8.801694, 53.079296, pch = 19, col = "red")
text(8.801694, 52.879296, "Bremen", cex = 1.0, col = "black")
points(9.732010, 52.375892, pch = 19, col = "red")
text(9.732010, 52.175892, "Hannover", cex = 1.0, col = "black")
points(6.773456, 51.227741, pch = 19, col = "red")
text(6.773456, 51.027741, "Düsseldorf", cex = 1.0, col = "black")
points(8.243344, 50.063080, pch = 19, col = "red")
text(8.243344, 50.33080, "Wiesbaden", cex = 1.0, col = "black")
points(8.247253, 49.992862, pch = 19, col = "red")
text(8.247253, 49.792862, "Mainz", cex = 1.0, col = "black")
points(6.996933, 49.240157, pch = 19, col = "red")
text(6.996933, 49.440157, "Saarbrücken", cex = 1.0, col = "black")
```

#### 4. Erwerbslosenquote<sup>15)</sup> Landkreis / kreisfreie Stadt

– Erwerbslosenquote Mai 2011 –



15) Die Definition der Ausprägungen richtet sich nach dem Labour-Force-Konzept der International-Labour-Organisation (ILO-Konzept). Nach dieser Definition gilt als erwerbstätig, wer in dem einwöchigen Berichtszeitraum (9. bis 15. Mai 2011) mindestens eine Stunde pro Woche gegen Bezahlung gearbeitet hat und mindestens 15 Jahre alt ist. Zu den Erwerbslosen zählen alle Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die in dem einwöchigen Berichtszeitraum (9. bis 15. Mai 2011) nicht erwerbstätig waren, jedoch in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht haben (im Unterschied zu Nicht-Erwerbspersonen). Berechnung Erwerbslosenquote:  $\text{Erwerbslose} / (\text{Erwerbstätige} + \text{Erwerbslose})$ . Weitere Informationen finden sich im Internet unter: [https://www.zensus2011.de/SharedDocs/Aktuelles/Vielfaeltiges%20Deutschland\\_Ergebnisse\\_zur\\_Erwerbstaetigkeit.html](https://www.zensus2011.de/SharedDocs/Aktuelles/Vielfaeltiges%20Deutschland_Ergebnisse_zur_Erwerbstaetigkeit.html).



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahrmstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtsreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

### Produzierendes Gewerbe

#### Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2010 = 100	10/13	113,8	-13,9	-0,1	+0,9	10/13	111,1	+1,3	+3,5	+0,9
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	10/13	119,6	-18,1	+1,8	+2,2	10/13	113,9	+1,2	+6,0	+3,1
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	10/13	121,2	+7,0	+11,0	+3,8	10/13	112,5	+2,3	+5,1	+1,6
Inland	2010 = 100	10/13	108,1	+4,1	+1,0	-2,7	10/13	105,8	+0,9	+2,7	-0,8
Ausland	2010 = 100	10/13	119,2	-24,9	-1,1	+4,3	10/13	115,5	+1,7	+4,1	+2,2
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	10/13	122,2	+7,1	+8,2	+7,6	10/13	118,9	-11,0	-2,8	+2,1

#### Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	10/13	14 821,2	-7,2	-0,6	-2,9	10/13	143 697,0	±0,0	±0,0	-1,3
dav.: Inland	Mio. Euro	10/13	8 230,0	-2,8	+1,0	-2,3	10/13	76 116,4	-1,0	-0,9	-2,6
Ausland	Mio. Euro	10/13	6 591,1	-12,3	-2,4	-3,7	10/13	67 580,6	+1,2	+1,0	+0,3
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	10/13	1 098,9	+5,1	+6,8	+1,3	10/13	9 789,4	+5,5	+5,1	+1,7

#### Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	10/13	468 360	+1,9	+1,9	+2,1	10/13	5 324 524	+0,5	+0,4	+0,6
Bauhauptgewerbe	Anzahl	10/13	81 258	+1,1	+2,0	+1,8	10/13	765 951	+1,1	+1,8	+1,6

#### Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	10/13	1 732,6	+3,8	+4,2	+4,5	10/13	19 845,8	+3,3	+3,5	+3,4
je Beschäftigten	Euro	10/13	3 699	+1,9	+2,3	+2,3	10/13	3 727	+2,8	+3,0	+2,8
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	10/13	215,6	+3,6	+3,3	+1,8	10/13	1 926,1	+3,8	+4,3	+3,2
je Beschäftigten	Euro	10/13	2 654	+2,5	+1,3	±0,0	10/13	2 515	+2,7	+2,5	+1,4

### Handel und Gastgewerbe

#### Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2010 = 100	10/13	100,3	-1,5	+0,2	-1,0	10/13	105,0	-0,1	+0,3	+0,2
Großhandel	2005 = 100	10/13	115,9	+2,2	+1,8	-0,8	10/13	114,6	+1,1	+1,2	-0,4
Gastgewerbe	2010 = 100	10/13	99,0	-1,2	+0,3	-2,2	10/13	108,7	+0,9	-0,6	-1,0

#### Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2010 = 100	10/13	102,0	+0,9	+0,7	+0,1	10/13	103,5	+0,9	+0,8	+0,6
Großhandel	2005 = 100	10/13	103,5	+0,3	+0,3	+0,4	10/13	100,6	±0,0	±0,0	+0,5
Gastgewerbe	2010 = 100	10/13	101,6	-0,6	-0,2	-0,6	10/13	105,7	+0,1	+0,2	+0,6

Übernachtungen	1 000	10/13	3 661	-1,7	±0,0	-0,5	10/13	38 320	+4,1	+1,7	+1,2
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

### Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	10/13	6 736,2	-2,2	-1,0	-3,0	10/13	99 117,7	+0,7	-0,5	-0,7
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	10/13	6 900,5	-21,5	-12,3	-9,4	10/13	81 641,0	-1,6	-1,4	-1,5

### Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	11/13	105,9	+1,3	+1,4	+1,6	11/13	106,1	+1,3	+1,3	+1,5
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

### Erwerbstätigkeit

#### Sozialversicherungspflichtig

#### Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	10/13	2 695,9	+1,5	+1,6	+1,6	10/13	29 829,0	+1,2	+1,2	+1,2
Arbeitslose	Anzahl	12/13	265 929	+1,8	+1,6	+1,8	12/13	2 872 783	+1,2	+1,6	+1,8
Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>											
insgesamt	%	12/13	6,5	+0,1	±0,0	±0,0	12/13	6,7	±0,0	±0,0	±0,0
Frauen	%	12/13	6,5	±0,0	±0,0	-0,1	12/13	6,5	±0,0	±0,0	±0,0
Jüngere <sup>4)</sup>	%	12/13	5,4	±0,0	+0,1	+0,2	12/13	5,3	-0,1	±0,0	+0,1
Langzeitarbeitslose <sup>5)</sup>	Anzahl	12/13	93 683	+2,5	+2,1	+2,3	12/13	1 042 875	+4,1	+3,6	+3,6

#### Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	10/13	4 343	-2,5	+4,8	+0,4	09/13	53 372	+5,4	+3,2	±0,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/13	999	+1,2	-1,3	-1,3	09/13	10 316	-1,6	-0,7	-3,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/13	3 759	+4,7	+2,0	-0,9	09/13	42 425	-0,3	-3,9	-1,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/13	874	+10,2	-3,5	-1,2	09/13	8 611	-4,5	-8,6	-5,3

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/13	169	-27,8	-24,0	-2,7	09/13	2 000	-2,8	-5,1	-8,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/13	118,5	-51,4	-46,8	-28,9	09/13	1 557,1	-34,5	-30,1	-47,8

#### Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/13	112	+16,7	+10,4	+7,6	09/13	1 115	+3,8	+2,0	+0,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/13	46	+15,0	+22,4	+3,2	09/13	487	+8,2	+0,3	-2,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/13	75	+1,4	+23,9	+1,1	09/13	745	+2,1	-0,5	-0,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/13	33	+3,1	+30,6	-1,4	09/13	286	+4,4	-0,6	-2,3

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/13	4	-55,6	-31,8	-15,6	09/13	54	-28,9	-21,5	-13,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/13	1,0	-46,2	-87,7	-58,5	09/13	107,7	-90,7	-78,9	-58,9

#### Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/13	365	-15,9	-0,1	+3,0	09/13	5 306	+6,7	+4,5	+1,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/13	86	-28,3	-13,1	+0,5	09/13	1 064	+6,3	-0,7	-3,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/13	266	+0,8	-1,0	-1,0	09/13	3 625	-0,5	-3,1	+1,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/13	50	-12,3	-16,7	-0,9	09/13	588	-1,5	-5,5	+2,7

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/13	20	-31,0	-38,3	-21,8	09/13	232	+0,4	-10,0	-10,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/13	38,1	-76,0	-63,5	-64,4	09/13	156,5	-38,7	+30,3	-35,5

#### Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/13	525	-9,8	+2,4	+1,9	09/13	6 857	+0,8	-0,7	-1,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/13	84	+1,2	+2,9	+2,3	09/13	743	-1,1	+1,4	-1,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/13	479	+7,6	+10,5	+1,9	09/13	5 315	+0,1	-4,6	-0,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/13	68	+19,3	+17,0	+8,6	09/13	633	-7,3	-4,3	+2,8

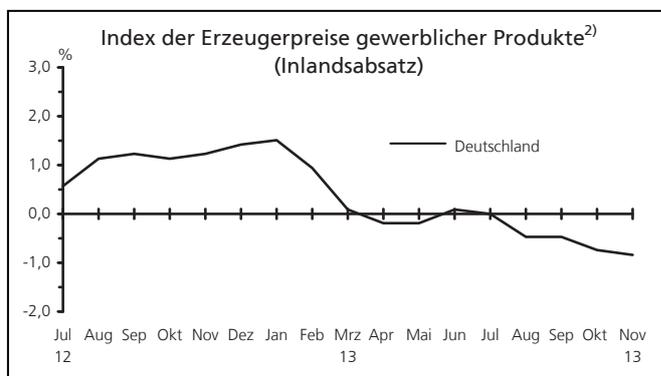
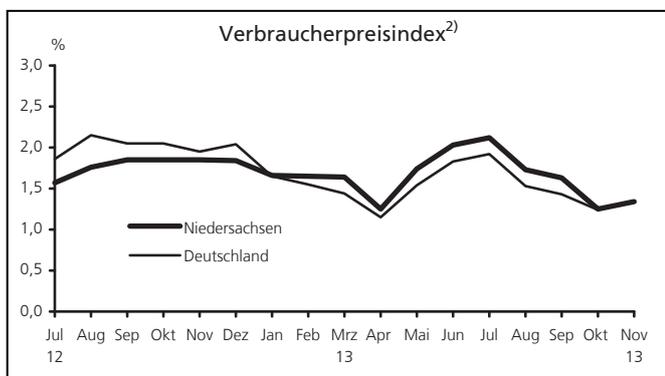
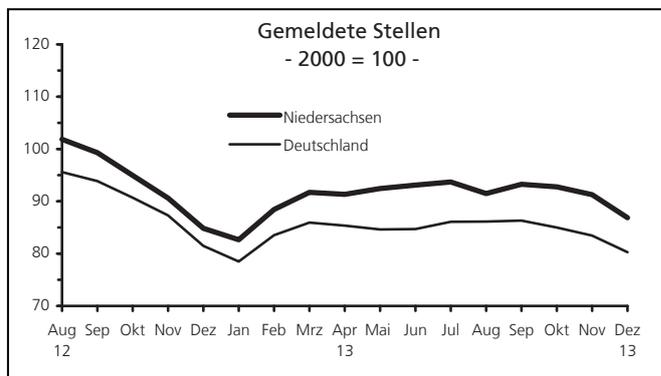
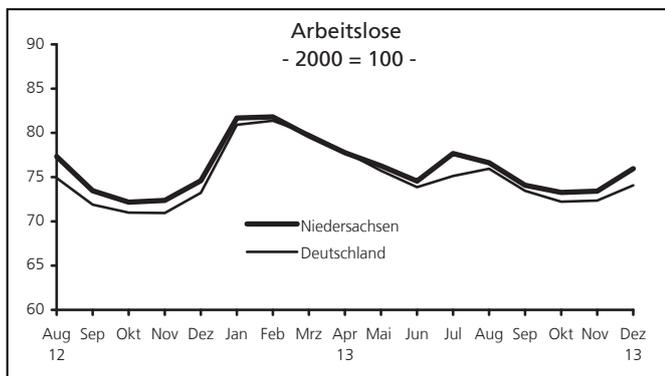
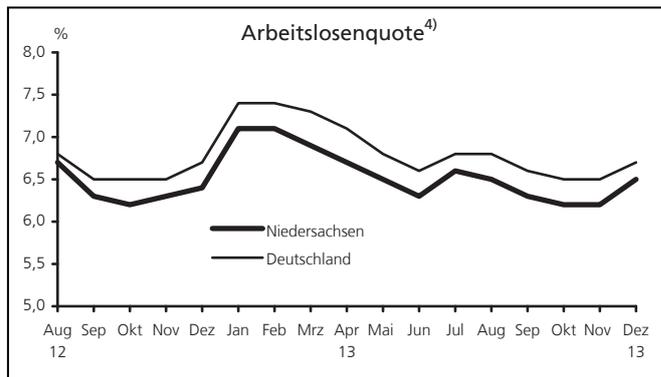
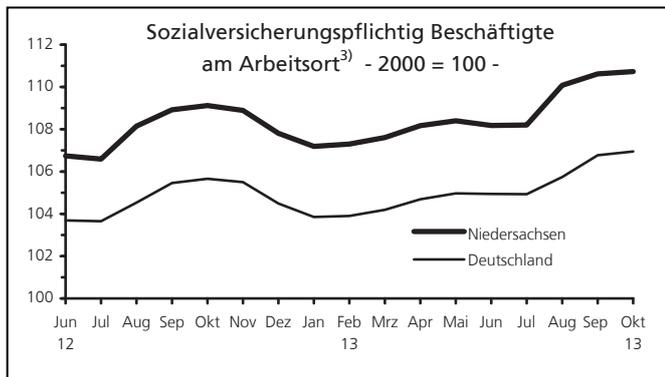
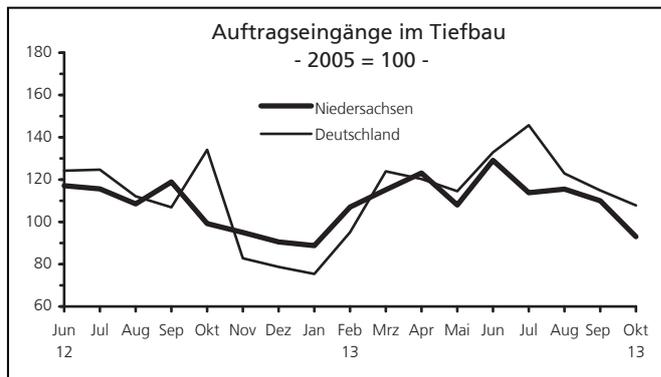
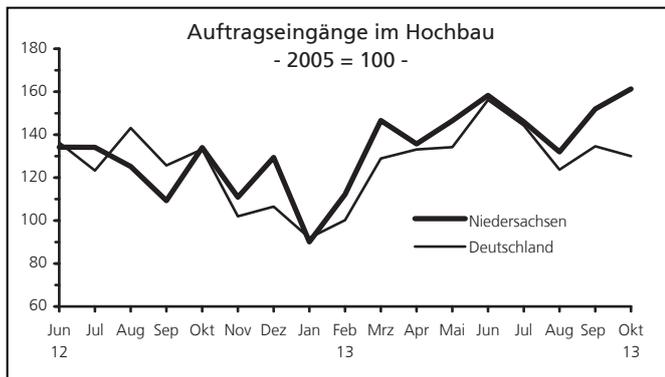
#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/13	13	-45,8	+2,0	+10,6	09/13	162	-9,5	-2,6	-9,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/13	1,1	-73,0	-83,9	-54,2	09/13	243,8	+823,3	-1,4	±0,0

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

4) 15 bis unter 25 Jahre.

5) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

# Gebiet

## Vorbemerkung

Enthalten sind in systematischer Reihenfolge alle in der Berichtszeit rechtskräftig gewordenen Gebiets- und Namensänderungen, Änderungen der Rechtsstellung von Gemeinden, Verleihung von Bezeichnungen und dgl..

Änderungen über Kreisgrenzen sind beim abgebenden und aufnehmenden Landkreis vermerkt. Die Art der Änderung und die betroffenen Gemeinden sind in der Spalte 2 ausgewiesen. Die in Spalte 3 angegebenen Flächengrößen stel-

len den jeweiligen Zu- bzw. Abgang der unter Spalte 2 aufgeführten Gemeinden dar. In den Spalten 4 bis 7 sind die Einwohnerzahlen nach den Ergebnissen der Volkszählungen vom 27. Mai 1970 und 25. Mai 1987 unter Berücksichtigung der Grenzänderungen vermerkt.

Falls keine Einwohner betroffen sind, bleiben die entsprechenden Spalten leer. Die Spalten 8 und 9 enthalten Wirkungsdatum, Rechtsgrundlage und Fundstelle der Änderung.

## Gebiets- und Namensänderungen in der Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

Kreisfreie Stadt Landkreis	Art der Änderung und betroffene Gemeinden	Betroffene Flächen				Einwohnerzahlen <sup>1)</sup> am				Wirkungsdatum	Rechtsgrundlagen
		km <sup>2</sup>	ha	a	m <sup>2</sup>	27/05/70		25/05/87			
						vor	nach	vor	nach		
1	2	3				4	5	6	7	8	9
Leer	T Von Jemgum nach Bunde T Von Bunde nach Jemgum			37	33					1. Januar 2013	Gebietsänderungsvertrag vom 25.07.2012
Northeim	N Einbeck, Stadt A Kreiensen A Einbeck, Stadt			1	15	19				1. Januar 2013	Nds.GVBl. Nr.16/2012, Seite 268
Osterode am Harz	N Bad Grund (Harz) A Samtgemeinde Bad Grund (Harz) A Bad Grund (Harz) A Badenhausen A Eisdorf A Gittelde A Windhausen									1. März 2013	Nds.GVBl. Nr.16/2012, Seite 267
Wolfenbüttel	N Schladen-Werla A Samtgemeinde Schladen A Gielde A Hornburg, Stadt A Schladen A Werlaburgdorf									1. November 2013	Nds.MBl. Nr. 26/2012, Seite 429
Holzminen	NÄ Bodenwerder, Stadt in Bodenwerder, Münchhausenstadt									25. Oktober 2013	Nds. MBl. Nr. 40/2013, Seite 766
Cuxhaven	T Von Cuxhaven, Stadt nach Cuxhaven, Gemarkung T Von Cuxhaven, Gemarkung nach Cuxhaven, Stadt			19	75	1	30	44		14. Oktober 2013	Nds. GVBl. Nr. 17/2013, Seite 233
Aurich	T Von Norderney, Gemarkung nach Norderney, Stadt			28	79	80				14. Oktober 2013	Nds. GVBl. Nr. 17/2013, Seite 233
Wittmund	T Von Ostfriesisches Küstenmeer-Ost, Gemarkung nach Neuharlingersiel, Gemeinde			3	4	15				14. Oktober 2013	Nds. GVBl. Nr. 17/2013, Seite 233

1) Sofern Einwohner bei Umgliederungen betroffen wurden.

Abkürzungen: Nds. MBl.=Niedersächsisches Ministerialblatt, A=Auflösung, Ä=Änderung der Rechtsstellung, N=Neubildung, NÄ=Namensänderung, T=Teileingliederung, Z= Zusammenschluss

# Bevölkerung

## Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juli 2013<sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.07.2013	Natürliche Bevölkerungsbewegung					Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.07.2013
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)			
										1		
101	Braunschweig, Stadt <sup>3)</sup>	246 203	235	10	232	+ 3	1 800	1 803	- 3	-	-	246 211
102	Salzgitter, Stadt <sup>3)</sup>	97 983	79	2	102	- 23	497	360	+ 137	+ 114	+ 91	98 098
103	Wolfsburg, Stadt	122 088	117	11	104	+ 13	667	589	+ 78	+ 91	+ 91	122 179
151	Gifhorn <sup>3)</sup>	170 930	139	2	134	+ 5	700	624	+ 76	+ 81	+ 81	171 012
152	Göttingen <sup>3)</sup>	247 530	217	11	191	+ 26	1 650	1 877	- 227	- 201	- 201	247 325
153	Goslar	138 044	72	4	190	- 118	618	554	+ 64	- 54	- 54	137 990
154	Helmstedt	90 502	61	3	82	- 21	370	342	+ 28	+ 7	+ 7	90 509
155	Northheim <sup>3)</sup>	134 950	118	10	162	- 44	490	521	- 31	- 75	- 75	134 879
156	Osterode am Harz	74 897	37	1	83	- 46	271	258	+ 13	- 33	- 33	74 864
157	Peine <sup>3)</sup>	129 990	102	5	136	- 34	558	414	+ 144	+ 110	+ 110	130 099
158	Wolfenbüttel <sup>3)</sup>	119 847	70	-	125	- 55	554	501	+ 53	- 2	- 2	119 843
<b>1</b>	<b>Braunschweig<sup>3)</sup></b>	<b>1 572 964</b>	<b>1 247</b>	<b>59</b>	<b>1 541</b>	<b>-294</b>	<b>8 175</b>	<b>7 843</b>	<b>+ 332</b>	<b>+ 38</b>	<b>+ 38</b>	<b>1 573 009</b>
241	Region Hannover <sup>3)</sup>	1 114 713	972	52	993	- 21	4 762	3 802	+ 960	+ 939	+ 939	1 115 674
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2),3)</sup>	515 232	533	37	451	+ 82	3 346	3 120	+ 226	+ 308	+ 308	515 551
251	Diepholz <sup>3)</sup>	211 605	140	2	193	- 53	1 034	2 055	- 1 021	- 1 074	- 1 074	210 536
252	Harneln-Pyrmont	148 040	94	4	160	- 66	626	608	+ 18	- 48	- 48	147 992
254	Hildesheim <sup>3)</sup>	274 721	218	12	247	- 29	1 051	1 050	+ 1	- 28	- 28	274 694
255	Holzminde	72 118	47	1	98	- 51	272	301	- 29	- 80	- 80	72 038
256	Nienburg (Weser) <sup>3)</sup>	121 469	108	4	119	- 11	633	395	+ 238	+ 227	+ 227	121 698
257	Schaumburg <sup>3)</sup>	155 677	95	6	135	- 40	632	576	+ 56	+ 16	+ 16	155 696
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>3)</sup></b>	<b>2 098 343</b>	<b>1 674</b>	<b>81</b>	<b>1 945</b>	<b>-271</b>	<b>9 010</b>	<b>8 787</b>	<b>+ 223</b>	<b>- 48</b>	<b>- 48</b>	<b>2 098 328</b>
351	Celle	175 615	135	11	187	- 52	751	652	+ 99	+ 47	+ 47	175 662
352	Cuxhaven <sup>3)</sup>	196 875	151	4	228	- 77	916	714	+ 202	+ 125	+ 125	197 001
353	Harburg <sup>3)</sup>	241 227	165	5	195	- 30	1 443	1 074	+ 369	+ 339	+ 339	241 569
354	Lüchow-Dannenberg <sup>3)</sup>	48 911	29	-	67	- 38	265	278	- 13	- 51	- 51	48 865
355	Lüneburg <sup>3)</sup>	175 903	167	2	162	+ 5	842	773	+ 69	+ 74	+ 74	175 978
356	Osterholz <sup>3)</sup>	110 971	87	2	90	- 3	480	395	+ 85	+ 82	+ 82	111 054
357	Rotenburg (Wümme)	161 572	124	2	146	- 22	640	628	+ 12	- 10	- 10	161 562
358	Heidekreis <sup>3)</sup>	136 020	102	4	118	- 16	721	514	+ 207	+ 191	+ 191	136 216
359	Stade <sup>3)</sup>	196 273	159	7	181	- 22	1 092	1 038	+ 54	+ 32	+ 32	196 306
360	Uelzen <sup>3)</sup>	92 482	67	2	110	- 43	428	342	+ 86	+ 43	+ 43	92 524
361	Verden <sup>3)</sup>	132 191	98	4	123	- 25	611	432	+ 179	+ 154	+ 154	132 346
<b>3</b>	<b>Lüneburg<sup>3)</sup></b>	<b>1 668 040</b>	<b>1 284</b>	<b>43</b>	<b>1 607</b>	<b>-323</b>	<b>8 189</b>	<b>6 840</b>	<b>+ 1 349</b>	<b>+ 1 026</b>	<b>+ 1 026</b>	<b>1 669 083</b>
401	Delmenhorst, Stadt <sup>3)</sup>	73 642	49	2	71	- 22	433	373	+ 60	+ 38	+ 38	73 682
402	Emden, Stadt <sup>3)</sup>	49 551	50	2	53	- 3	285	294	- 9	- 12	- 12	49 541
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>3)</sup>	158 770	144	10	123	+ 21	1 003	1 024	- 21	-	-	158 772
404	Osnabrück, Stadt <sup>3)</sup>	155 489	139	9	133	+ 6	1 067	1 075	- 8	- 2	- 2	155 484
405	Wilhelmshaven, Stadt <sup>3)</sup>	75 926	54	2	85	- 31	537	563	- 26	- 57	- 57	75 868
451	Ammerland <sup>3)</sup>	118 823	91	5	95	- 4	651	623	+ 28	+ 24	+ 24	118 846
452	Aurich <sup>3)</sup>	187 034	143	2	194	- 51	845	588	+ 257	+ 206	+ 206	187 239
453	Cloppenburg	161 547	179	9	101	+ 78	1 280	1 510	- 230	- 152	- 152	161 395
454	Emsland	313 194	263	16	250	+ 13	1 620	1 372	+ 248	+ 261	+ 261	313 455
455	Friesland <sup>3)</sup>	97 093	69	1	103	- 34	472	414	+ 58	+ 24	+ 24	97 116
456	Grafschaft Bentheim <sup>3)</sup>	133 445	104	8	108	- 4	538	338	+ 200	+ 196	+ 196	133 643
457	Leer	164 294	157	6	149	+ 8	659	574	+ 85	+ 93	+ 93	164 387
458	Oldenburg <sup>3)</sup>	127 135	104	6	109	- 5	1 161	1 053	+ 108	+ 103	+ 103	127 239
459	Osnabrück <sup>3)</sup>	350 693	305	13	294	+ 11	1 692	1 486	+ 206	+ 217	+ 217	350 913
460	Vechta <sup>3)</sup>	137 635	185	10	85	+ 100	731	575	+ 156	+ 256	+ 256	137 890
461	Wesermarsch <sup>3)</sup>	88 950	64	4	90	- 26	402	366	+ 36	+ 10	+ 10	88 962
462	Wittmund <sup>3)</sup>	56 486	35	1	65	- 30	284	271	+ 13	- 17	- 17	56 470
<b>4</b>	<b>Weser-Ems<sup>3)</sup></b>	<b>2 449 707</b>	<b>2 135</b>	<b>106</b>	<b>2 108</b>	<b>+ 27</b>	<b>13 660</b>	<b>12 499</b>	<b>+ 1 161</b>	<b>+ 1 188</b>	<b>+ 1 188</b>	<b>2 450 902</b>
<b>Niedersachsen<sup>3)</sup></b>		<b>7 789 054</b>	<b>6 340</b>	<b>289</b>	<b>7 201</b>	<b>- 861</b>	<b>39 034</b>	<b>35 969</b>	<b>+ 3 065</b>	<b>+ 2 204</b>	<b>+ 2 204</b>	<b>7 791 322</b>
dav.: männlich <sup>4)</sup>		<b>3 819 119</b>	<b>3 235</b>	<b>153</b>	<b>3 502</b>	<b>- 267</b>	<b>20 317</b>	<b>18 908</b>	<b>+ 1 409</b>	<b>+ 1 142</b>	<b>+ 1 142</b>	<b>3 820 305</b>
weiblich <sup>4)</sup>		<b>3 969 935</b>	<b>3 105</b>	<b>136</b>	<b>3 699</b>	<b>- 594</b>	<b>18 717</b>	<b>17 061</b>	<b>+ 1 656</b>	<b>+ 1 062</b>	<b>+ 1 062</b>	<b>3 971 017</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern <sup>2)</sup>												
152012	Göttingen, Stadt <sup>3)</sup>	116 420	106	6	70	+ 36	808	1 148	- 340	- 304	- 304	116 117
153005	Goslar, Stadt	40 346	23	3	56	- 33	216	218	- 2	- 35	- 35	40 311
157006	Peine, Stadt	48 376	45	5	64	- 19	264	199	+ 65	+ 46	+ 46	48 422
158037	Wolfenbüttel, Stadt <sup>3)</sup>	51 458	39	-	54	- 15	302	316	- 14	- 29	- 29	51 428
241005	Garbsen, Stadt	59 703	62	2	57	+ 5	382	340	+ 42	+ 47	+ 47	59 750
241010	Langenhagen, Stadt <sup>3)</sup>	51 630	45	3	46	- 1	343	336	+ 7	+ 6	+ 6	51 643
252006	Harneln, Stadt	56 317	41	1	66	- 25	365	348	+ 17	- 8	- 8	56 309
254021	Hildesheim, Stadt	99 082	78	7	89	- 11	658	638	+ 20	+ 9	+ 9	99 091
351006	Celle, Stadt	68 569	67	7	81	- 14	437	364	+ 73	+ 59	+ 59	68 628
352011	Cuxhaven, Stadt <sup>3)</sup>	48 515	38	2	72	- 34	264	226	+ 38	+ 4	+ 4	48 520
355022	Lüneburg, Hansestadt <sup>3)</sup>	71 159	74	-	65	+ 9	615	614	+ 1	+ 10	+ 10	71 170
359038	Stade, Hansestadt <sup>3)</sup>	45 303	36	3	59	- 23	278	282	- 4	- 27	- 27	45 275
454032	Lingen (Ems), Stadt <sup>3)</sup>	51 955	44	1	43	+ 1	311	225	+ 86	+ 87	+ 87	52 045
456015	Nordhorn, Stadt <sup>3)</sup>	52 262	47	4	55	- 8	287	213	+ 74	+ 66	+ 66	52 329
459024	Melle, Stadt	45 934	37	-	29	+ 8	186	179	+ 7	+ 15	+ 15	45 949

1) vorläufiges Ergebnis.

2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen.

3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

4) Vorläufig bis zur Veröffentlichung der endgültigen Zahlen des Zensus 2011 im Frühjahr 2014.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August 2013<sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.08.2013	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.08.2013
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt <sup>2)</sup>	246 211	186	9	196	- 10	1 804	1 665	+ 139	+ 129	246 346
102	Salzgitter, Stadt <sup>3)</sup>	98 098	66	2	100	- 34	452	448	+ 4	- 30	98 067
103	Wolfsburg, Stadt <sup>3)</sup>	122 179	84	3	106	- 22	682	596	+ 86	+ 64	122 242
151	Gifhorn <sup>3)</sup>	171 012	141	5	117	+ 24	752	610	+ 142	+ 166	171 177
152	Göttingen <sup>3)</sup>	247 325	183	13	198	- 15	1 739	1 760	- 21	- 36	247 275
153	Goslar <sup>3)</sup>	137 990	73	3	168	- 95	593	581	+ 12	- 83	137 906
154	Helmstedt	90 509	48	-	102	- 54	479	366	+ 113	+ 59	90 568
155	Northeim	134 879	98	1	145	- 47	472	441	+ 31	- 16	134 863
156	Osterode am Harz	74 864	40	1	88	- 48	235	294	- 59	- 107	74 757
157	Peine <sup>3)</sup>	130 099	66	2	110	- 44	506	457	+ 49	+ 5	130 105
158	Wolfenbüttel	119 843	65	2	106	- 41	585	502	+ 83	+ 42	119 885
<b>1</b>	<b>Braunschweig<sup>3)</sup></b>	<b>1 573 009</b>	<b>1 050</b>	<b>41</b>	<b>1 436</b>	<b>-386</b>	<b>8 299</b>	<b>7 720</b>	<b>+ 579</b>	<b>+ 193</b>	<b>1 573 191</b>
241	Region Hannover <sup>3)</sup>	1 115 674	899	59	903	- 4	4 985	3 636	+ 1 349	+ 1 345	1 117 044
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2),3)</sup>	515 551	491	41	411	+ 80	3 720	2 961	+ 759	+ 839	516 400
251	Diepholz <sup>3)</sup>	210 536	127	5	203	- 76	890	1 452	- 562	- 638	209 901
252	Hamelin-Pyrmont	147 992	118	10	169	- 51	605	511	+ 94	+ 43	148 035
254	Hildesheim <sup>3)</sup>	274 694	174	7	277	- 103	1 007	988	+ 19	- 84	274 609
255	Holzminde <sup>3)</sup>	72 038	44	2	81	- 37	325	271	+ 54	+ 17	72 056
256	Nienburg (Weser) <sup>3)</sup>	121 698	80	2	112	- 32	482	1 445	- 963	- 995	120 704
257	Schaumburg <sup>3)</sup>	155 696	85	6	160	- 75	627	579	+ 48	- 27	155 671
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>3)</sup></b>	<b>2 098 328</b>	<b>1 527</b>	<b>91</b>	<b>1 905</b>	<b>-378</b>	<b>8 921</b>	<b>8 882</b>	<b>+ 39</b>	<b>- 339</b>	<b>2 098 020</b>
351	Celle	175 662	136	3	173	- 37	751	597	+ 154	+ 117	175 779
352	Cuxhaven <sup>3)</sup>	197 001	128	2	195	- 67	782	708	+ 74	+ 7	197 007
353	Harburg <sup>3)</sup>	241 569	200	9	189	+ 11	1 384	928	+ 456	+ 467	242 037
354	Lüchow-Dannenberg <sup>3)</sup>	48 865	33	2	47	- 14	244	260	- 16	- 30	48 837
355	Lüneburg	175 978	146	4	141	+ 5	804	707	+ 97	+ 102	176 080
356	Osterholz <sup>3)</sup>	111 054	71	1	95	- 24	445	422	+ 23	- 1	111 052
357	Rotenburg (Wümme) <sup>3)</sup>	161 562	118	5	132	- 14	681	554	+ 127	+ 113	161 674
358	Heidekreis	136 216	111	3	125	- 14	560	517	+ 43	+ 29	136 245
359	Stade <sup>3)</sup>	196 306	137	4	161	- 24	980	862	+ 118	+ 94	196 403
360	Uelzen <sup>3)</sup>	92 524	55	4	104	- 49	367	298	+ 69	+ 20	92 545
361	Verden <sup>3)</sup>	132 346	107	2	98	+ 9	596	540	+ 56	+ 65	132 412
<b>3</b>	<b>Lüneburg<sup>3)</sup></b>	<b>1 669 083</b>	<b>1 242</b>	<b>39</b>	<b>1 460</b>	<b>-218</b>	<b>7 594</b>	<b>6 393</b>	<b>+ 1 201</b>	<b>+ 983</b>	<b>1 670 071</b>
401	Delmenhorst, Stadt <sup>3)</sup>	73 682	53	2	68	- 15	432	317	+ 115	+ 100	73 783
402	Emden, Stadt <sup>3)</sup>	49 541	33	1	40	- 7	290	271	+ 19	+ 12	49 555
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>3)</sup>	158 772	150	11	111	+ 39	1 049	937	+ 112	+ 151	158 924
404	Osnabrück, Stadt	155 484	142	11	97	+ 45	1 068	1 175	- 107	- 62	155 422
405	Wilhelmshaven, Stadt	75 868	46	2	69	- 23	440	484	- 44	- 67	75 801
451	Ammerland	118 846	86	1	93	- 7	624	536	+ 88	+ 81	118 927
452	Aurich <sup>3)</sup>	187 239	119	3	172	- 53	675	576	+ 99	+ 46	187 284
453	Cloppenburg	161 395	151	16	103	+ 48	864	1 553	- 689	- 641	160 754
454	Emsland <sup>3)</sup>	313 455	219	9	230	- 11	1 500	1 264	+ 236	+ 225	313 682
455	Friesland <sup>3)</sup>	97 116	59	3	86	- 27	404	363	+ 41	+ 14	97 129
456	Grafschaft Bentheim <sup>3)</sup>	133 643	106	6	105	+ 1	466	351	+ 115	+ 116	133 762
457	Leer <sup>3)</sup>	164 387	125	5	136	- 11	674	530	+ 144	+ 133	164 520
458	Oldenburg <sup>3)</sup>	127 239	83	12	90	- 7	753	1 811	- 1 058	- 1 065	126 173
459	Osnabrück	350 913	282	8	235	+ 47	1 602	1 595	+ 7	+ 54	350 967
460	Vechta <sup>3)</sup>	137 890	124	11	73	+ 51	680	2 045	- 1 365	- 1 314	136 575
461	Wesermarsch <sup>3)</sup>	88 962	55	1	93	- 38	392	339	+ 53	+ 15	88 981
462	Wittmund	56 470	28	-	54	- 26	277	259	+ 18	- 8	56 462
<b>4</b>	<b>Weser-Ems<sup>3)</sup></b>	<b>2 450 902</b>	<b>1 861</b>	<b>102</b>	<b>1 855</b>	<b>+ 6</b>	<b>12 190</b>	<b>14 406</b>	<b>- 2 216</b>	<b>- 2 210</b>	<b>2 448 701</b>
	<b>Niedersachsen<sup>3)</sup></b>	<b>7 791 322</b>	<b>5 680</b>	<b>273</b>	<b>6 656</b>	<b>- 976</b>	<b>37 004</b>	<b>37 401</b>	<b>- 397</b>	<b>- 1 373</b>	<b>7 789 983</b>
	<b>dav.: männlich<sup>4)</sup></b>	<b>3 820 305</b>	<b>2 878</b>	<b>147</b>	<b>3 259</b>	<b>- 381</b>	<b>19 411</b>	<b>19 395</b>	<b>+ 16</b>	<b>- 365</b>	<b>3 819 961</b>
	<b>weiblich<sup>4)</sup></b>	<b>3 971 017</b>	<b>2 802</b>	<b>126</b>	<b>3 397</b>	<b>- 595</b>	<b>17 593</b>	<b>18 006</b>	<b>- 413</b>	<b>- 1 008</b>	<b>3 970 022</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern <sup>2)</sup>											
152012	Göttingen, Stadt <sup>3)</sup>	116 117	89	8	87	+ 2	866	1 091	- 225	- 223	115 895
153005	Goslar, Stadt	40 311	15	1	47	- 32	219	213	+ 6	- 26	40 285
157006	Peine, Stadt	48 422	20	2	47	- 27	234	223	+ 11	- 16	48 406
158037	Wolfenbüttel, Stadt	51 428	30	1	53	- 23	335	300	+ 35	+ 12	51 440
241005	Garbsen, Stadt <sup>3)</sup>	59 750	46	1	45	+ 1	427	305	+ 122	+ 123	59 876
241010	Langenhagen, Stadt <sup>3)</sup>	51 643	40	1	27	+ 13	345	324	+ 21	+ 34	51 682
252006	Hamelin, Stadt <sup>3)</sup>	56 309	49	8	60	- 11	361	269	+ 92	+ 81	56 391
254021	Hildesheim, Stadt <sup>3)</sup>	99 091	69	5	94	- 25	630	686	- 56	- 81	99 009
351006	Celle, Stadt	68 628	59	2	67	- 8	414	372	+ 42	+ 34	68 662
352011	Cuxhaven, Stadt	48 520	27	1	55	- 28	214	248	- 34	- 62	48 458
355022	Lüneburg, Hansestadt <sup>3)</sup>	71 170	69	3	54	+ 15	575	545	+ 30	+ 45	71 213
359038	Stade, Hansestadt	45 275	32	2	50	- 18	312	257	+ 55	+ 37	45 312
454032	Lingen (Ems), Stadt	52 045	46	2	51	- 5	291	243	+ 48	+ 43	52 088
456015	Nordhorn, Stadt <sup>3)</sup>	52 329	39	3	37	+ 2	231	197	+ 34	+ 36	52 368
459024	Melle, Stadt	45 949	38	2	41	- 3	192	168	+ 24	+ 21	45 970

1) vorläufiges Ergebnis.

2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen.

3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

4) Vorläufig bis zur Veröffentlichung der endgültigen Zahlen des Zensus 2011 im Frühjahr 2014.

# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im September 2013

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder <sup>1)</sup>								Schweine		Lämmer <sup>5)</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>2)</sup>	Kälber <sup>3)</sup>	Jungrinder <sup>4)</sup>	G	H	G	H	G	H	G	H	G
<b>a) nur taugliche Schlachttiere</b>																	
Braunschweig	256	28	1	182	22	38	5	8	5 940	165	360	37	391	66	11	14	16
Hannover	386	32	6	254	43	49	33	1	52 611	146	992	35	230	115	-	13	7
Lüneburg	1 628	98	40	292	568	162	555	11	218 827	159	915	56	416	62	26	17	79
Weser-Ems	47 736	123	196	22 765	13 239	2 599	8 850	87	1 290 824	319	1 841	103	255	68	43	11	40
<b>Niedersachsen</b>	<b>50 006</b>	<b>281</b>	<b>243</b>	<b>23 493</b>	<b>13 872</b>	<b>2 848</b>	<b>9 443</b>	<b>107</b>	<b>1 568 202</b>	<b>789</b>	<b>4 108</b>	<b>231</b>	<b>1 292</b>	<b>311</b>	<b>80</b>	<b>55</b>	<b>142</b>
<b>b) Schlachtmenge<sup>6)</sup> in t</b>																	
Braunschweig	88,1	8,6	0,4	68,4	6,3	10,9	0,7	1,4	553,4	15,4	6,5	0,7	11,7	2,0	0,2	0,3	4,2
Hannover	128,9	10,3	2,2	95,5	12,4	14,0	4,7	0,2	4 901,8	13,6	17,9	0,6	6,9	3,5	-	0,2	1,8
Lüneburg	415,7	32,4	14,5	109,7	163,9	46,3	79,4	1,9	20 388,1	14,8	16,5	1,0	12,5	1,9	0,5	0,3	20,9
Weser-Ems	14 471,2	38,8	71,0	8 555,8	3 820,5	742,2	1 266,7	15,0	120 266,1	29,7	33,1	1,9	7,7	2,0	0,8	0,2	10,6
<b>Niedersachsen</b>	<b>15 104,0</b>	<b>90,1</b>	<b>88,1</b>	<b>8 829,4</b>	<b>4 003,2</b>	<b>813,4</b>	<b>1 351,6</b>	<b>18,4</b>	<b>146 109,4</b>	<b>73,5</b>	<b>73,9</b>	<b>4,2</b>	<b>38,8</b>	<b>9,3</b>	<b>1,4</b>	<b>1,0</b>	<b>37,5</b>
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...</b>																	
August 2013	13 850,9	56,3	39,0	8 082,4	3 435,3	805,6	1 473,7	15,1	138 948,1	56,9	72,6	3,7	40,8	6,2	1,2	0,5	31,9
September 2012	14 078,0	75,5	109,2	7 176,5	4 313,8	986,6	1 479,9	12,1	136 655,8	73,5	75,9	5,4	46,5	11,4	1,0	0,7	39,9
Jan. bis Sept. 13	120 186,1	938,6	480,5	67 357,0	30 760,6	7 931,4	13 515,8	140,7	1 313 473,2	816,5	629,2	36,3	307,9	67,5	10,5	4,1	311,3
Jan. bis Sept. 12	121 800,0	1 059,8	575,1	66 358,0	32 958,1	7 893,8	13 877,9	137,0	1 261 040,6	956,2	611,9	38,4	346,4	91,0	8,7	4,4	328,4
das ist eine Veränderung in %	- 1,3	- 11,4	- 16,4	+ 1,5	- 6,7	+ 0,5	- 2,6	+ 2,7	+ 4,2	- 14,6	+ 2,8	- 5,7	- 11,1	- 25,8	+ 19,5	- 5,3	- 5,2
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>7)</sup> in kg</b>																	
<b>Niedersachsen</b>	<b>302,04</b>	<b>362,39</b>	<b>375,83</b>	<b>288,58</b>	<b>285,59</b>	<b>143,13</b>	<b>172,13</b>	<b>93,17</b>	<b>18,00</b>	<b>30,00</b>	<b>18,00</b>	<b>264,00</b>					

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf Weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

### 2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2013

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke <sup>8)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	ins-gesamt <sup>10)</sup>	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- <sup>9)</sup>					Jungmast-	Trut-hühner
Anzahl		rassen		küken			rassen		küken			t			
1 000 Stück															
Januar	13 159,3	322 199	6 232,3	35 937,0	•	—	4 352,1	3 058,1	29 456,2	•	—	3 658,4	75 250,3	41 475,6	30 230,8
Februar	13 587,6	315 971	5 141,4	31 614,2	•	—	4 108,5	2 173,0	25 950,4	•	—	3 013,9	62 274,4	35 918,7	24 118,4
März	13 546,1	357 233	5 886,5	35 804,4	•	116,4	4 354,4	1 895,3	29 520,2	•	—	3 234,1	66 771,7	40 742,3	24 004,8
April	13 545,6	337 686	6 238,9	36 190,5	•	168,8	4 759,1	2 438,9	30 068,5	•	72,5	3 759,4	74 380,3	43 626,2	27 543,5
Mai	13 584,6	346 365	6 539,3	36 755,8	•	169,0	4 445,6	2 367,5	29 966,1	•	119,8	3 742,2	70 817,7	40 334,4	27 961,2
Juni	13 742,4	333 136	6 014,0	34 299,9	•	121,9	4 561,9	2 298,8	29 023,3	•	113,3	3 043,2	63 048,7	38 102,9	22 582,4
Juli	13 569,4	350 191	6 278,9	37 421,4	•	•	4 564,1	2 293,3	30 665,6	•	63,6	4 134,8	70 420,6	41 855,3	25 918,1
August	13 549,6	343 366	6 106,3	37 575,4	•	—	4 525,9	2 134,3	32 748,5	•	•	3 200,1	66 261,4	40 601,8	23 048,3
September	13 514,7	335 521	6 396,3	35 351,2	•	—	4 250,4	2 254,3	29 240,2	•	—	3 588,0	67 046,9	39 978,4	24 814,9
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Sept. 2012	+ 4,9	+ 4,0	- 0,8	+ 2,8	x	x	+ 31,4	- 10,2	+ 3,8	x	x	+ 17,4	+ 7,4	+ 5,8	+ 15,0
Jan. bis Sept. 2012	+ 5,2	+ 3,4	- 6,3	- 0,4	x	x	- 1,3	- 4,5	+ 2,7	x	x	- 2,0	+ 0,7	+ 1,9	+ 1,7

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

10) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

# Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup> im 3. Quartal 2013 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Anzahl	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro
101	Braunschweig, Stadt	16 623	687 524	5 806	214 613	-0,0	+3,1	+1,8	+4,6
102	Salzgitter, Stadt	21 759	2 032 828	7 226	256 963	+2,3	-3,5	+8,8	+4,4
103	Wolfsburg, Stadt	58 632	.	19 394	.	+6,7	.	+9,3	.
151	Gifhorn	4 952	.	1 900	.	-4,0	.	+0,1	.
152	Göttingen	13 593	832 061	5 274	140 050	+0,1	+3,0	+2,7	+1,4
153	Goslar	6 705	432 036	2 473	70 066	-1,8	-9,9	+0,0	-0,7
154	Helmstedt	2 104	.	941	.	+2,2	.	+5,2	.
155	Northheim	9 482	415 392	3 685	86 822	-0,3	+1,5	-0,1	+2,3
156	Osterode am Harz	6 491	373 517	2 573	66 132	-0,9	-4,3	+0,3	+1,6
157	Peine	4 777	392 842	1 809	46 690	+0,3	+0,0	-3,3	-0,1
158	Wolfenbüttel	2 734	.	967	.	+0,4	.	+3,1	.
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>147 853</b>	<b>19 400 047</b>	<b>52 049</b>	<b>1 842 208</b>	<b>+2,7</b>	<b>-4,3</b>	<b>+5,0</b>	<b>+5,4</b>
241	Region Hannover	52 864	4 749 411	19 470	633 291	+1,8	+1,7	+4,0	+4,4
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	34 217	2 940 829	12 111	439 716	+1,6	+1,1	+4,7	+4,3
251	Diepholz	9 387	1 117 580	3 750	87 323	+2,2	+4,6	+2,1	+6,4
252	Hamelnd-Pyrmont	8 986	415 206	3 250	96 467	-1,7	-6,5	-2,8	+3,7
254	Hildesheim	14 391	776 597	5 683	140 931	-4,4	-5,3	-3,2	-2,4
255	Holzminde	6 790	411 762	2 660	73 022	+2,2	-0,8	-6,9	+2,9
256	Nienburg (Weser)	6 528	669 405	2 537	60 327	+3,1	+20,3	+6,1	+7,2
257	Schaumburg	7 482	346 074	2 972	84 298	+1,8	+1,5	+3,8	+10,6
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>106 428</b>	<b>8 486 035</b>	<b>40 322</b>	<b>1 175 659</b>	<b>+0,7</b>	<b>+2,0</b>	<b>+1,5</b>	<b>+4,1</b>
351	Celle	9 621	558 716	3 913	107 579	+4,3	+1,5	+5,2	+6,0
352	Cuxhaven	3 398	294 955	1 314	30 854	-12,2	-9,6	-10,1	-5,0
353	Harburg	2 726	153 560	1 199	23 541	+2,0	+0,8	+6,0	+3,1
354	Lüchow-Dannenberg	2 226	150 803	863	22 383	-5,0	+8,9	-2,6	+11,6
355	Lüneburg	6 547	369 384	2 592	57 440	+0,4	-1,1	+3,5	-0,2
356	Osterholz	1 924	138 490	865	18 679	-1,3	+1,4	+1,1	+0,9
357	Rotenburg (Wümme)	6 157	476 802	2 470	54 519	-0,8	+9,6	+0,8	+1,1
358	Heidekreis	5 576	340 937	2 180	55 555	+1,6	+1,7	+2,5	+5,4
359	Stade	8 497	686 288	3 518	103 050	+4,4	+7,7	+2,7	+6,9
360	Uelzen	2 543	155 696	948	19 515	+7,6	+5,1	+7,6	+12,5
361	Verden	7 203	532 630	3 010	77 110	+1,8	+6,3	+6,3	+3,6
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>56 417</b>	<b>3 858 261</b>	<b>22 871</b>	<b>570 224</b>	<b>+1,0</b>	<b>+3,3</b>	<b>+2,7</b>	<b>+4,1</b>
401	Delmenhorst, Stadt	2 314	206 335	825	19 252	+9,6	+70,0	+7,1	+9,5
402	Emden, Stadt	9 871	.	2 853	.	-4,5	.	-4,4	.
403	Oldenburg, Stadt	3 141	218 519	1 256	26 496	-10,1	+8,3	-2,5	-11,2
404	Osnabrück, Stadt	10 060	621 854	3 670	106 268	+2,4	-1,3	+5,4	+5,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 508	186 650	882	27 915	+5,1	-14,8	+2,6	+5,1
451	Ammerland	5 026	631 241	2 005	48 326	-1,7	+2,1	-1,2	+3,4
452	Aurich	5 266	.	2 102	.	+4,7	.	+10,2	.
453	Cloppenburg	13 951	1 441 841	5 747	112 525	-0,5	+7,1	-0,5	+2,3
454	Emsland	28 884	3 046 203	11 588	274 653	+3,1	-7,2	+3,5	+4,5
455	Friesland	3 509	241 640	1 385	37 123	+4,8	+9,8	-0,5	+3,1
456	Grafschaft Bentheim	8 764	604 185	3 751	84 251	+4,4	+22,3	+7,8	+8,8
457	Leer	3 151	166 287	1 226	25 586	+9,3	+14,4	+8,5	+8,5
458	Oldenburg	4 444	332 771	1 866	40 643	-2,8	+1,9	-0,2	+3,3
459	Osnabrück	28 717	1 969 181	10 962	246 352	+4,8	+3,1	+1,8	+3,9
460	Vechta	17 011	1 354 733	6 999	151 265	+3,8	+4,5	+4,5	+8,9
461	Wesermarsch	8 451	600 829	3 063	97 444	+0,9	+4,4	-0,2	+5,3
462	Wittmund	1 035	57 516	403	8 148	+4,7	+9,5	+5,8	+10,3
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>156 102</b>	<b>12 477 089</b>	<b>60 583</b>	<b>1 467 437</b>	<b>+2,2</b>	<b>+2,0</b>	<b>+2,5</b>	<b>+4,0</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>466 801</b>	<b>44 221 433</b>	<b>175 826</b>	<b>5 055 527</b>	<b>+1,9</b>	<b>-0,7</b>	<b>+3,0</b>	<b>+4,5</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	8 431	572 331	3 162	93 722	+4,2	+1,4	+8,4	+5,7
153 005	Goslar, Stadt	3 065	150 249	1 062	32 373	-4,2	-25,6	-5,1	-4,5
157 006	Peine, Stadt	3 917	302 012	1 424	38 509	+1,1	-8,5	-2,8	+1,5
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 667	166 449	566	15 216	+2,6	+14,3	+5,2	+5,2
241 005	Garbsen, Stadt	1 062	43 144	370	7 890	+3,2	+5,6	+4,2	+8,1
241 010	Langenhagen, Stadt	4 402	1 071 045	1 917	47 957	+3,4	+7,9	+4,6	+4,0
252 006	Hamelnd, Stadt	2 902	119 061	1 057	30 006	-8,0	-11,4	-8,5	+1,0
254 021	Hildesheim, Stadt	5 172	240 581	1 924	47 029	-3,4	-13,0	-2,6	-1,9
351 006	Celle, Stadt	5 781	400 425	2 414	68 282	+1,6	+1,8	+3,9	+5,4
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 374	179 594	887	21 600	-11,0	-3,4	-9,6	-2,4
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 896	295 695	1 921	44 812	-1,4	-2,3	+1,7	-2,1
359 038	Stade, Hansestadt	5 038	478 198	2 114	67 916	+4,8	+12,0	+2,3	+8,3
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 009	1 236 158	1 696	44 591	-1,5	-12,2	+1,7	+3,4
456 015	Nordhorn, Stadt	1 915	74 598	804	15 816	+5,6	+2,1	+6,9	+3,3
459 024	Melle, Stadt	4 958	245 397	1 885	45 827	+3,5	+0,7	-1,7	+3,4

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Im Quartalsdurchschnitt.

# Außenhandel

Oktober 2013

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Oktober 2013	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Oktober 2013	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Oktober	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Oktober	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%	%	%	1 000 Euro		%	%	%
1 Lebende Tiere	38 452	428 930	0,7	-31,4	+18,0	67 436	673 675	1,0	-10,5	+12,8
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	475 312	4 557 375	7,0	-1,8	+4,7	195 653	1 802 422	2,6	-13,9	-6,4
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	295 961	2 861 651	4,4	-2,1	+6,2	366 973	3 773 293	5,5	-14,5	+3,4
4 Genussmittel	79 811	688 691	1,1	+19,8	-6,7	66 931	525 698	0,8	-2,5	-4,6
5 Rohstoffe	52 553	585 059	0,9	-15,6	-8,2	1 337 926	15 926 441	23,2	-54,0	-24,6
6 Halbwaren	257 885	2 771 659	4,3	-27,8	-13,4	532 194	5 694 643	8,3	-21,9	-8,4
7 Vorerzeugnisse	856 345	8 114 365	12,5	-6,1	-2,6	640 095	6 486 195	9,5	-5,2	-6,8
8 Enderzeugnisse	4 388 795	43 181 337	66,6	-4,5	-6,2	3 218 323	30 739 679	44,8	-7,8	-6,1
<b>Insgesamt</b>	<b>6 736 175</b>	<b>64 878 467</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,2</b>	<b>-2,9</b>	<b>6 900 531</b>	<b>68 618 923</b>	<b>100,0</b>	<b>-21,5</b>	<b>-9,4</b>
<b>Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen<sup>1)</sup></b>										
201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	98 160	968 417	1,5	+32,6	+21,7	16 855	159 670	0,2	+30,0	+3,7
204 Fleisch, Fleischwaren	236 063	2 251 351	3,5	-9,6	+0,5	69 632	649 535	0,9	-29,4	-10,3
518 Erdöl und Erdgas	0	15 222	0,0	-100,0	-57,3	1 147 666	14 022 272	20,4	-58,5	-25,8
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	97 730	1 158 202	1,8	-40,2	-19,8	226 132	2 687 026	3,9	-22,5	-7,9
708 Papier und Pappe	114 445	1 063 415	1,6	-6,6	-6,0	44 977	389 787	0,6	-33,8	-38,1
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	450 666	4 106 367	6,3	+0,4	-0,5	398 044	4 047 173	5,9	+8,6	-1,0
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	232 350	2 380 421	3,7	-12,0	-4,0	143 311	1 546 783	2,3	-22,2	-11,5
801 bis 807 Bekleidung	14 681	118 305	0,2	+6,1	-11,3	190 938	1 825 489	2,7	+7,7	+14,6
816 Kautschukwaren	87 695	779 361	1,2	-2,7	-2,6	160 976	1 410 179	2,1	+4,8	-3,3
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	146 434	1 420 342	2,2	+2,0	-3,6	150 418	1 495 288	2,2	-13,6	-8,6
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	337 921	3 256 311	5,0	-12,2	-16,8	216 090	2 293 432	3,3	-8,3	-3,4
841 bis 859 Maschinen	689 529	7 196 822	11,1	-8,3	-2,2	465 731	4 480 687	6,5	-9,8	-8,1
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	358 016	3 921 342	6,0	-21,2	-6,9	488 996	4 439 192	6,5	-1,5	-2,6
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	132 606	1 501 514	2,3	-10,0	-4,0	89 453	853 224	1,2	-8,3	-3,7
883 Luftfahrzeuge	14 842	139 329	0,2	+14,9	+9,1	60 129	623 402	0,9	+1,1	-22,5
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 197 776	20 076 860	30,9	+1,2	-2,6	966 396	9 259 964	13,5	-12,9	-7,6
<b>Außenhandel nach Erdteilen</b>										
Afrika	160 400	1 542 806	2,4	-4,8	+1,0	80 482	1 387 624	2,0	-70,0	-17,7
Amerika	639 849	7 456 814	11,5	-5,6	-14,9	571 104	5 607 580	8,2	-13,2	-12,3
Asien	794 802	8 205 445	12,6	-4,4	+1,6	817 835	8 460 429	12,3	-10,9	-1,7
Australien-Ozeanien	88 767	822 394	1,3	+4,3	+0,4	16 106	231 964	0,3	-34,7	-18,2
Europa	5 049 378	46 824 828	72,2	-1,4	-1,7	5 415 003	52 931 326	77,1	-21,7	-9,9
<b>EU-Länder insgesamt</b>	<b>4 406 946</b>	<b>39 855 999</b>	<b>61,4</b>	<b>+2,6</b>	<b>-0,9</b>	<b>4 125 505</b>	<b>38 300 927</b>	<b>55,8</b>	<b>-2,0</b>	<b>-3,3</b>
davon: Frankreich	554 239	4 979 273	7,7	+8,6	+1,9	319 159	3 043 687	4,4	+10,6	-0,4
Niederlande	634 079	5 830 447	9,0	-0,2	-0,1	776 504	7 600 285	11,1	+2,8	-3,5
Italien	276 970	2 938 448	4,5	-8,7	-5,4	269 869	2 621 633	3,8	+12,8	-1,3
Vereinigtes Königreich	547 172	4 670 897	7,2	+12,2	+4,9	282 223	2 707 288	3,9	-11,2	-5,6
Irland	45 156	369 315	0,6	+7,5	+0,8	35 021	264 055	0,4	+4,9	-2,7
Dänemark	188 581	1 477 640	2,3	+15,7	+0,1	110 049	1 298 199	1,9	-35,4	+2,1
Griechenland	27 424	333 906	0,5	-14,6	+24,0	12 308	95 265	0,1	+32,2	-5,6
Portugal	52 234	535 629	0,8	-21,7	-20,7	101 912	852 087	1,2	+27,3	+2,5
Spanien	299 738	2 501 471	3,9	+10,2	+2,9	243 121	2 011 355	2,9	+6,1	-6,4
Schweden	234 303	1 920 843	3,0	+14,5	-9,2	129 955	1 207 529	1,8	-15,6	-15,3
Finnland	54 846	566 499	0,9	-12,3	+1,3	73 929	613 924	0,9	+7,4	-1,9
Österreich	267 088	2 696 894	4,2	-12,5	-0,1	182 934	1 685 544	2,5	-5,0	-6,2
Belgien	238 573	2 464 829	3,8	-13,4	-5,3	255 887	2 561 995	3,7	-19,6	-8,8
Luxemburg	24 533	229 787	0,4	-1,2	+1,3	12 680	120 163	0,2	-6,8	-6,2
Malta	1 277	13 091	0,0	+34,7	-29,5	2 710	18 055	0,0	+5,5	+4,1
Estland	15 472	171 634	0,3	-17,4	-12,5	4 299	40 391	0,1	+12,5	-5,0
Lettland	15 659	149 762	0,2	-9,9	-9,0	5 821	53 178	0,1	+21,1	+10,7
Litauen	17 109	149 641	0,2	-1,4	-14,1	18 981	152 463	0,2	+13,2	-25,7
Polen	344 587	2 950 370	4,5	+4,3	+1,3	457 983	4 091 863	6,0	-1,1	+0,0
Tschechische Republik	240 531	2 002 915	3,1	+10,5	-6,8	240 839	2 195 580	3,2	+7,6	-0,3
Slowakei	89 987	730 693	1,1	+24,3	-3,3	280 292	2 466 852	3,6	-20,6	-6,6
Ungarn	121 980	1 069 929	1,6	+24,2	+12,6	163 126	1 357 741	2,0	+15,2	+6,9
Rumänien	69 120	653 461	1,0	-20,8	-9,0	96 164	793 085	1,2	+18,9	+6,4
Bulgarien	13 444	110 323	0,2	+36,4	+0,1	18 092	135 172	0,2	+44,9	+8,9
Slowenien	21 631	203 260	0,3	-8,1	+8,2	27 200	253 933	0,4	-2,8	-14,0
Kroatien	8 070	99 780	0,2	-33,7	-26,3	3 927	52 979	0,1	-43,8	-16,2
Zypern	3 145	35 262	0,1	-39,4	-21,8	523	6 627	0,0	-22,4	-45,8
Norwegen	73 091	724 097	1,1	-35,6	-16,2	987 126	11 622 044	16,9	-58,5	-24,8
Schweiz	186 868	1 759 963	2,7	+4,3	-3,9	77 444	677 147	1,0	-6,0	-12,3
Türkei	107 057	1 303 262	2,0	-29,0	+14,0	96 528	834 978	1,2	+3,2	+0,9
Russische Föderation	206 240	2 360 712	3,6	-31,8	-16,0	81 347	1 096 429	1,6	-25,6	-35,2
Südafrika	57 294	577 328	0,9	+10,2	+13,5	19 727	470 777	0,7	-61,3	-24,0
Vereinigte Staaten von Amerika	385 029	3 839 022	5,9	+1,1	-30,5	239 496	2 122 097	3,1	+22,9	-6,1
Kanada	50 490	710 462	1,1	+3,5	-3,1	46 215	257 886	0,4	+44,2	-23,6
Mexiko	72 425	893 297	1,4	-27,4	-8,7	74 799	1 336 292	1,9	-63,5	-24,6
Brasilien	71 284	676 032	1,0	-6,2	-10,1	131 535	1 153 215	1,7	-7,6	-4,6
Indien	38 648	430 166	0,7	-17,0	-10,9	47 498	528 469	0,8	+13,1	+10,3
China	249 050	2 639 864	4,1	-4,6	+9,8	454 791	4 753 552	6,9	-20,9	-5,7
Japan	113 455	931 205	1,4	+9,5	-3,0	70 622	529 858	0,8	+28,1	-7,0
Australien	78 671	729 237	1,1	+3,8	+0,6	6 435	131 607	0,2	-63,6	-30,2

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle im September 2013<sup>1)</sup>

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis September			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte		Leicht-	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
		Anzahl					Anzahl			%	Absolut			
101	Braunschweig, Stadt	120	96	-	14	111	795	4	131	853	+4,5	-3	-1	+46
102	Salzgitter, Stadt	30	25	2	7	27	251	2	57	275	-14,0	-2	-11	-31
103	Wolfsburg, Stadt	59	51	-	7	66	393	3	30	501	-5,1	+2	-21	+7
151	Gifhorn	67	61	2	7	69	447	7	86	525	-11,7	-6	-17	-76
152	Göttingen	104	90	-	17	114	696	6	143	777	-10,1	-2	-31	-41
153	Goslar	39	35	-	9	33	384	3	114	400	-1,3	-2	-9	+23
154	Helmstedt	38	30	1	8	27	277	2	85	293	+19,9	-4	+12	+52
155	Northeim	42	39	-	15	36	314	4	81	333	-4,8	-	+2	-17
156	Osterode am Harz	18	14	-	4	10	149	2	32	146	+2,8	-2	-10	-4
157	Peine	36	27	-	4	43	293	4	58	331	-12,3	-4	-6	-29
158	Wolfenbüttel	56	44	1	13	57	78	2	20	97	+11,4	-	+6	+23
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>609</b>	<b>512</b>	<b>6</b>	<b>105</b>	<b>593</b>	<b>4 302</b>	<b>38</b>	<b>888</b>	<b>4 768</b>	<b>-4,0</b>	<b>-29</b>	<b>-80</b>	<b>-81</b>
241	Region Hannover	554	478	2	43	538	3 637	23	414	4 076	-7,3	-18	-43	-332
	dar.: Hannover, Ldshpst.	312	272	1	19	307	2 026	7	193	2 284	-6,2	-4	-11	-172
251	Diepholz	78	64	1	13	71	620	11	167	618	-1,9	+2	+14	-67
252	Hameln-Pyrmont	72	65	4	13	72	425	6	84	461	-10,3	+1	-22	-67
254	Hildesheim	112	98	2	17	107	756	13	154	818	+2,7	+5	-32	+70
255	Holzminde	17	16	-	3	13	158	3	52	176	-16,0	-1	-5	-17
256	Nienburg (Weser)	59	52	-	8	60	280	1	69	305	-16,9	-5	-4	-37
257	Schaumburg	74	60	2	9	62	503	4	80	591	+5,7	-3	-8	+38
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>966</b>	<b>833</b>	<b>11</b>	<b>106</b>	<b>923</b>	<b>6 379</b>	<b>61</b>	<b>1 020</b>	<b>7 045</b>	<b>-5,7</b>	<b>-19</b>	<b>-100</b>	<b>-412</b>
351	Celle	78	72	3	16	62	491	10	91	493	-2,8	+1	-3	-43
352	Cuxhaven	86	72	2	9	74	475	15	91	516	-4,2	+5	-39	+15
353	Harburg	113	97	1	16	110	662	7	120	703	-1,9	-5	-11	-62
354	Lüchow-Dannenberg	14	11	-	3	10	102	3	40	105	-22,7	-	-18	-38
355	Lüneburg	72	60	1	10	60	494	5	70	576	-8,7	-1	-15	-30
356	Osterholz	50	45	1	6	46	297	7	48	324	-8,9	+3	-18	-38
357	Rotenburg (Wümme)	92	72	1	15	76	584	12	141	643	+5,2	+6	+17	+38
358	Heidekreis	102	90	2	17	112	524	9	95	625	-4,7	-12	+1	-15
359	Stade	79	63	-	9	70	504	11	108	531	-4,5	+3	-5	-60
360	Uelzen	33	30	1	10	27	237	6	54	250	-15,4	-1	-9	-46
361	Verden	68	54	-	11	67	469	5	69	553	-1,1	+1	-22	-5
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>787</b>	<b>666</b>	<b>12</b>	<b>122</b>	<b>714</b>	<b>4 839</b>	<b>90</b>	<b>927</b>	<b>5 319</b>	<b>-4,4</b>	<b>-</b>	<b>-122</b>	<b>-284</b>
401	Delmenhorst, Stadt	29	25	1	1	29	165	3	19	180	-30,4	+2	-19	-55
402	Emden, Stadt	17	17	-	2	20	131	1	17	140	-16,0	-1	-19	-16
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	90	83	1	14	93	606	2	86	660	+3,6	-	+20	+25
404	Osnabrück, Stadt	76	62	1	5	71	534	4	63	573	-6,8	+1	-40	-31
405	Wilhelmshaven, Stadt	52	42	-	4	48	262	-	34	298	-4,4	-2	-7	-2
451	Ammerland	40	31	1	3	38	359	7	74	410	-13,9	+3	-13	-67
452	Aurich	95	78	-	20	87	627	6	120	735	-1,1	-	+2	+16
453	Cloppenburg	89	75	2	12	89	567	12	125	650	-7,5	-9	-13	-53
454	Emsland	153	132	5	30	140	992	17	282	1 016	-2,4	-4	+27	-65
455	Friesland	56	48	-	7	54	329	7	65	343	+0,0	-	-3	-25
456	Grafschaft Bentheim	64	58	3	15	55	426	8	116	445	+0,7	-	+9	-16
457	Leer	64	57	2	14	61	444	9	80	468	-7,1	+1	-18	-48
458	Oldenburg	56	44	1	13	47	360	6	99	376	+2,0	-4	-4	+10
459	Osnabrück	131	103	8	30	103	942	18	241	1 018	-13,3	-2	-11	-136
460	Vechta	59	52	1	15	52	406	6	91	486	+2,5	+1	-	+61
461	Wesermarsch	36	31	4	8	27	233	6	47	254	-16,2	+5	-28	-21
462	Wittmund	32	30	1	14	28	188	2	48	187	+6,2	+1	+17	-26
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 139</b>	<b>968</b>	<b>31</b>	<b>207</b>	<b>1 042</b>	<b>7 571</b>	<b>114</b>	<b>1 607</b>	<b>8 239</b>	<b>-5,7</b>	<b>-8</b>	<b>-100</b>	<b>-449</b>
	<b>Land Niedersachsen</b>	<b>3 501</b>	<b>2 979</b>	<b>60</b>	<b>540</b>	<b>3 272</b>	<b>23 091</b>	<b>303</b>	<b>4 442</b>	<b>25 371</b>	<b>-5,1</b>	<b>-56</b>	<b>-402</b>	<b>-1 226</b>

<sup>1)</sup> vorläufige Werte.

## Güterumschlag der Binnenschifffahrt im September 2013 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	September		Januar - September	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	184,6	- 2,5	1 806,8	+ 14,2
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	278,0	- 4,5	2 229,1	- 10,4
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	388,4	+ 30,5	3 336,6	+ 6,2
Nahrungs- und Genussmittel	162,3	- 5,6	1 529,4	- 3,1
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	70,7	- 19,4	782,3	- 6,0
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	254,5	- 27,1	2 758,3	- 3,1
Chemische Erzeugnisse etc.	133,6	+ 1,0	1 341,8	+ 1,9
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	74,3	+ 105,1	416,7	+ 2,6
Metalle und Metallerzeugnisse	25,5	- 11,7	187,7	- 22,4
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	0,5	- 81,1	15,7	- 14,5
Fahrzeuge	2,4	-	2,7	-
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	178,7	+ 7,1	1 210,5	- 16,0
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	5,7	- 20,3	49,6	- 4,3
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	30,7	+ 6,6	243,4	+ 8,5
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>1 789,9</b>	<b>-</b>	<b>15 910,5</b>	<b>- 1,6</b>
darunter:				
Brake	65,6	- 23,5	801,9	- 7,3
Nordenham	86,7	- 16,8	803,9	- 31,5
Oldenburg	81,4	+ 25,3	733,8	- 6,1
Osnabrück	59,5	+ 43,3	389,4	+ 1,5
Salzgitter/Beddingen	196,9	- 29,0	1 825,6	- 4,1
Braunschweig	64,5	- 11,5	565,3	+ 12,4
Hannover einschließlich Hafen Brink	75,2	- 5,1	676,2	- 12,0
Misburg	34,4	+ 63,0	261,5	+ 13,2
Hildesheim	41,4	- 22,8	374,9	+ 16,8
Emden	130,8	+ 11,1	1 221,6	- 7,6
Holthausen	121,5	- 39,5	1 293,1	- 4,3
Dörpen	127,4	- 0,8	1 449,3	- 0,8

1) vorläufige Werte.

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im September 2013 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	September*)		Januar bis September*)	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	204 235	-50,2	3 719 206	-14,0
Cuxhaven	190 970	-37,2	1 911 448	-7,8
Brake	431 198	-8,6	4 143 495	-5,9
Nordenham	145 824	-62,8	1 834 843	-21,8
Wilhelmshaven	1 738 070	-22,6	18 368 151	-7,7
dar. JadeWeserPort	24 908	-	412 146	-
Emden	302 586	-9,7	3 231 223	-3,0
Leer	2 000	+0,0	36 719	+30,1
Papenburg <sup>1)</sup>	25 882	+58,0	355 282	-12,6
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	114 286	+4,4	1 104 999	+17,1
<b>insgesamt</b>	<b>3 179 959</b>	<b>-25,8</b>	<b>35 139 522</b>	<b>-7,3</b>

\*) vorläufige Werte.

1) Kein Umschlag wegen Schleusenarbeiten.

## Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - November 2013

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr <sup>1)</sup>	Maßeinheit	2013		Veränderung 2013 gegenüber 2012 in %	
		November	Januar- November	November	Januar- November
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang <sup>2)</sup>	Anzahl	4 583	58 154	-6,1	-6,4
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	371 525	4 920 741	-1,5	-1,0
Durchgang <sup>3)</sup>	Anzahl	782	19 190	-0,5	-15,3
Fracht <sup>4)</sup>					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	314	3 185	-35,8	-20,6
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	996	10 246	-2,0	-3,0
Durchgang <sup>3)</sup>	Tonnen	-	1	-	-

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

# Handel und Gastgewerbe, Tourismus

## Beherbergung im Reiseverkehr im Oktober 2013

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet <sup>1)</sup>	Schlaf- gelegenheiten angeboten <sup>2)</sup>	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	44	4 049	27 877	3 066	52 471	7 363	41,8	41,5
102	Salzgitter, Stadt	29	1 054	4 331	393	15 411	1 850	47,2	45,5
103	Wolfsburg, Stadt	39	3 788	19 986	3 196	42 951	8 971	36,6	42,2
151	Gifhorn	84	3 589	12 604	1 378	37 524	6 099	33,7	38,4
152	Göttingen	109	7 993	35 648	4 131	68 398	9 454	29,0	37,4
153	Goslar	343	22 685	69 554	6 371	240 115	18 721	34,4	45,1
154	Helmstedt	32	1 979	8 810	1 096	15 101	1 798	24,6	35,4
155	Northem	82	5 296	13 020	1 039	43 584	2 487	26,6	29,3
156	Osterode am Harz	123	7 942	24 296	1 786	91 256	6 265	37,2	43,0
157	Peine	26	932	4 569	572	8 240	1 135	28,5	28,9
158	Wolfenbüttel	31	1 346	4 379	324	12 091	1 408	29,0	33,2
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>942</b>	<b>60 653</b>	<b>225 074</b>	<b>23 352</b>	<b>627 142</b>	<b>65 551</b>	<b>33,7</b>	<b>40,6</b>
241	Region Hannover	350	30 376	170 622	27 057	317 146	51 889	34,1	38,5
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	101	13 425	106 114	16 965	181 337	33 734	43,9	44,6
251	Diepholz	91	4 067	10 509	1 031	22 069	2 338	17,5	30,4
252	Hamelnd-Pyrmont	145	11 240	26 132	1 519	102 667	3 470	29,6	31,9
254	Hildesheim	89	5 055	19 806	3 017	49 856	6 531	31,9	29,3
255	Holzminde	43	3 959	7 443	567	15 796	1 507	13,0	24,9
256	Nienburg (Weser)	53	2 452	9 038	908	21 057	2 182	27,8	31,2
257	Schaumburg	96	6 448	16 543	1 314	63 933	2 789	32,0	31,3
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>867</b>	<b>63 597</b>	<b>260 093</b>	<b>35 413</b>	<b>592 524</b>	<b>70 706</b>	<b>30,3</b>	<b>35,8</b>
351	Celle	112	8 103	22 251	3 219	54 169	6 610	21,7	34,2
352	Cuxhaven	284	25 290	45 930	909	198 506	2 645	25,7	48,5
353	Harburg	128	8 463	23 940	1 732	59 207	3 007	22,7	37,7
354	Lüchow-Dannenberg	67	4 062	7 491	242	23 009	582	19,2	29,5
355	Lüneburg	78	6 153	23 075	1 395	53 555	3 161	28,2	44,4
356	Osterholz	39	1 475	5 095	225	13 823	916	30,2	31,3
357	Rotenburg (Wümme)	80	5 847	19 125	1 228	45 434	2 221	26,7	32,5
358	Heidekreis	208	23 406	74 932	5 104	250 062	12 351	34,8	35,4
359	Stade	90	3 816	14 781	1 248	38 307	3 656	32,5	36,5
360	Uelzen	102	5 576	15 286	293	74 297	1 165	43,0	48,1
361	Verden	65	3 110	11 313	1 563	26 824	4 106	28,0	36,5
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 253</b>	<b>95 301</b>	<b>263 219</b>	<b>17 158</b>	<b>837 193</b>	<b>40 420</b>	<b>28,7</b>	<b>38,9</b>
401	Delmenhorst, Stadt	7	424	2 265	161	3 958	404	30,1	30,1
402	Emden, Stadt	19	1 249	6 666	284	13 376	673	34,5	51,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	23	2 238	11 630	937	27 362	1 930	39,6	37,8
404	Osnabrück, Stadt	31	2 150	19 235	3 277	30 245	5 138	45,4	50,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	33	2 041	9 162	1 085	26 546	2 811	42,0	41,1
451	Ammerland	97	5 843	19 544	693	64 182	1 273	35,9	41,3
452	Aurich	612	32 113	70 533	827	342 857	2 502	35,8	45,2
453	Cloppenburg	71	4 221	12 178	1 796	33 091	7 877	25,4	26,0
454	Emsland	204	16 335	59 003	3 581	206 299	12 589	41,4	30,5
455	Friesland	187	19 915	36 415	291	168 068	804	29,8	38,3
456	Grafschaft Bentheim	56	7 315	18 403	8 541	63 531	29 502	28,0	38,9
457	Leer	221	11 848	25 907	677	140 456	1 712	39,3	41,8
458	Oldenburg	55	3 838	11 975	999	23 814	1 814	20,0	32,3
459	Osnabrück	167	13 735	33 658	2 231	134 420	6 124	31,7	38,5
460	Vechta	50	2 289	9 857	1 022	24 810	2 059	37,1	34,7
461	Wesermarsch	72	6 123	17 317	723	76 005	3 253	40,6	30,6
462	Wittmund	431	18 600	42 420	416	225 118	1 309	39,5	48,0
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 336</b>	<b>150 277</b>	<b>406 168</b>	<b>27 541</b>	<b>1 604 138</b>	<b>81 774</b>	<b>35,4</b>	<b>40,2</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>5 398</b>	<b>369 828</b>	<b>1 154 554</b>	<b>103 464</b>	<b>3 660 997</b>	<b>258 451</b>	<b>32,5</b>	<b>38,9</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	28	2 828	20 632	2 480	37 568	5 923	42,9	41,9
153005	Goslar, Stadt	67	5 185	23 182	3 190	61 617	8 368	38,6	50,0
157006	Peine, Stadt	12	525	3 172	457	5 429	976	33,4	34,2
158037	Wolfenbüttel, Stadt	18	822	3 594	297	10 347	1 358	40,6	37,9
241005	Garbsen, Stadt	23	1 655	5 555	874	13 778	3 674	26,9	39,9
241010	Langenhagen, Stadt	16	2 172	18 257	4 704	26 203	5 494	38,9	38,1
252006	Hamelnd, Stadt	30	2 131	8 534	748	15 146	1 271	23,0	29,2
254021	Hildesheim, Stadt	29	2 265	11 747	2 318	21 847	4 765	31,2	33,2
351006	Celle, Stadt	33	2 609	11 235	2 433	24 080	4 919	29,8	39,9
352011	Cuxhaven, Stadt	171	13 296	31 159	721	132 812	1 967	32,3	53,4
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 048	12 799	906	27 150	1 917	42,9	52,4
359038	Stade, Hansestadt	20	1 522	7 418	738	19 058	2 315	40,4	45,1
454032	Lingen (Ems), Stadt	28	1 422	7 208	226	20 543	873	46,6	28,5
456015	Nordhorn, Stadt	7	421	2 035	214	4 045	391	31,0	34,2
459024	Melle, Stadt	10	1 584	4 086	476	7 409	894	15,1	50,1

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2013

## Anmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Anmel-dungen insgesamt	davon							Zuzug	Über-nahme
			Neuer-richtung	davon				Um-wand-lung			
				Neu-gründung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	805	692	692	137	294	261	-	78	35	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	21	15	13	9	3	1	2	5	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 170	1 732	1 719	418	346	955	13	257	181	
D	Energieversorgung	1 371	1 254	1 237	339	-	898	17	48	69	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	51	35	34	21	5	8	1	8	8	
F	Baugewerbe / Bau	7 838	6 556	6 549	1 088	4 403	1 058	7	955	327	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13 543	10 970	10 749	3 053	2 811	4 885	221	1 354	1 219	
H	Verkehr und Lagerei	1 361	1 092	1 064	419	436	209	28	171	98	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 175	2 722	2 716	995	1 213	508	6	61	1 392	
J	Information und Kommunikation	1 716	1 331	1 324	323	283	718	7	322	63	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 722	1 282	1 276	289	632	355	6	410	30	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 392	1 096	1 090	484	348	258	6	234	62	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4 847	4 057	4 040	1 108	837	2 095	17	690	100	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6 326	5 448	5 421	723	2 281	2 417	27	694	184	
P	Erziehung und Unterricht	1 130	961	959	188	233	538	2	125	44	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	497	419	414	130	113	171	5	46	32	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	980	823	822	147	142	533	1	106	51	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 789	4 042	4 041	372	1 654	2 015	1	436	311	
A-S	<b>Anmeldungen insgesamt</b>	<b>54 734</b>	<b>44 527</b>	<b>44 160</b>	<b>10 243</b>	<b>16 034</b>	<b>17 883</b>	<b>367</b>	<b>6 000</b>	<b>4 207</b>	

## Abmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Abmel-dungen insgesamt	davon						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	davon				Um-wand-lung		
				voll-ständige Aufgabe	davon					
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	643	537	536	86	309	141	1	60	46
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	18	16	6	10	-	2	7	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 709	1 306	1 269	409	499	361	37	231	172
D	Energieversorgung	349	210	198	59	-	139	12	55	84
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	52	37	34	22	10	2	3	7	8
F	Baugewerbe / Bau	6 394	5 177	5 170	893	3 647	630	7	802	415
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13 559	11 015	10 813	3 235	4 137	3 441	202	1 304	1 240
H	Verkehr und Lagerei	1 499	1 200	1 171	387	595	189	29	166	133
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 271	3 117	3 110	1 023	1 677	410	7	60	1 094
J	Information und Kommunikation	1 437	1 040	1 029	202	349	478	11	325	72
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 066	1 625	1 617	256	959	402	8	401	40
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 009	724	714	285	304	125	10	227	58
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 593	2 820	2 781	554	1 047	1 180	39	657	116
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 397	4 521	4 487	632	2 260	1 595	34	632	244
P	Erziehung und Unterricht	719	561	560	135	208	217	1	108	50
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	405	333	328	64	151	113	5	40	32
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	704	542	540	124	195	221	2	100	62
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3 901	3 235	3 233	395	1 652	1 186	2	376	290
A-S	<b>Abmeldungen insgesamt</b>	<b>47 732</b>	<b>38 018</b>	<b>37 606</b>	<b>8 767</b>	<b>18 009</b>	<b>10 830</b>	<b>412</b>	<b>5 558</b>	<b>4 156</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

## Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2013

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Salden <sup>2)</sup>				Quotienten <sup>3)</sup>			
		An-/Abmeldungen insgesamt	darunter			An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
			Neuerichtung/Aufgabe	Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung		Neuerichtung/Aufgabe	Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 162	+ 155	+ 51	+ 105	1,25	1,29	1,59	1,23
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 4	- 3	+ 3	- 6	0,84	0,83	1,50	0,40
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 461	+ 426	+ 9	+ 441	1,27	1,33	1,02	1,51
D	Energieversorgung	+1 022	+1 044	+ 280	+ 759	3,93	5,97	5,75	6,46
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	- 1	- 2	- 1	+ 1	0,98	0,95	0,95	1,08
F	Baugewerbe / Bau	+1 444	+1 379	+ 195	+1 184	1,23	1,27	1,22	1,28
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	- 16	- 45	- 182	+ 118	1,00	1,00	0,94	1,02
H	Verkehr und Lagerei	- 138	- 108	+ 32	- 139	0,91	0,91	1,08	0,82
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 96	- 395	- 28	- 366	0,98	0,87	0,97	0,82
J	Information und Kommunikation	+ 279	+ 291	+ 121	+ 174	1,19	1,28	1,60	1,21
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 344	- 343	+ 33	- 374	0,83	0,79	1,13	0,73
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 383	+ 372	+ 199	+ 177	1,38	1,51	1,70	1,41
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 254	+1 237	+ 554	+ 705	1,35	1,44	2,00	1,32
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 929	+ 927	+ 91	+ 843	1,17	1,21	1,14	1,22
P	Erziehung und Unterricht	+ 411	+ 400	+ 53	+ 346	1,57	1,71	1,39	1,81
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 92	+ 86	+ 66	+ 20	1,23	1,26	2,03	1,08
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 276	+ 281	+ 23	+ 259	1,39	1,52	1,19	1,62
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 888	+ 807	- 23	+ 831	1,23	1,25	0,94	1,29
A-S	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>+7 002</b>	<b>+6 509</b>	<b>+1 476</b>	<b>+5 078</b>	<b>1,15</b>	<b>1,17</b>	<b>1,17</b>	<b>1,18</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

## Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Oktober 2013

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Insgesamt	Einzelunternehmen,	Personengesellschaften		GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	UG (haftungsbeschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechtsformen	Voraussichtliche Forderungen
			Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Insgesamt	dar.: GmbH Co. KG						
											Anzahl
											1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	30	12	11	6	4	3	-	-	-	15 949
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	167	35	30	27	88	7	3	4	-	254 392
D	Energieversorgung	8	-	6	6	1	1	-	-	-	11 430
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	9	-	3	3	6	-	-	-	-	17 913
F	Baugewerbe	310	112	32	29	128	33	-	5	-	88 778
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	355	103	41	29	168	30	7	4	2	273 300
H	Verkehr und Lagerei	149	44	44	37	48	11	1	1	-	259 932
I	Gastgewerbe	163	89	12	5	40	17	-	4	1	29 352
J	Information u. Kommunikation	46	10	2	1	26	6	1	1	-	8 904
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	42	14	4	4	23	-	1	-	-	56 791
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	54	4	12	9	31	6	-	1	-	108 664
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	233	23	7	4	180	15	2	4	2	288 414
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	157	60	10	5	56	26	1	4	-	26 593
P	Erziehung u. Unterricht	29	12	-	-	9	1	-	-	7	4 428
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	43	23	4	3	9	1	-	-	6	19 618
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	47	9	4	2	18	7	-	1	8	13 140
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	68	44	1	1	6	6	-	1	10	7 884
A-S	<b>Insgesamt</b>	<b>1 910</b>	<b>594</b>	<b>223</b>	<b>171</b>	<b>841</b>	<b>170</b>	<b>16</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>1 485 483</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

## Insolvenzverfahren Januar bis Oktober 2013

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl							
<b>Insgesamt</b>	<b>13 991</b>	<b>853</b>	<b>206</b>	<b>15 050</b>	<b>15 753</b>	<b>- 4,5</b>	<b>2 428 930</b>	<b>161</b>
<b>nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen</b>								
Unter 5 000 Euro	627	132	37	796	757	+ 5,2	2 737	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	8 498	397	145	9 040	9 365	- 3,5	195 961	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	3 737	218	23	3 978	4 333	- 8,2	437 176	110
250 000 bis unter 500 000 Euro	579	46	1	626	684	- 8,5	214 079	342
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	262	26	-	288	313	- 8,0	200 934	698
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	229	28	-	257	242	+ 6,2	539 014	2 097
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	54	6	-	60	45	+ 33,3	597 034	9 951
25 000 000 Euro und mehr	5	-	-	5	14	- 64,3	241 997	48 399
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	22	8	x	30	20	+ 50,0	15 949	532
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	2	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	141	26	x	167	139	+ 20,1	254 392	1 523
Energieversorgung	8	-	x	8	18	- 55,6	11 430	1 429
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	7	2	x	9	13	- 30,8	17 913	1 990
Baugewerbe	234	76	x	310	300	+ 3,3	88 778	286
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	254	101	x	355	348	+ 2,0	273 300	770
Verkehr und Lagerei	119	30	x	149	168	- 11,3	259 932	1 745
Gastgewerbe	123	40	x	163	190	- 14,2	29 352	180
Information u. Kommunikation	30	16	x	46	47	- 2,1	8 904	194
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33	9	x	42	36	+ 16,7	56 791	1 352
Grundstücks- u. Wohnungswesen	33	21	x	54	64	- 15,6	108 664	2 012
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	130	103	x	233	298	- 21,8	288 414	1 238
Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg.	108	49	x	157	142	+ 10,6	26 593	169
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung u. Unterricht	24	5	x	29	28	+ 3,6	4 428	153
Gesundheits- u. Sozialwesen	37	6	x	43	55	- 21,8	19 618	456
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	34	13	x	47	33	+ 42,4	13 140	280
Sonstige Dienstleistungen	47	21	x	68	62	+ 9,7	7 884	116
<b>Zusammen</b>	<b>1 384</b>	<b>526</b>	<b>x</b>	<b>1 910</b>	<b>1 963</b>	<b>- 2,7</b>	<b>1 485 483</b>	<b>778</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	511	83	x	594	667	- 10,9	136 042	229
Personengesellschaften	177	46	x	223	215	+ 3,7	456 176	2 046
darunter GmbH & Co. KG	146	25	x	171	170	+ 0,6	421 919	2 467
GbR	17	8	x	25	22	+ 13,6	19 175	767
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	652	359	x	1 011	1 011	± 0,0	768 746	760
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	581	260	x	841	x	x	758 867	902
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	71	99	x	170	x	x	9 878	58
Aktiengesellschaften, KGaA	13	3	x	16	15	+ 6,7	105 735	6 608
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	11	19	x	30	28	+ 7,1	1 622	54
Sonstige Rechtsformen	20	16	x	36	27	+ 33,3	17 162	477
<b>nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>								
Unter 8 Jahre alt	710	337	x	1 047	1 095	- 4,4	602 022	575
darunter bis 3 Jahre alt	336	185	x	521	563	- 7,5	161 911	311
8 Jahre und älter	629	168	x	797	810	- 1,6	865 308	1 086
<b>nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)</b>								
Keine Arbeitnehmer/-in	665	383	x	1 048	1 000	+ 4,8	750 945	717
1 Arbeitnehmer/-in	129	72	x	201	177	+ 13,6	65 182	324
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	256	49	x	305	255	+ 19,6	144 406	473
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	120	10	x	130	136	- 4,4	67 483	519
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	196	9	x	205	217	- 5,5	328 887	1 604
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	16	-	x	16	14	+ 14,3	126 327	7 895
<b>Übrige Schuldner</b>								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	59	12	x	71	61	+ 16,4	47 796	673
Ehemals selbstständig Tätige	2 036	186	9	2 231	2 268	- 1,6	364 959	164
Verbraucher	10 413	57	197	10 667	11 236	- 5,1	501 327	47
Nachlässe	99	72	x	171	225	- 24,0	29 366	172
<b>Zusammen</b>	<b>12 607</b>	<b>327</b>	<b>206</b>	<b>13 140</b>	<b>13 790</b>	<b>- 4,7</b>	<b>943 447</b>	<b>72</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
<b>Bevölkerung</b>											
124 11	Bevölkerung am Monatsende <sup>1)</sup>	1 000	7 824,6	7 778,5	7 784,7	7 784,1	7 784,2	7 777,5	7 789,1	7 791,3	7 790,0
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 137	3 246	4 514	4 321	5 367	4 536	3 984	4 348	5 432
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 107	4 934	5 200	5 671	5 789	5 681	4 978	4 288	5 680
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 124	7 253	6 578	7 032	6 878	8 094	6 510	7 201	6 656
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	26	20	24	25	24	26	18	25	18
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 017	- 2 128	- 1 378	- 1 361	- 1 089	- 2 413	- 1 532	- 861	- 976
<b>127 11 Wanderungen</b>											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 574	18 276	23 797	20 932	22 026	16 404	25 558	23 992	22 611
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	7 626	8 250	14 907	8 757	8 955	7 792	16 913	10 809	9 890
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 971	15 888	12 817	20 291	20 934	12 619	12 657	21 035	23 125
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 653	5 957	4 622	8 788	8 777	4 729	4 523	8 883	11 303
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 1 603	+ 2 388	+ 10 980	+ 641	+ 1 092	+ 3 785	+ 12 901	+ 2 957	- 514
	innerhalb des Landes Umgezogene <sup>2)</sup>	Anzahl	22 676	23 003	20 515	25 787	28 100	21 764	21 683	28 929	27 928

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2012 / 2013		
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni

## Erwerbstätigkeit

<b>131 11 Beschäftigte<sup>3),4)</sup></b>											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>5)</sup>											
	Frauen	1 000	2 531,3	2 598,9	2 577,7	2 598,9	2 651,9	2 624,8	2 620,0	2 632,8	2 693,2
	Ausländer/-innen	1 000	120,8	135,2	128,9	135,2	140,4	135,1	140,3	...	...
	Teilzeitbeschäftigte *)	1 000	541,3	...	...	...	...	693,5	695,3	...	...
	darunter: Frauen *)	1 000	456,4	...	...	...	...	580,5	581,3	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	31,3	32,9	31,5	32,9	34,3	29,9	32,5	34,2	35,6
	Produzierendes Gewerbe	1 000	783,1	804,8	798,2	804,8	821,7	814,3	810,8	818,8	835,4
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	586,1	600,1	595,3	600,1	612,6	603,2	601,6	603,5	617,4
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	440,2	454,6	447,8	454,6	466,8	458,6	458,7	463,4	476,2
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	690,4	705,3	703,6	705,3	715,3	717,7	715,4	712,0	727,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
<b>132 11 Arbeitsmarkt<sup>6)</sup></b>											
	Arbeitslose	1 000	274,6	264,5	252,6	253,4	261,1	259,3	256,5	257,0	265,9
	darunter: Frauen	1 000	130,4	126,0	122,0	121,2	122,3	124,0	122,4	121,8	124,4
Arbeitslosenquote <sup>7)</sup>											
	insgesamt	%	6,9	6,6	6,2	6,3	6,4	6,3	6,2	6,2	6,5
	Frauen	%	7,0	6,7	6,4	6,4	6,5	6,5	6,4	6,3	6,5
	Männer	%	6,8	6,5	6,1	6,1	6,4	6,2	6,1	6,4	6,5
	Ausländer/-innen	%	17,6	16,9	16,5	16,6	17,1	15,7	15,8	16,0	16,6
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	6,0	5,8	5,4	5,2	5,4	6,2	5,5	5,3	5,4
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	13 360	...	4 861	6 105	14 699	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>8)</sup>	Anzahl	45 695	47 347	45 861	43 769	40 982	45 049	44 808	44 084	41 961

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

## Soziales

<b>228 11 Leistungsbezug nach SGB II</b>											
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	607 805	586 101	586 663	584 502	578 361	584 732	585 963	580 662	...
	darunter: Frauen	Anzahl	308 413	299 811	300 726	300 006	296 876	299 364	300 402	297 806	...
	davon										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	435 908	417 791	418 623	416 492	411 249	417 073	418 116	413 304	...
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	171 897	168 310	168 040	168 010	167 112	167 659	167 847	167 358	...
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	163 383	159 925	159 588	159 634	158 899	160 422	160 578	160 072	...

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Statistik der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarkt. \*) Wegen der Neugestaltung des Tätigkeits-schlüssels sind die Werte vor Dezember 2012 nicht vergleichbar.

EVAS	Merkmal	Einheit	2011		2012			2013			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

## Bautätigkeit

### 311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 185	1 215	1 614	1 190	1 042	1 277	1 464	1 113	1 100
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 106	1 110	1 470	1 076	946	1 171	1 358	1 012	983
umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	1 085	1 182	1 553	1 245	1 026	1 259	1 422	1 123	1 075
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	217	235	308	245	206	247	287	221	213
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	247 236	276 611	366 022	292 536	242 559	300 079	352 557	281 484	257 699
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	384	409	499	340	315	349	303	275	290
umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	2 448	2 969	4 192	2 351	1 685	1 887	2 252	1 512	1 538
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	331	403	504	351	254	254	316	235	223
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	173 534	222 242	274 844	193 121	143 039	174 993	187 675	172 830	127 238
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>	Anzahl	1 921	2 225	2 806	2 300	2 025	2 377	2 637	2 300	2 010
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	9 949	10 721	13 923	11 012	9 345	11 082	12 600	10 304	9 786

## Landwirtschaft

### 413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)<sup>2)</sup>

darunter:										
Rinder insgesamt	t	13 781	13 721	12 021	14 074	16 288	13 034	13 851	15 104	16 825
darunter: Kälber <sup>3)</sup>	t	1 660	1 574	1 640	1 477	1 530	1 473	1 474	1 352	1 695
Jungrinder	t	22	17	14	15	19	19	15	18	23
Schweine	t	143 948	141 564	142 224	136 656	154 219	147 116	138 948	146 109	157 525
413 22 Geflügelfleisch <sup>3)</sup>	t	66 014	68 289	69 496	62 445	70 673	70 421	66 261	67 047	73 144
413 23 Eierzeugung <sup>4)</sup>	1 000 St.	293 112	327 995	332 671	322 591	341 177	350 191	343 366	335 521	346 140

## Produzierendes Gewerbe

### 421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>5)</sup>

Betriebe	Anzahl	1 811	1 849	1 858	1 856	1 856	1 872	1 872	1 873	1 871
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	440	454	460	460	460	464	468	469	468
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	56 655	58 020	54 425	57 585	61 213	54 882	59 903	61 041	62 115
Entgelte	Mio. €	1 618	1 753	1 626	1 591	1 669	1 695	1 688	1 672	1 733
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 188	15 442	13 338	15 740	15 975	14 249	13 887	16 085	14 821
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 952	7 145	5 844	7 366	7 511	6 430	6 207	7 418	6 591
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>										
431 11 Betriebe <sup>6)</sup>	Anzahl	197	198	198	199	200	204	205	205	203
431 11 Beschäftigte <sup>6)</sup>	Anzahl	20 870	20 965	21 130	21 152	21 112	20 685	20 962	21 001	20 958
431 11 Geleistete Arbeitsstunden <sup>6)</sup>	1 000 h	2 707	2 676	2 523	2 563	2 779	2 487	2 604	2 629	2 692
431 11 Entgelte	Mio. €	85,1	87,0	77,6	77,8	83,0	79,2	79,2	78,3	86,7
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>7)</sup>	Mio. kWh	3 871,2	3 506,4	3 253,8	3 307,8	3 985,6	3 735,9	3 750,9	3 624,6	3 468,8

## Baugewerbe

### 441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau<sup>8)</sup>

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	79	80	82	82	80	83	84	84	81
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 179	7 966	8 803	8 756	9 278	9 399	9 652	9 435	9 346
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 331	3 301	3 550	3 619	3 801	3 978	4 220	4 006	3 937
gewerblicher Bau	1 000 h	2 785	2 650	2 935	2 847	3 051	3 006	3 001	2 986	2 976
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 062	2 015	2 318	2 290	2 426	2 415	2 431	2 443	2 433
Entgelte	Mio. €	190	195	215	195	208	223	215	208	216
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	860	873	1 020	1 005	1 045	1 074	1 087	1 094	1 099
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	283	302	334	331	344	377	386	369	369
gewerblicher Bau	Mio. €	326	322	372	368	376	379	374	378	391
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	252	250	313	306	325	319	327	346	340

EVAS	Merkmal	Einheit	2011		2012			2012 / 2013		
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni

### 441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe<sup>8)</sup>

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	32	34	34	34	35	34	34	35	36
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	10 358	11 030	10 829	10 886	11 237	11 166	10 351	10 941	11 537
Entgelte	Mio. €	226	245	232	245	242	262	232	250	259
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	862	937	730	893	922	1 201	670	859	918

EVAS	Merkmal	Einheit	2011		2012			2013		
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September

## Handel

### 452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2005=100	100,5	102,3	103,1	103,1	103,2	102,4	103,2	103,6	103,5
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2005=100	119,5	124,4	127,6	127,9	134,2	126,0	125,8	131,7	133,3
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2005=100	104,2	106,1	107,7	109,2	113,4	108,0	107,3	113,0	115,9

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickiern. - 5) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (WZ 2008). - 6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 7) mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 8) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
<b>452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen*)</b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,0	100,9	101,4	101,3	101,1	101,0	101,9	101,9	102,0
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	102,2	103,1	100,7	99,0	106,1	103,4	105,0	99,9	105,9
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	100,6	99,6	97,6	95,3	101,8	98,6	100,2	94,9	100,3
	<b>Kfz- Handel ohne Tankstellen*)</b>										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,4	103,6	105,1	105,5	105,6	102,3	103,2	105,0	105,2
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	107,0	104,1	100,2	98,9	113,3	106,3	98,5	106,4	120,9
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	105,3	101,3	97,4	96,5	109,3	103,5	96,0	103,7	117,2
<b>452 13 Gastgewerbe*)</b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	99,2	101,3	106,3	103,6	102,2	102,5	106,4	103,6	101,6
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	102,0	102,9	119,1	115,8	104,5	112,5	125,0	117,7	105,6
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	100,5	99,4	115,2	110,7	100,2	106,1	118,0	110,1	99,0
<b>454 12 Tourismus<sup>2)</sup></b>											
	Gästeankünfte	1 000	1 040,4	1 060,8	1 378,2	1 355,8	1 168,8	1 373,7	1 490,0	1 330,8	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	113,3	114,7	154,8	139,7	117,8	199,7	157,2	144,4	...
	Gästeübernachtungen	1 000	3 285,9	3 333,6	5 189,3	4 146,0	3 725,3	5 106,6	5 317,5	4 079,5	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	280,7	292,4	448,4	327,3	286,5	531,9	462,1	358,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
<b>Verkehr</b>											
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>3)</sup>	Anzahl	3 213	3 255	3 291	3 555	3 524	3 360	3 907	3 511	3 407
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 664	2 686	2 771	3 054	2 930	2 709	3 371	2 972	2 833
	getötete Personen	Anzahl	45	41	44	44	50	44	31	59	36
	verletzte Personen	Anzahl	3 405	3 464	3 603	3 918	3 751	3 448	4 420	3 799	3 692
<b>462 51 Kraftfahrzeuge</b>											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 609	32 416	26 205	32 553	35 482	28 513	26 195	30 941	33 731
	darunter:										
	Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	28 816	28 489	22 531	29 030	31 981	24 282	22 583	27 426	30 164
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 989	1 936	1 640	1 694	1 997	1 826	1 636	1 737	1 956
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>											
	Güterempfang	1 000 t	1 160,3	1 111,0	1 078,9	1 077,3	1 219,8	1 180,3	1 094,7	1 135,6	...
	Güterversand	1 000 t	1 116,0	982,0	960,6	996,3	1 077,8	813,8	1 137,6	905,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
<b>Außenhandel</b>											
<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt<sup>5)</sup></b>		Mio. €	6 286,8	6 574,3	5 682,4	6 937,6	6 888,3	5 899,5	6 090,5	6 520,5	6 736,2
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	734,6	814,2	811,2	804,4	908,9	873,6	803,6	858,2	889,5
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 491,3	5 711,6	4 825,1	6 083,2	5 925,0	4 849,7	5 096,6	5 383,9	5 555,6
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	60,4	61,9	64,9	50,8	62,3	56,6	52,2	47,0	52,6
	Halbwaren	Mio. €	279,8	310,8	300,4	350,4	357,4	295,7	266,8	231,1	257,9
	Fertigwaren	Mio. €	5 151,1	5 338,9	4 459,8	5 681,9	5 505,4	4 497,4	4 777,6	5 105,8	5 245,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	787,0	815,4	881,8	778,4	911,9	813,8	744,7	771,6	856,3
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 364,0	4 523,5	3 578,0	4 903,6	4 593,4	3 683,6	4 032,9	4 334,2	4 388,8
	davon nach: Europa	Mio. €	4 664,9	4 701,6	4 000,8	4 625,3	5 123,4	4 224,1	4 408,0	4 761,3	5 049,4
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 993,9	3 956,8	3 322,4	3 882,7	4 284,0	3 632,5	3 753,8	4 069,7	4 406,9
	Afrika	Mio. €	139,3	152,0	148,9	145,0	168,4	156,8	150,7	143,1	160,4
	Amerika	Mio. €	657,6	835,4	709,9	1 291,3	677,5	650,0	616,1	686,6	639,8
	Asien	Mio. €	758,6	805,4	760,1	795,4	831,6	793,4	830,9	849,9	794,8
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	66,3	79,2	62,4	79,3	85,1	72,7	81,5	77,9	88,8
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)<sup>5)</sup></b>		Mio. €	6 941,4	7 449,6	6 975,3	7 494,4	8 786,2	6 759,9	6 710,5	6 796,6	6 900,5
	Einfuhr	Mio. €	6 941,4	7 449,6	6 975,3	7 494,4	8 786,2	6 759,9	6 710,5	6 796,6	6 900,5
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	635,0	676,7	656,5	662,9	800,3	690,0	623,6	673,4	697,0
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 147,3	6 573,6	6 114,7	6 619,1	7 759,3	5 749,9	5 754,0	5 689,7	5 728,5
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 637,6	2 073,2	1 876,3	2 020,5	2 910,5	1 488,8	1 745,8	1 476,0	1 337,9
	Halbwaren	Mio. €	581,6	608,7	526,4	615,0	681,5	699,3	519,8	508,2	532,2
	Fertigwaren	Mio. €	3 928,0	3 891,7	3 712,0	3 983,6	4 167,4	3 561,8	3 488,3	3 705,6	3 858,4
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	712,8	681,2	633,7	651,1	675,4	670,9	571,0	682,9	640,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 215,2	3 210,5	3 078,3	3 332,5	3 492,0	2 890,9	2 917,3	3 022,7	3 218,3
	davon: Europa	Mio. €	5 213,6	5 775,4	5 125,5	5 734,4	6 917,0	5 041,1	5 190,4	5 286,2	5 415,0
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 771,7	3 909,7	3 327,2	3 886,3	4 202,0	3 502,2	3 511,8	3 939,8	4 125,5
	Afrika	Mio. €	178,2	169,7	152,2	167,5	268,4	84,0	111,4	120,6	80,5
	Amerika	Mio. €	665,0	634,6	682,0	591,9	658,1	556,1	476,0	510,7	571,1
	Asien	Mio. €	851,8	841,3	978,6	983,6	918,1	1 061,0	892,6	861,2	817,8
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	32,8	28,8	37,1	17,0	24,7	17,8	40,0	17,9	16,1

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ab 2012 Betriebe ab 10 Betten und Camping-/Reisemobilstellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauscherender Mittel. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - \*) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen), wodurch eine Vollerhebung erfolgt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013				
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
523 11	<b>Gewerbeanzeigen<sup>1)</sup></b>											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 809	5 252	5 166	4 988	5 390	5 544	5 503	5 442	5 459	
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 954	4 836	4 664	4 313	4 488	4 680	4 508	4 678	4 835	
524 11	<b>Insolvenzen</b>											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 641	1 546	1 680	1 348	1 625	1 677	1 430	1 496	1 519	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	206	193	236	206	234	237	186	159	169	
	Verbraucher	Anzahl	1 165	1 107	1 187	925	1 139	1 160	1 023	1 101	1 093	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	238	219	228	189	217	257	202	212	242	
	sonst. natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	32	28	29	28	35	23	19	24	15	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	206 678	338 182	304 178	375 888	342 469	320 112	199 536	247 180	210 536	

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2011 / 2012			2012 / 2013			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

## Handwerk

532 11	Beschäftigte (Index) <sup>3)</sup>	2009 =100	100,2	101,0	100,9	100,0	100,5	103,4	101,2	99,7	100,4
	Umsatz (Index) <sup>4)</sup>	2009 =100	110,2	107,8	128,8	91,6	107,7	110,8	121,1	84,9	106,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012			2013			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

## Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	103,9	105,6	104,4	104,5	104,9	106,1	105,7	105,9	106,4
	Nettokalnmieten	2010=100	102,1	103,7	102,3	102,6	102,8	104,0	104,2	104,3	104,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012			2013			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude <sup>5)</sup>	2010 =100	107,0	109,4	106,6	107,6	107,7	108,5	109,2	109,8	110,0
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2012 / 2013			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

## Verdienste<sup>6)</sup>

### 623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste<sup>7)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer<sup>9)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 500	3 529	3 163	3 222	3 252	3 280	3 241	3 288	3 317
männlich	€	3 690	3 714	3 303	3 375	3 409	3 447	3 379	3 433	3 461
weiblich	€	2 990	3 029	2 782	2 806	2 826	2 846	2 864	2 889	2 923
Leistungsgruppe 1 <sup>8)</sup>	€	6 376	6 627	5 715	5 821	5 910	5 940	5 853	5 910	5 999
Leistungsgruppe 2 <sup>8)</sup>	€	4 157	4 211	3 786	3 848	3 881	3 897	3 879	3 925	3 992
Leistungsgruppe 3 <sup>8)</sup>	€	3 072	3 074	2 778	2 834	2 861	2 879	2 831	2 883	2 897
Leistungsgruppe 4 <sup>8)</sup>	€	2 496	2 495	2 270	2 329	2 338	2 359	2 338	2 399	2 418
Leistungsgruppe 5 <sup>8)</sup>	€	1 930	1 955	1 816	1 859	1 886	1 880	2 011	2 041	2 045
Produzierendes Gewerbe	€	3 771	3 774	3 275	3 380	3 403	3 463	3 390	3 489	3 508
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 180	5 277	4 698	4 643	4 560	4 667	4 628	4 717	4 688
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 872	3 915	3 401	3 472	3 486	3 583	3 537	3 580	3 597
Energieversorgung	€	5 062	5 648	4 694	4 842	4 828	4 807	4 810	4 988	4 858
Wasserversorgung <sup>10)</sup>	€	3 161	3 223	2 860	2 958	2 955	2 963	2 968	2 999	3 020
Baugewerbe	€	2 905	2 945	2 553	2 813	2 885	2 770	2 558	2 908	2 963
Dienstleistungsbereich	€	3 314	3 380	3 093	3 124	3 157	3 181	3 146	3 159	3 196
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 055	3 052	2 807	2 880	2 809	2 814	2 831	2 825	2 844
Verkehr und Lagerei	€	2 821	2 961	2 734	2 782	2 790	2 780	2 667	2 693	2 661
Gastgewerbe	€	1 964	1 971	1 904	1 914	1 903	1 945	1 926	1 938	1 917
Information und Kommunikation	€	4 295	4 445	3 964	3 979	4 058	4 088	3 985	3 962	4 032
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 743	4 777	3 991	4 000	4 068	4 096	4 168	4 140	4 185
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 994	4 260	3 727	3 762	3 846	3 846	3 641	3 586	3 595
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-										
lichen und technischen Dienstleistungen	€	4 023	4 062	3 591	3 676	3 672	3 714	3 577	3 540	3 534
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen										
Dienstleistungen	€	2 235	2 242	2 030	2 046	2 098	2 169	2 148	2 187	2 196
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 197	3 283	3 111	3 116	3 166	3 174	3 223	3 242	3 335
Erziehung und Unterricht	€	4 045	4 020	3 941	3 936	3 950	3 949	3 975	4 013	4 224
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 464	3 615	3 314	3 399	3 447	3 437	3 355	3 422	3 434
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	2 868	4 311	3 015	3 665	4 572	4 320	3 951	3 870	3 751
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 074	3 391	3 140	3 119	3 183	3 198	3 098	3 102	3 108

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).  
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 9) einschl. Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

# Veröffentlichungen des LSN im Dezember 2013

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>		
A II 1 - j / 2012	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2012	K
<b>Gesundheitswesen</b>		
A IV 9 - j / 2012	Kostendaten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2012	SR
<b>Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe</b>		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 10 / 2013	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Oktober 2013	
<b>Baugewerbe</b>		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im Oktober 2013	K
E III 1 - m 10 / 2013	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
<b>Bautätigkeit</b>		
F II 1 - vj 3 / 2013	Gemeldete Baugenehmigungen im 3. Quartal 2013	K
<b>Tourismus, Gastgewerbe</b>		
G IV 1a - m 08 bis 10 / 2013	Beherbergung im Reiseverkehr, August bis Oktober 2013 - Schnellbericht -	RG

<sup>1)</sup> Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

## Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2011	16 Kreiskarten zur 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung in Niedersachsen
Heft 2/2011	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser, Stichtag: 01.01.2010 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2011	Organisationsgrad der Bevölkerung und der 7- bis unter 15-Jährigen in Sportvereinen 2010 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 5/2011	Zusammengefasste Geburtenziffern der Regionen Europas 2008
Heft 6/2011	Clusterung niedersächsischer Kreise, kreisfreier Städte und Großstädte nach dem Ward-Verfahren
Heft 7/2011	Neu gegründete Einzelunternehmen ausländischer Staatsbürger im Jahr 2010 nach Landkreisen
Heft 8/2011	Betreuungsquoten der Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren am 01.03.2010 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2011	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2010
Heft 10/2011	Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2011 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2011	Industriedichte und bedeutende Wirtschaftszweige in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2010
Heft 12/2011	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben für Touristen 2009, Tourismusintensität 2009 (2 Europa-Karten)
Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 2/2012	Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens
Heft 3/2012	Anteil der Hochbetagten an der Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12.2010 und 31.12.2030 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 6/2012	Kandidaturquoten bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen 2011 und Veränderung 2001/2011 (Wahlarten insgesamt) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2012	Betreuungsquote der Kinder 6 bis 11 Jahre und Quote der Aufnahme einer ungefördernten Beschäftigung von Alleinerziehenden im SGB II, Juni 2011 (Kreisebene)
Heft 8/2012	Stand und Bewegung der Schulden beim nicht öffentlichen Bereich 2011 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2012	Der kommunale Finanzausgleich 2012 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2012	Anteil der Betriebe an allen Betrieben mit Greening-Auflagen, die die Regelungen zur Anbaudiversifizierung nicht erfüllen (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 11/2012	Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und den kreisfreien Städten 2011 und die Veränderung der Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten 2009 bis 2011 (2 A4-Karten)

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 12/2012	Entwicklung (2006 bis 2009) und Standortkoeffizient 2009 der Kultur- und Kreativwirtschaft (2 A4-Karten, Deutschland)
Heft 2/2013	Clustering niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2013	Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete) Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2013	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2013	Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2013	Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2013	Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2013	Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008. (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 12/2013	Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011 (2 A4-Karten, Kreisebene) Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

## Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2013	K, gr. St.	12/2013, S. 692
Bevölkerungsstand im August 2013	K, gr. St.	1/2014, S. 27
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2013	K, gr. St.	12/2013, S. 696
Arbeitslose Ende September 2013	K, Bundesländer	11/2013, S. 632
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2013	K, gr. St.	1/2014, S. 29
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2012	K, gr. St.	8/2013, S. 438
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2012	K, gr. St.	8/2013, S. 440
Gewerbeanzeigen Oktober 2013	L	1/2014, S. 35
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2013	L	11/2013, S. 635
Staatliche Kassenergebnisse 2011 und 2012 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	5/2013, S. 292
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2013	L	3/2013, S. 157
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011	L	9/2012, S. 547





